



60
JAHRE
Landesverband
Kärnten
1957 - 2017



ÖSTERREICHISCHE
WASSER
RETTUNG



Landesverband Kärnten

Jahresbericht 2016/17

drautal perle
Spittal an der Drau

Familien-
Tageskarte für
2 Kinder + 2 Erw.
€ 25,50
Kinder unter
4 J. frei!

Anreise-TIPP
ÖBB

Das Familien-Erlebnis:
BADEPASS PUR!

www.drautalperle.at | Am Bahndamm 14, Spittal/ Drau

DENTAL
ZAHNTECHNISCHES LABOR

Dein neues Lächeln, ein Stück Lebensqualität !

www.pcdental.at

Ihr freundliches Dentallabor in Landskron.

Ossiacher Straße 8 · A-9523 Landskron · Tel. 0 42 42/438 66

KUR

**Bad Klein-
kirchheim**

APOTHEKE

Mag. pharm. Alfons SANDRIESER
A-9546 Bad Kleinkirchheim · Dorfstraße 70, Kärnten · Österreich
Tel.: 0 42 40/82 06 · Fax: DW-20 · E-Mail: apo.kleinkirchheim@speed.at

- **Heilkräuter**
- **Homöopathie**
- **Schüsslersalze**
- **Reformwaren**
- **Reisevorsorge**

Tausendgüldenkraut

Liebe Mitglieder der Österreichischen Wasserrettung!



Freiwilligentätigkeit schafft soziale Netzwerke und Bindungen, fördert solidarisches Verhalten, soziale Kompetenzen wie Empathie oder Toleranz, die Fähigkeit, um Hilfe zu bitten oder Hilfe anzubieten, aber auch Konfliktfähigkeit. Freiwilliges Engagement leistet einen wesentlichen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und kann nicht hoch genug geschätzt werden. Deswegen ist es mir als Landeshauptmann auch besonders wichtig, die großartige Arbeit der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Kärnten hervorzuheben und Danke zu sagen für Ihren Idealismus und Ihren professionellen Einsatz.

Kärnten ist nicht zuletzt wegen seiner vielen wunderschönen Badeseen ein beliebtes Erlebnis- und Urlaubsland. Dies bedingt auch eine erhöhte Einsatzbereitschaft der Wasserrettung. In der Öffentlichkeit ist viel zu wenig bekannt, wieviel Zeit und persönlicher Aufwand diesem wichtigen Rettungsdienst zugrunde liegen. Die Retter leisten nicht nur Hilfe, wenn bereits ein Unglück geschehen ist, sondern betreiben Aufklärungsarbeit über die Gefahren in und auf dem Wasser. Sie kümmern sich auch intensiv um die erforderliche Aus- und Weiterbildung. Hier bekommen durch immer

anspruchsvollere Aufgaben und Anforderungen fachliche Kenntnisse auf dem Gebiet der Technik, der Medizin und des Sports immer größere Bedeutung. Zum beeindruckenden Einsatzspektrum gehören der Fließ- und Wildwasserdienst, Hochwassereinsätze, die Überwachung von Sportveranstaltungen, die Notfall-Prophylaxe und Umweltschutz. Besonders hervorzuheben ist die vorbildhafte Jugendarbeit. Enorm wichtig ist auch die optimale Kooperation mit anderen Rettungsorganisationen, um im Notfall die Rettungskette so kurz und effizient wie möglich zu halten.

Als Landeshauptmann und Katastrophenschutzreferent bedanke ich mich auch im Namen der Kärntner Bevölkerung bei allen Mitgliedern, Funktionären sowie Unterstützern und gratuliere zum 60-Jahr-Jubiläum der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Kärnten. Sie sind ein unverzichtbarer Teil unserer Gesellschaft und ich bin stolz auf jedes einzelne Mitglied. ●

Ihr

Dr. Peter Kaiser
Landeshauptmann



RENAULT
Passion for life

TUPPINGER

Spittal an der Drau, Industriestr. 13, Tel. 04762/3243





Ihr Idealismus hinter Zahlen...

Zahlen sind nüchtern. Doch sie sprechen eine deutliche Sprache. Beispielsweise die Zahl 141.202. Hinter dieser Zahl stehen die Einsatzstunden der ÖWR Kärnten im Vorjahr.

1.331 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben diese Stundenleistung erbracht, erschwommen oder auf gut kärntnerisch „dahoben“. Teils unter schwersten, ja, lebensbedrohlichen Bedingungen.

Die Existenz und das Tun der ÖWR Kärnten sind heute so in das Bewusstsein der Menschen eingepreßt, dass man sie mitunter als Selbstverständlichkeit wahrnimmt. Und dabei manchmal vergisst, dass diese Selbstverständlichkeit nicht so selbstverständlich ist, wie man meint. Tatsächlich steht und fällt die Österreichische Wasserrettung Landesverband Kärnten mit dem ehrenamtlichen Engagement von Einzelpersonen. Es war auch das Engagement von Einzelpersonen, das die ÖWR Kärnten einst aus der Taufe gehoben hat: Die Geburtsstunde geht auf das Jahr 1957 zurück, womit die Österreichische Wasserrettung Landesverband Kärnten heuer ihr 60-Jahr-Jubiläum feiern wird. Herzlichen Glückwunsch! Vor allem aber ein von Herzen kommendes Danke – ein Danke für den Idealismus und die Unermüdllichkeit!

Knapp 2.200 Einsatzdienste werden Jahr für Jahr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ÖWR Kärnten bestritten. 16.500 Stunden sind alleine für Ausbildungen reserviert. Denn: Der Erfolg kommt nicht von alleine - Kenntnisse müssen wei-

tergegeben, der Nachwuchs muss herangebildet und neues Wissen muss erworben werden. Eine gute Ausbildung sowie regelmäßiges Training und stete Weiterbildung sind Voraussetzungen für den Erfolg. Nur so können die Rettungsschwimmer und Rettungstaucher, die Bootsführer und Wildwasserretter des Landesverbandes Kärnten in Not geratenen Wassersportlern und Erholungssuchenden helfen, nur so können sie die immer mehr und vielfältiger werdenden technischen Einsätze bewältigen. Die „nasse Gefahr“ ist nicht zu unterschätzen. Der „nasse Tod“ lauert vielerorts. Die ÖWR Kärnten schützt uns davor seit 60 Jahren...

Zu dem bevorstehenden Jubiläum wünsche ich der Wasserrettung dreierlei: ungebrochenen Idealismus, erfolgreiche Einsätze und die Wertschätzung der Menschen. Meine Anerkennung darf ich dem ÖWR-Team Kärnten hier und jetzt aussprechen. Weiterhin alles Gute! ●

Mit herzlichen Grüßen

Dr.ⁱⁿ Beate Prettner
Landeshauptmann-Stellvertreterin



Geschätzte Funktionäre und Mitglieder der Österreichischen Wasserrettung, werte Leserinnen und Leser!



Die Österreichische Wasserrettung insbesondere der Landesverband Kärnten ist eine wertvolle Säule im Gesamtgefüge der Einsatzorganisationen, die gemeinsam zur Sicherheit für die Kärntner Bevölkerung beitragen.

Aber auch für die zahlreichen Urlauber an den sauberen Kärntner Seen stellt die Wasserrettung mit den an den Gewässern und Flüssen verteilten Einsatzstellen einen maßgeblichen Wohlfühlfaktor dar.

Die Einsatzorganisationen Feuerwehr und Wasserrettung verbinden viele Gemeinsamkeiten wie die Förderung des Nachwuchses durch gezielte Ausbildungsmaßnahmen, die laufenden Aus-, Fort- und Weiterbildungen zur erfolgreichen Einsatzbewältigung sowie das Wirken im präventiven Bereich. Abgerundet wird dies durch das gemeinsame Tätigwerden bei Einsätzen und die Durch-

führung von Übungen sowie durch die gemeinsame Alarmierungsstelle, der Landesalarm- und Warnzentrale.

All diese Gemeinsamkeiten und die breitgefächerten Aufgaben spiegelt der vorliegende Jahresbericht der Österreichischen Wasserrettung – Landesverband Kärnten eindrucksvoll wieder.

So ist es mir ein Bedürfnis, allen Mitgliedern und auch den Funktionären der Wasserrettung auf allen Ebenen zu diesen großartigen Leistungen zu gratulieren, nehme den Bericht mit Anerkennung zu Kenntnis und wünsche für die Zukunft alles Gute, vor allem aber unfallfreie Einsätze. ●

*Ing. Rudolf Robin, LBD
Landesfeuerwehrkommandant*



Das Kinder- & Sportparadies am Millstätter See

Familienhotel Post, Mirnockstrasse 38, 9872 Millstatt am See, Telefon: 0043-4766-2108, Fax: 0043-4766-2777
www.familienhotelpost.com, e-mail: info@familienhotelpost.com






Gemeinsam da um zu helfen!

Es ist mir eine große Freude, mich auf diesem Wege für die stets gute und professionelle Zusammenarbeit mit der Wasserrettung in Kärnten bedanken zu können.

Die kameradschaftliche Zusammenarbeit wird nicht nur bei unseren gemeinsamen Einsätzen gefestigt, sondern vor allem auch bei zahlreichen Übungen, bei denen wir Hand in Hand arbeiten. Die WasserretterInnen in Kärnten kümmern sich vor allem in den Sommermonaten ehrenamtlich um tausende Badegäste an unseren Gewässern. Der vorliegende Leistungsbericht zeigt eindrucksvoll die vielen Betätigungsfelder der Wasserrettung auf. Ich darf allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen meinen höchsten Respekt für ihre Arbeit ausdrücken. Als Präsident des Roten Kreuzes in Kärnten weiß ich, wie unschätzbar wichtig die Arbeit unserer vielen freiwilligen HelferInnen in Kärnten ist.

Auch in der Ausbildung des Nachwuchses leistet die Wasserrettung hervorragende Arbeit. Mit ihrem Ausbildungszentrum in Cap Wörth haben wir als Rotes Kreuz auch ständige Berührungspunkte, wir schätzen das Haus sehr, denn in schöner Umgebung lernt es sich gleich noch viel leichter. Und wir freuen uns, dass wir in Cap Wörth immer gern gesehene Gäste sind.

In einer Zeit, in der Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement für die Gesellschaft nicht mehr selbstverständlich sind, ist die Arbeit der Wasserrettung von enormer Bedeutung. Ich wünsche allen MitarbeiterInnen der Wasserrettung in Kärnten für das Jahr 2017 unfallfreie Einsätze, viel Motivation und Erfolg für kommende Aufgaben!

Herzlichst, Ihr

*Dr. Peter Ambrozy
 Präsident des RK Kärnten*

	<h2>NORD-SÜD TREUHAND</h2> <p>Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater GmbH</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerberatung • Unternehmensberatung • Wirtschaftsrecht • Buchhaltung • Bilanzierung • Personalverrechnung <p>Wir BERATEN richtungsweisend</p>
	<p>9500 Villach, Hausergasse 27, Tel. 04242/26210, Fax 04242/26210-28 Email: office@nordsued.net, Homepage: www.nordsued.net</p>	



Geschätzte Funktionäre und Mitglieder der Österreichischen Wasserrettung, Landesverband Kärnten!



Die Österreichische Wasserrettung, Landesverband Kärnten, ist fixer Bestandteil des in Kärnten hervorragend funktionierenden Krisen- und Katastrophenschutzmanagements. Die vielseitigsten Aufgaben im Bereich der Sicherstellung der Sicherheit für Schwimmer und Wassersportler in Bädern, Flüssen und Seen (einschließlich präventiver Maßnahmen wie Schulungen, Kurse etc.) auf der einen sowie Einsätze bei v.a. Hochwasserkatastrophen auf der anderen Seite werden in dem vorliegenden Jahresbericht wieder einmal eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Höchsten Respekt verdient die Tatsache, dass es sich bei den Mitgliedern der ÖWR vorrangig um freiwillige, ehrenamtliche HelferInnen handelt, die einen Großteil ihrer Freizeit opfern, um sich aus- und weiterzubilden zu lassen bzw. bei den diversen Einsätzen in Not geratene Menschen vor dem Ertrinkungstod bewahren.

An dieser Stelle möchte ich mich für die hervorragende, fruchtbringende Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer im Jahr 2016

recht herzlich bedanken. Durch diese unkomplizierte, unbürokratische, flexible und besonders kameradschaftliche Kooperation, welche beispielgebend für ganz Österreich ist, ist es uns Einsatz-/Blaulichtorganisationen auch 2016 gelungen, trotz schwieriger Rahmenbedingungen (Stichwort: Ressourcenknappheit, Migration, Klimawechsel), die hohe Qualität an Schutz und Hilfe für unsere Bevölkerung aufrecht zu erhalten.

Abschließend erlaube ich mir, allen Mitgliedern der Österreichischen Wasserrettung, Landesverband Kärnten, auf diesem Wege herzlichst zu den gezeigten Leistungen und Engagement zu gratulieren. Für das diesjährige Jubiläum „60 Jahre ÖWR“ wünsche ich ihnen schon heute alles Gute, weiterhin viel Erfolg und mögen sie stets unfallfrei und wohlbehalten von ihren Einsätzen zurückkehren!

*Brigadier Walter Gitschthaler
Militärkommandant von Kärnten*



9811 Lendorf 56

Tel.: 04769/20351

ebners.greisslerei@gmx.at



Geschätzte Damen und Herren!

Kärnten ist durch die Vielzahl von Bergen, Seen und Flüssen nicht nur von Einheimischen sehr begehrt, sondern auch ein Anziehungspunkt für viele SportlerInnen und Erholungssuchende .

Unsere Aufgabe ist es für deren Wohl, vor allem aber für die Sicherheit zu sorgen. Kärnten hat eine toll funktionierende Rettungskette, wo alle Einsatz-, Rettungs- und Hilfsorganisationen an einem Strang ziehen.

Besondere Bedeutung kommt dabei den vielen freiwilligen HelferInnen zu, die in allen Organisationen unverzichtbare und hilfreiche Arbeit leisten.

Die Österreichische Wasserrettung hat auch im vergangenen Jahr auf den Kärntner Gewässern

wertvolle Arbeit geleistet und ist somit ein starkes und unverzichtbares Glied der Rettungskette. Vielen Dank dafür!

Ich bin mir sicher, dieses engagierte Vorgehen wird zum Wohle und Schutz der Bevölkerung im kommenden Jahr seine Fortsetzung finden.

Ich wünsche der Österreichischen Wasserrettung bei den zahlreichen Einsätzen ein erfolgreiches und unfallfreies Jahr und gratuliere dem Landesverband Kärnten zum 60-jährigen Bestandsjubiläum. ●

*2. Landtagspräsident Rudolf Schober
Präsident des Kärntner Zivildschutzverbandes*

Bau- und Möbeltischlerei JOSEF ZIAK



REPARATUREN – RESTAURATION
NEUANFERTIGUNG – PLANUNG
BERATUNG

9500 VILLACH – Nikolaigasse 35

☎ 0 42 42/262 12 📞 0650/262 12 00

Fax: 0 42 42/248 14

E-Mail: tischlerei.ziak@utanet.at

Sehr geehrte Damen und Herren!



Das Element „Wasser“ ist untrennbar mit unserem Leben verbunden, denn ohne Wasser gäbe es uns nicht. Das Element „Wasser“ kann zugleich aber auch Leben, bzw. Lebensgrundlagen zerstören. Im heurigen Jahr mussten wir dies besonders bitter zur Kenntnis nehmen. Oberkärnten, im speziellen die Gemeinde Afritz am See, wurde Opfer von Murenabgängen, ausgelöst durch tagelange Regenfälle.

Wasser kann auch trügerisch sein: der spiegelglatte, türkisfarbene See oder der idyllische Bachlauf gepaart mit einem Augenblick der Unachtsamkeit und schon kann man sich in einer Notlage befinden. In solchen Situationen ist es für mich beruhigend zu wissen, dass sich die Bevölkerung auf unsere professionell und engagiert agierende Österreichische Wasserrettung verlassen kann. Auch in enger Zusammenarbeit mit der Polizei riskieren die vielen ehrenamtlich tätigen Helfer seit nunmehr sechs Jahrzehnten bei den oft nicht un-

gefährlichen Rettungseinsätzen ihr eigenes Leben, um Menschen vor dem Ertrinkungstod zu retten.

Insgesamt kann festgehalten werden, dass die ÖWR Kärnten auch im Jahr 2016 einen wesentlichen Beitrag dazu geleistet hat, dass unsere zahlreichen Gewässer ein Hort der Erholung für Einheimische und Gäste darstellen. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei den Verantwortungsträgern und allen weiteren freiwilligen Mitgliedern des Landesverbandes Kärnten bedanken. Ich wünsche ihnen bei den zahlreichen kommenden Einsätzen viel Erfolg und uns allen ein unfallfreies Jahr 2017!

Herzlichst, Ihr

*Generalmajor Wolfgang Rauchegger, B.A.
Landespolizeidirektor – Stellvertreter*

AUTOTEILE WIESER Gründet 1968, Ca. 100

**Bizäntweg 3
9800 Spittal**



Tel. 0 47 62 / 61 100-0
Fax 0 47 62 / 61 100-6

office@autoteile-wieser.at
www.autoteile-wieser.at



Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Funktionärinnen und Funktionäre der Kärntner Wasserrettung, sehr geschätzte Damen und Herren, liebe Kärntnerinnen und Kärntner!

Die Österreichische Wasserrettung in Kärnten mit allen ihren Einsatzstellen hat wieder ein engagiertes und erfolgreiches Jahr bewältigt und - im Zusammenwirken mit allen anderen Einsatz- und Rettungsorganisationen - effizient und erfolgreich gearbeitet. Damit ist die Existenz unserer Einsatzorganisation hundertprozentig gerechtfertigt, weil Menschen mehrfach das Leben gerettet wurde, Menschen, die mit Booten und Kanus etc. in Gefahr geraten waren, beschützt und von den Wasserrettern gerettet wurden. Ebenso wurden einige großangelegte Suchaktionen unterstützt und im Bundeswasserrettungszug mit Aktiven aus allen unseren Bundesländern sind die Kärntner Wasserretter eine unverzichtbare Stütze. Diese Katastrophenschutz Einheit konnte weiter professionalisiert und ausgebaut werden und wird auch im internationalen Hochwassereinsatz eingesetzt.

Das alles erfolgte natürlich auch mit der dafür notwendigen intensiven Ausbildung und dafür möchte ich den rund 1.300 ehrenamtlichen Wasserretterinnen und -rettern für ihre eingesetzte Freizeit und für ihre der Allgemeinheit erbrachten Leistungen sehr herzlich Danke sagen.

Ganz konkret sollte dabei auch der aus meiner Sicht immens wichtige Beitrag der Wasserrettung zur Integration erwähnt werden. So hat man mit dem Schwerpunkt, Flüchtlingen und Asylberechtigten in eigenen Schwimmkursen das Schwimmen beizubringen, einen sehr aktiven Beitrag geleistet, dass Menschen im und am Wasser sicherer sind und mögliche Gefährdungspotentiale deutlich reduziert wurden.



Die Wasserrettung mit den 25 Einsatzstellen in Kärnten, mit 38 eigenen Arbeits- bzw. Einsatzbooten und technisch sehr gut ausgerüstet, ist eine sehr schlagkräftige Rettungsorganisation. Mit ihren bestens geschulten und gut ausgebildeten Wasserrettern verfügt sie über breiteste Kompetenz zu allen Aktivitäten im und rund ums Wasser. Mit ihr sind unsere Bäder an unseren Seen und unsere Fließgewässer sowie die Wildwasserläufe in guten Händen. Wenn Hilfe gebraucht wird, ist man rasch zur Stelle.

Dies alles trägt dem umfassenden Sicherheitsbedürfnis der Menschen ganz wesentlich Rechnung, sowohl dem der einheimischen Bevölkerung wie auch dem unserer vielen Gäste, ob beim Badevergnügen oder bei den vielfältigen sportlichen Aktivitäten im und am Wasser.

Die finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand, möglichst viele unterstützende und aktive Mitglieder, vernünftiges und technisch aktuelles Einsatz- und Rettungsgerät sind die wichtigsten Grundlagen in unseren Einsatzstellen. Alle Einsätze müssen gut koordiniert abgewickelt werden und dafür brauchen wir viele engagierte Menschen, die bereit sind, sich weit über das normale Maß hinausgehend, für andere einzusetzen.

Deshalb haben wir im Jahr 2017 auch allen Grund zum Feiern.

60 Jahre Österreichische Wasserrettung Landesverband Kärnten sollte Gelegenheit bieten, die Leistungen der Vergangenheit entsprechend zu präsentieren, um damit auch die Unverzichtbarkeit unserer Einsatzorganisation für die Zukunft zu manifestieren. Mit diesem Gedanken möchte ich mich bei Ihnen sehr herzlich bedanken und für das neue Jahre alles Gute, Gesundheit und Freude bei Ihrem Engagement wünschen. Ich freue mich mit Ihnen und bin stolz, Präsident der Kärntner Wasserrettung zu sein. ●

Mit freundlichen Grüßen, Ihr

*Landtagspräsident Ing. Reinhart Rohr
Präsident der ÖWR in Kärnten*

DR. ILSE TRIEBNIG
FACHARZT FÜR CHIRURGIE
ONKOLOGISCHE SCHWERPUNKTPRAXIS
WAHLARZT ALLER KASSEN

Ordination:
 9500 Villach · Bahnhofstraße 11/4
 Tel. 0 42 42/220 03 · Fax DW 4
 e-Mail: dr.triebnig@gmail.com

Voranmeldung erbeten
 Direktverrechnung für KFA-Patienten

SEHEN. HÖREN. ERLEBEN.

Optik u. Hörgeräte Nagl GmbH
 A-9800 Spittal/Dr. • Neuer Pl. 13
 Tel. 04762/59892

Mag. pharm. Uta Fink KG
 A-9800 Spittal/Drau · Villacher Str. 15
 Tel.: 0 47 62/43 94 · Fax: DW 16
 www.malchus-apotheke.at



60 Jahre Landesverband Kärnten: Ein großer Dank an alle Wasserretterinnen und Wasserretter!

60 Jahre auf Kärntens Gewässern im Einsatz – die Leistungsbilanz des Kärntner Landesverbandes der Österreichischen Wasserrettung ist beeindruckend. Jahr für Jahr setzen Sie sich, geschätzte Wasserretterinnen und Wasserretter, weit über das normale Maß für ihre Mitmenschen ein und sind dabei das beste Beispiel für Hilfsbereitschaft und gesellschaftliches Engagement.

Bäderüberwachungen, Rettungseinsätze, technische Hilfsleistungen, die Schwimm- und Tauchausbildung zu Wasser und vieles mehr – der Leistungskatalog der Wasserrettung ist eindrucksvoll und ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag.

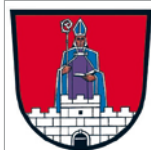
Kärntens Umwelt und Natur sind etwas ganz Besonderes. Umso wichtiger ist daher auch die Umweltschutzarbeit des ÖWR-Landesverbandes Kärnten. Denn die Wasserrettung hat nicht nur die Sicherheit von Erholungssuchenden und Sportbegeisterten im Auge, sondern achtet auch auf den Schutz und Erhalt unserer wunderbaren Kärntner Gewässer. Als Umweltreferent des Landes Kärnten möchte ich Ihnen dafür einen ganz besonderen Dank aussprechen!

Rund 1.300 Wasserretterinnen und Wasserretter sind in vielen Funktionen rund um die Uhr für die Kärntnerinnen und Kärntner sowie unsere zahlreichen Gäste im Einsatz: Landesleiter Heinz Kernjak und sein Team leisten dabei eine unschätzbar wichtige Arbeit für unser Bundesland.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Ehrenamtlichen des Landesverbandes Kärnten für ihr selbstloses Engagement und ihren tatkräftigen Einsatz bedanken und gratuliere dem gesamten Landesverband aus ganzem Herzen zum Jubiläum – auf die nächsten 60 Jahre!

Mit den allerbesten Grüßen, Ihr

*Landesrat Rolf Holub
Vizepräsident der ÖWR Kärnten*



Von der **Marktgemeinde Paternion** herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum und Hochachtung für die ehrenamtlich tätigen Helfer, die bei Rettungseinsätzen oft ihr eigenes Lebens riskieren.

Ing. Alfons ARNOLD, Bürgermeister



Im Dienste der Allgemeinheit



Die zahlreichen freiwilligen Mitglieder der Österreichischen Wasserrettung investieren jedes Jahr einen großen Teil ihrer Freizeit in die Sicherheit ihrer Mitmenschen - und das gleichermaßen für die einheimischen Badegäste wie auch für unsere Urlauberinnen und Urlauber. Wir haben uns zwar schon vielfach daran gewöhnt, wir müssen uns aber stets vor Augen halten, dass diese Leistungen keineswegs selbstverständlich sind. Denn mit ihrem wertvollen Wirken tragen viele freiwillige Engagierte bei der Österreichischen Wasserrettung nicht nur zum starken Zusammenhalt in unserer Gesellschaft bei, sondern sie spielen eine wichtige Rolle wenn es um das Sicherheitsgefühl an den heimischen Badegewässern geht und sie leisten damit auch einen entscheidenden Beitrag zur hohen Lebensqualität in den Regionen. Einmal mehr möchte ich an dieser Stelle allen engagierten Wasserrettern in Kärnten herzlich danken – im Namen der Österreichischen Wasserrettung und auch ganz persönlich. Die geleistete Arbeit der vielen jungen Frauen und Männer in Form von unzähligen Überwachungs-, Schulungs- und Einsatzstunden verdient höchste Wertschätzung und Anerkennung.

Beinahe selbstverständlich ist zu sagen, dass das Land und auch die Gemeinden auch in Zukunft verlässliche Partner bleiben werden.

Für das neue Jahr wünsche ich als Vizepräsident der Österreichischen Wasserrettung Kärnten allen Einsatzstellen, dass sie mit ihrer vorbildlichen, solidarischen Einstellung möglichst viele Nachwuchsmitglieder dazu animieren können, Verantwortung für die Allgemeinheit zu übernehmen. Ich wünsche allen Mitgliedern der Österreichischen Wasserrettung einen guten Start in das neue Jahr und eine möglichst unfallarme Saison 2017 im Dienste von uns allen. ●

*Bundesrat Christian Poglitsch
Vizepräsident der ÖWR Kärnten*

technoholz

a: reitschulgasse 14; A-9500 villach
t: +43 (0) 4242/43869
e: office@technoholz.at
w: www.technoholz.at



Bei einer Festveranstaltung des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz im Rahmen der 5. Wiener Freiwilligenmesse im Wiener Rathaus wurde u.a. die Wasserrettung für ihr soziales und ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet.

Im Zuge dessen legte das Ministerium bereits zum vierten Mal einen Kalender zum Thema „**52 Wochen – 52 Fotos zur Freiwilligentätigkeit**“ auf, bei dem auch die Wasserrettungs-Landesverbände Kärnten, Tirol und Wien mitwirkten. Ziel ist es, die ehrenamtliche Arbeit sämtlicher freiwilligen Organisationen zu publizieren und entsprechend zu würdigen. Die Verleihung der Urkunde erfolgte durch Frau Sektionschefin Mag.^a Edeltraud Glettler im Stadtsenats-Sitzungssaal des Wiener Rathauses. Ein besonderes Dankeschön ergeht an Elke Rassing, die die ÖWR-Bilder anfertigte und Landesreferent für Öffentlichkeitsarbeit, Daniel Fleischhacker, M.A., für die Abwicklung und die gelungene Repräsentation der Österr. Wasserrettung. ●



ZUM TREFFNER

weil nit nur Freitag Fischtog is!



im Seminarhotel eduCARE

Eichrainweg 7-9

9521 Treffen

Telefon: 04248/ 29777 77

E-Mail: restaurant@zumTREFFNER.at

www.zumTREFFNER.at

Täglich geöffnet von 7-22 Uhr



Es begann vor 60 Jahren ...

... und entwickelte sich sehr erfolgreich: Die Geschichte der Kärntner Wasserrettung war vor allem gekennzeichnet durch den unbedingten Willen und die Opferbereitschaft hunderter Kärntnerinnen und Kärntner, sich in den Dienst der Öffentlichkeit zu stellen und dem „nassen Tod“ entgegenzuwirken.



Dafür allen Menschen ein herzliches Dankeschön, die über viele Jahre hinweg der Wasserrettung Kärnten die Treue gehalten haben, unzählige Stunden im Einsatz und in der Ausbildung absolvierten und auch nicht unbeträchtliche Geldsummen aus eigener Tasche aufgebracht haben.

Und so begann es:

Als Vater der ÖWR Kärnten wird zu Recht **KommR Werner Engl** bezeichnet, denn ihm ist es zu danken, dass das Wasserrettungswesen nach dem zweiten Weltkrieg in unserem Bundesland wieder neu formiert wurde. Als Lehrscheininhaber der DLRG (Deutsche-Lebens-Rettungs-Gesellschaft) begann Werner Engl ab dem Jahre **1948** beim Ruderverein Albatros in Klagenfurt am Wörthersee mit der Ausbildung von Rettungsschwimmern.

Ab **1950** übernahm Engl die Schwimmsektion des Sportklubs Hermagor und gründete am Presseggersee die erste Wasserrettungsschule Kärntens. Da Engl damals beruflich als Polizeibeamter tätig war, ist es auch nicht verwunderlich, dass sich in den Anfängen ein Großteil der Rettungsschwimmer, welche noch Urkunden und Ausweise aus DLRG-Beständen erhielten, aus Beamten der Exekutive rekrutierte.

Am **16. MÄRZ 1957** war es dann soweit:

Dr. Urban, Dr. Sutter, Dr. Rollet, Oberst Schröder und **Werner Engl** gründeten in Linz an der Donau die Österreichische Wasserrettung. Das ÖWR-Symbol

war gleich dem der DLRG (Seeadler), wurde aber im darauffolgenden Jahr, nachdem schon zuvor der Name auf ÖWR abgeändert wurde, durch das heute noch bestehende Symbol des Rettungsringes ersetzt. In den Jahren **1957/58** zeichnete Werner Engl für den Aufbau der ÖWR Kärnten verantwortlich. In dieser Zeit hielt er am Presseggersee 10 Rettungsschwimmkurse ab und begann auch mit der Ausbildung von Lehrscheinern. So konnte in der Rettungsschwimmausbildung auch erstmals eine weitgehende Breitenwirkung erzielt werden, da die neuen Lehrer nun eigenständig in ihren Bereichen Kurse abhalten konnten.

Entscheidenden Einfluss auf die weitere Entwicklung der ÖWR Kärnten nahm dann die Errichtung einer Einsatzleitung in Pörschach am Wörthersee, deren Obmann Dr. Johann Offner im Jahre **1959** von der Bundesleitung mit der Führung einer Landesorganisation betraut wurde. Die endgültige Konstituierung des Landesverbandes Kärnten/Osttirol erfolgte am **9. MAI 1964**, nachdem die einzelnen Bundesländer selbstständige Vereine im Bundesverband wurden.

Nach dreijähriger Aufbauarbeit wies der Landesverband Kärnten zum Jahresende **1966** zwei Haupteinsatzleitungen, elf Einsatzleitungen und drei Einsatzstellen mit insgesamt 442 aktiven Mitgliedern auf. Der Wasserrettungsdienst war damit eine Einrichtung geworden, die im Badeleben an den Kärntner Seen einen wesentlichen Sicherheitsfaktor darstellte.

Ab dem Jahre **1967** erlebte die ÖWR Kärnten unter der Leitung des Landesleiters **Ernst Zeirzer** und Präsident **Dkfm. Walter Tollinger** ihren großen Aufschwung. Unter dieser Führung und in Zusammenarbeit mit Landestauchwart Norbert Rabitsch wurde eine Gruppe gebildet, welche im Tauchen bzw. Rettungstauchen ausgebildet wurde und somit den Grundstein für die Rettungstaucher in der Organisation legten. Ab **1985** wurden unter der Leitung von Landestauchwartin **Elisabeth Primus** jährlich Tauchseminare abgehalten, wo Rettungsschwimmer zu Rettungstauchern ausgebildet werden konnten. Dabei ist es ihnen bei ihrer Überwachungs- und Einsatzfähigkeit an den Seen, den öffentlichen Bädern, bei Schwimmkursen und diversen Veranstaltungen selbstverständlich geworden, verantwortungsvoll und rasch sinnvolle Entscheidungen zu treffen. Diese Fähigkeit ist eine der wichtigsten Voraussetzungen auf dem Weg zum Rettungstaucher, der immer höheren Anforderungen gerecht werden muss, einerseits durch den technischen Fortschritt und neue medizinische Erkenntnisse, die eine Verbesserung der Ar-

beitsmethoden ermöglichen, andererseits durch die enorme Ausweitung des Aufgabenbereiches. Um diese Kriterien optimal zu erfüllen und den Grundsatz größtmöglicher Sicherheit zu entsprechen, wird die Tauchausbildung in der ÖWR immer umfangreicher.

Im Laufe der Zeit wurden an einigen Seen auch Motorboote angekauft, um einen raschen Einsatz zu gewährleisten. Dies erforderte wiederum die Ausbildung von Boots- und Schiffsführern. Die Ausbildung für den Motorbootdienst ist eine wichtige vorbereitende Maßnahme für den Wasserrettungsdienst und wird seit Jahren durch den Landesreferenten für Nautik **DI Andreas Vidoni** organisiert und durchgeführt. Gerade an unseren Seen ist der Wasserrettungsdienst ohne Motorrettungsboote heute nicht mehr denkbar. Viele Verunglückte oder in Not geratene Wassersportler verdanken ihr Leben den Besatzungen von Motorrettungsbooten der Österreichischen Wasserrettung.

Im Jahre **1980** wurde der bisherige Technische Leiter (Ausbildungsleiter) Albert Maryodnig in die Funktion des Landesleiters gewählt, nachdem Ernst Zeirzer aus gesundheitlichen Gründen sein Amt zurücklegte. Es wurde zum Ziel gesetzt, den Stand der Einsatzleitungen weiter auszubauen und den Stand der „Aktiven“ zu erhöhen.



Funktionäre der ÖWR im Jahre 1985 ▲

Am Bild (v.l.n.r.): Siegfried Strasser, Albert Maryodnig, Anton Läufer, KommR Werner Engl, Peter Kucher, Dkfm. Walter Tollinger, Ernst Zeirzer, HR Dr. Josef Kreuzberger, Georg Wilhelm, Martin Rupitsch und Gerhard Stipany

Funktionäre der ÖWR Kärnten feiern das 30-jährige Bestehen



Jeder Verein besteht und lebt mit seiner Jugend. Deshalb wird in der ÖWR Kärnten großer Wert auf die Jugendarbeit gelegt. Sich mit der Jugend zu beschäftigen sah der ehemalige Landesjugendreferent **Ernst Zaiser** in unserer materialistisch denkenden Welt als eine immer notwendiger werdende Aufgabe.

Als erwachsener Mensch sollen wir den Kindern und unserer Jugend ein Vorbild sein. Zeigen wir ihnen, wie schön ein „Miteinander“ sein kann. Dass es den Kindern und Jugendlichen gefällt, zeigt die ständig steigende Teilnehmerzahl an unserem Jugendlager. Waren es in den Anfangsjahren 30 bis 50 Kinder, in den achtziger Jahren schon 100 Teilnehmer, so kann mit Stolz festgestellt werden, dass ab dem Jahre **1990** immer ein Jugendlager mit über 200 Kindern und Jugendlichen (einzigartig in Österreich) abgehalten wurde - nach wie vor unter der Leitung von Ernst Zaiser. Aber auch auf dem sportlichen Sektor wird im Landesverband viel getan. So werden alljährlich drei bis vier Mannschaften (Mädchen und Burschen) zu nationalen und internationalen Meisterschaften entsandt. Es wurden auch schon mehrere Österreichische Meistertitel, sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftsbewerb erreicht. Aber auch im Landesverband selbst werden interne Vergleichskämpfe (Kärntner Meisterschaften) ausgetragen.



Eines der ersten Jugendlager des Landesverbandes

Schon immer legte die ÖWR Kärnten ein großes Augenmerk auf die Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen im Bereich Schwimmen/Rettungsschwimmen



Die Österreichische Wasserrettung LV Kärnten befindet sich von Beginn an in einer positiven Entwicklung und hat, wie bereits in den letzten Jahrzehnten, durch ihre unzähligen Hilfeleistungen und Lebensrettungen bei Badeunfällen bewiesen, wie wichtig es ist, einen gut funktionierenden Überwachungsdiens durch Rettungsschwimmer an unseren Seen und Bädern vorzufinden. Der Landesreferent für Ausbildung **Ing. Wolfgang Eichkitz** ist stolz auf seine 1.300 „Aktiven“. Denn nur der hohe Ausbildungsstandard der Rettungsschwimmer und der starke Wille, den Verletzten oder in Not geratenen Menschen zu helfen, sind ausschlaggebend für die vielen Erfolge der Kärntner Rettungsschwimmer im Kampf um Leben und Gesundheit. Die Ausbildung von Rettungsschwimmern und Rettungstauchern im organisierten Dienst im Umfang der Sanitätshilfe ist ein Erfordernis, dem bereits in den letzten Jahren vermehrt Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Durch die ständigen Schulungen von Landesarzt **Dr. Gilbert Hainzl** in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz haben sich „Wasserretter“ einer Ausbildung zum Sanitätshelfer oder Rettungssanitäter unterzogen und versehen auch Dienst in Rettungs- und Notarztwagen. Eine Rettung bzw. Hilfeleistung kann nicht nur den spezifischen Teil Wasser umfassen, sondern beinhaltet auch die bestmögliche Versorgung Verunfallter an Land.

1991 wurde **Ing. Mag. Herbert Huber** als Vizepräsident und in weiterer Folge **1993** als Präsident des Landesverbandes Kärnten gewählt. **1992** war für die Kärntner Wasserrettung ein Meilenstein – denn der Kärntner Landtag hat mit Beschluss des für ganz Österreich beispielgebenden Kärntner Rettungsdienst-Förderungsgesetzes nicht nur die ÖWR als „Hilfs- und Rettungsdienst“ gesetzlich anerkannt, sondern auch die finanzielle Basis für den Bestand der Rettungsorganisation gesichert.



Ing. Mag. Herbert Huber

Unfälle im Bereich der Seen und Flüsse erfordern ein rasches Handeln unserer Aktiven – denn jede Sekunde ist kostbar. Dabei haben sich unser Personrufsystem und das flächendeckende Funknetz sehr gut bewährt. Durch den Einsatz von Landesfunkreferent **Wolfgang Rainer** verfügte die ÖWR Kärnten über ein wohldurchdachtes und flächendeckend im ganzen Lande funktionierendes Alarmsystem, mit welchem die Einsatzkräfte in kürzester Zeit an die jeweilige Einsatzstelle gerufen werden können. Dies alles wäre nicht möglich, wenn die Zusammenarbeit zwischen dem Land Kärnten, dem Landesfeuerwehrverband, dem Roten Kreuz und der Österreichischen Wasserrettung nicht so hervorragend funktionieren würde.

Im Sommer **2002** konnte das Ausbildungszentrum Cap Wörth der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Kärnten in Velden am Wörthersee eröffnet werden. Durch den unermüdlichen Einsatz von Präsident **Mag. Herbert Huber** und Landeschatzmeister **Siegfried Strasser** und zahlreicher anderer ist es gelungen, für die ÖWR Kärnten eine „Heim- und Ausbildungsstätte“ zu errichten. Im neuen Ausbildungszentrum für das Rettungswesen Cap Wörth hat die ÖWR Kärnten eine zentrale, den Erfordernissen der Zeit entsprechende Ausbildungsstätte gefunden. Die gute Zusammenarbeit mit anderen Rettungsorganisationen wird auch dadurch dokumentiert, dass das Rote Kreuz den größten Teil seiner Ausbildung im ABZ Cap Wörth durchführt.



Das Ausbildungszentrum der ÖWR zu früheren Zeiten

Ein wichtiger Schritt zur weiteren Erhöhung der Sicherheit rund um Kärntens Gewässer wurde im Sommer **2003** gesetzt. In einer Vereinbarung legten das Land Kärnten, der Kärntner Landesfeuerwehrverband und die ÖWR Kärnten fest, dass die Verständigung der Wasserretter künftig über die Landesalarm- und Warnzentrale (LAWZ) erfolgen soll.

! Die Wasserrettung wird jetzt über die **Notrufnummer 130** alarmiert.

Damit ist die jederzeitige Erreichbarkeit hochqualifizierter Aktiver rund um die Uhr gewährleistet. Ein bedeutender Faktor auch im Sinne einer effizienten Katastrophenhilfe.

Unter dem Motto „Sicheres Kärnten“ wurde im Juni **2006** auf dem Areal des Landesfeuerwehrverbandes das „Haus der Sicherheit“ feierlich eröffnet. Im Haus der Sicherheit sind die Landesleitungen der Berg- und Wasserrettung, der Kärntner Zivilschutzverband, die Feuerpolizei sowie die Abteilung Katastrophenschutz vom Amt der Kärntner Landesregierung unter „einem Dach“ untergebracht. Auch dieses gemeinsame Projekt von Politik und Rettungsorganisationen ist für Österreich beispielhaft.

Nach 30 Jahren als Landesleiter legte **Albert Maryodnig 2010** diese Funktion zurück, die dann der bisherige Landessekretär **Heinz Kernjak** übernahm. Dieser stellte ein starkes Team in Landesvorstand und Landesleitung auf, das sich dann bald neuen Aufgaben stellen musste: Man gründete Ende **2013** in Kärnten einen Landeswasserrettungszug, der personell und materiell für Katastropheneinsätze im In- und Ausland ausgerüstet wurde. Dieses Beispiel nahm die Bundesleitung der ÖWR zum Anlass, auch einen Bundeswasserrettungszug ins Leben zu rufen. Der erste internationale Einsatz der Wasserrettung Kärnten fand dann bereits **2014** im Mai statt, als 17 Einsatzkräfte eine Woche lang in Bosnien im Hilfseinsatz standen. Mittlerweile umfasst der Landeswasserrettungszug Kärnten rund 80 hochqualifizierte Spezialisten, die mit der entsprechenden Ausrüstung innerhalb weniger Stunden in die Einsätze gehen können. •

Heinz Kernjak, Landesleiter der ÖWR Kärnten

 **ADEG** Willkommen daheim!

ADEG Haller

Hauptstrasse 77

9871 Seeboden

Tel.: 04762 81242

Serviceleistungen:

-  Zustellservice
-  Platten- und Brötchenservice
-  Frischfisch
-  Hausgemachte Schmankerl



HEIZUNG & BAD GMBH

**9851 Lieserbrücke · Kras 2
Tel. +43 (0) 04762 / 33218**

**Zweigstelle Paternion:
9711 Paternion-Hauptstraße 9a
Tel. +43 (0) 04245 / 25600**

www.pirker-fruehauf.at



Foto © Helge Bauer

Ziel der ÖWR ist die Schaffung und Förderung aller Maßnahmen, die der Bekämpfung und Vorbeugung des Ertrinkungstodes dienen.

Die Aufgaben gliedern sich in Ausbildung – Überwachung – Einsatz. Insbesondere der Anfängerschwimmunterricht als wichtigste präventive Maßnahme und die Ausbildung von Rettungsschwimmern bilden den Grundstock unserer Lehrtätigkeit.

Werner Engl, Gründungsmitglied des ÖWR-Landesverbandes Kärnten, begann im Jahr 1948 als Lehrscheininhaber der DLRG in Klagenfurt mit der Ausbildung von Rettungsschwimmern. Ab 1950 wurden in Hermagor Schwimm- und Rettungsschwimmkurse abgehalten. Die Ausweise und Abzeichen wurden den Beständen der DLRG entnommen. Nach Gründung der ÖWR konnte 1958 in Hermagor eine Wasserrettungsschule eingerichtet und somit auch mit der Ausbildung von Rettungsschwimmlehrern begonnen werden. Neben Werner Engel ist auch noch Dr. Hans Ofner als einer der ersten Ausbildner zu nennen. Mit der Ausbildung von Rettungsschwimmlehrern war man nun in der Lage die Ausbildung in die Fläche zu bringen, was wiederum den Aufbau von Einsatzstellen erleichterte.

Vorerst beschränkte sich die Ausbildung in Kärnten auf den Anfängerschwimmunterricht und Rettungsschwimmausbildung. In den überwachten Bädern gab es kaum technische Rettungsmittel wie wir sie heute kennen – der Rettungsschwimmer war auf sich allein gestellt.

Nach dem Aufbau der ersten Einsatzstellen wurde es notwendig, Einsatzkräfte für den Einsatz auszubilden. Mitte der sechziger Jahre wurden die ersten Tauchtrupps aufgestellt und Norbert Rabitsch konnte 1965 die Tauchlehrerprüfung ablegen. Der erste Schritt, eigene Rettungstaucher für den Einsatzdienst auszubilden, war gesetzt worden.

Mit dem weiteren Ausbau des Einsatzdienstes wurde es auch erforderlich die Ausbildung von Schiffsführern und Fließwasserrettern aufzunehmen.

In der Anfängerschwimmausbildung waren in den Anfangsjahren hauptsächlich geeignete Rettungsschwimmer und natürlich auch Rettungsschwimmlehrer tätig. Wir fühlen uns gegenüber unseren Schwimmschülern verpflichtet einen neuzeitlichen Schwimmunterricht mit hochqualifizierten Ausbildnern anzubieten. Nachdem 1980 von der Bundesleitung die Qualifikation „Schwimmlehrer“ eingeführt wurde, haben wir auch in Kärnten mit dieser Ausbildung begonnen. Die Interessen-

ten müssen eine umfangreiche Ausbildung in Schwimmtechnik und Didaktik absolvieren. Heute stehen uns über 100 hochqualifizierte Schwimmlehrer zur Verfügung.

Der Überwachungs- und Einsatzdienst verlangt gut ausgebildete Einsatzkräfte. Die große Herausforderung für die Einsatzkräfte, aber auch für die Lehrer und Instruktoren aller Fachbereiche ist es immer am Laufenden zu bleiben, am aktuellen Stand zu sein und mit den vielen technischen Mitteln, die uns heute zur Verfügung stehen, vertraut zu sein. Im Ernstfall muss jeder Handgriff sitzen. Zu den vielen freiwilligen Stunden, die unsere Einsatzkräfte für den Überwachungs- und Einsatzdienst aufwenden, kommen auch noch die Stunden für Aus- und Weiterbildung hinzu.

Auch in Zukunft werden wir als wichtigste Präventivmaßnahme Nichtschwimmer zu Schwimmer ausbilden sowie Schulen und Organisationen, die das Schwimmen fördern, mit unseren Schwimm- und Rettungsschwimmlehrern unterstützen. Als

Rettungsorganisation ist es eine Verpflichtung die Einsatzkräfte auf ihre Aufgaben in allen Fachbereichen bestmöglich vorzubereiten, um den hohen Standard, den wir haben zu halten und auch für künftige Anforderungen gerüstet zu sein. ●

Ing. Wolfgang Eichkitz, Landesausbildungsleiter



DER NEUE
IGNIS DIE ANDERE SICHT DER DINGE



Der neue Mini-SUV IGNIS lässt Sie das Leben von einer ganz neuen Seite sehen!
Mit seinen kompakten Maßen und dem zukunftsweisenden Design ist er nämlich der ideale Weggefährte für Alltag und Freizeit. Und mit dem optionalen ALLGRID AUTO Allradsystem kommen Sie auch auf der verschneiten Bergstraße problemlos voran. Der neue IGNIS für alle und alles – schon ab €11.990,-* Jetzt mit SUZUKI SPARFAHRSPASS** Jahresvignette, voller Tank und €500,- Finanzierungsbonus geschenkt!
Mehr auf www.suzuki.at
Verbrauch „kombiniert“: 4,3–5,0 l/100 km, CO₂-Emission: 97–114 g/km.

* Unverbindlich empfohlener Richtpreis in Euro inkl. 20% MwSt und NÖVA sowie inkl. der Maximalbeiträge für die Kfz- und Haftpflichtversicherungsgesetz. Mehr Informationen bei Ihrem Suzuki Händler oder auf www.suzuki.at. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Stand 09/2017.
** Die Suzuki Sparfahrpass-Aktion: Beim Kauf eines neuen IGNIS erhalten Sie jetzt eine gratis Jahresvignette sowie eine Tankfüllung. Sie: Abholung bei Finanzierung über die Santander Consumer Bank GmbH erhalten Sie zusätzlich €500,- Finanzierungsbonus. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Aktions gültig bei allen teilnehmenden Suzuki Partnern für Kaufvertragsabschluss bis 31.02.2017.



SUZUKI

FIX
Suzuki
Ignis

F
Suzuki
Finanzierung

V
Suzuki
Versicherung

Way of Life!



9500 Villach • Pogöriacher Straße 175
Tel: +43 (0) 4242/ 58 186
Fax: +43 (0) 4242/ 58 186-75
E-Mail: suzuki@prohinig.at

TAG 1



Landesübung

Zwischen 20. und 22 Mai 2016 fand die Landesübung der Wasserrettung im Großraum von Ferlach statt.



Die ÖWR Kärnten trainierte gemeinsam mit dem Österr. Bundesheer, dem Bergrettungsdienst, der Hundestaffel des Samariterbundes und der Österr. Rettungshundebrigade für den Ernstfall. Insgesamt rund 200 Einsatzkräfte arbeiteten professionell verschiedenste Katastrophenszenarien ab. Koordiniert wurde die dreitägige Übung vom Führungsstab des Landeswasserrettungszuges und den Verbindungsoffizieren der einzelnen Organisationen. Stationiert waren die Einsatzkräfte am Truppenübungsplatz in Glainach (Bezirk Klagenfurt-Land). Wie bei Katastrophen üblich, wurde auch eine autarke Versorgung der Einsatzkräfte sichergestellt. Der ÖWR-Versorgungszug hatte seine Bewährungsprobe erfolgreich gemeistert. Täglich wurden mehr als 300 Essensportionen ausgegeben. Die Zusammenarbeit unter den Beteiligten funktionierte vorbildlich und die Übung wurde von den Verantwortlichen positiv bewertet. Im Krisen- und Katastrophenfall kann sich die Kärntner Bevölkerung auf ihre Einsatzkräfte stets verlassen!



TAG 2

Fotos: H. Bauer / E. Rassinger



Im Oktober 2016 übte der Bundeswasserrettungszug (BWRZ) im oberösterreichischen Seengebiet. Der BWRZ ist die nationale Katastrophenhilfeeinheit der Wasserrettung und wird aus den Einsatzkräften der Landeswasserrettungszüge der einzelnen ÖWR-Landesverbände gebildet. Übungsannahme für diese Bundesübung war ein Hochwassereinsatz in Italien. Nach Einrichtung der Infrastruktur vor Ort und Abklärung der Schadenslage begannen die einzelnen Trupps mit der Abarbeitung der jeweiligen Einsatzaufträge. Die 12 Kärntner Wasserretter konnten alle gestellten Aufgaben hervorragend abarbeiten, was u.a. auf die gute Ausbildung und die vielen Übungen zurückzuführen ist. ●

*Bruno Rassinger
Landeseinsatzleiter*



Die Jugend ist unsere Zukunft!

Seit 60 Jahren gibt es die Wasserrettung in Kärnten. Viel hat sich seit damals verändert! Doch eines ist nach wie vor ein Kerngebiet geblieben: die Jugendarbeit. Nachwuchsförderung wird nie alt – sie verjüngt unsere Rettungsorganisation und macht sie qualitativ hochwertig. Denn wer kann sich besser mit der Wasserrettung identifizieren als ein Kind, das über Jahre zum Rettungsschwimmer heranreift, die Schwimmausbildungen und Rettungsschwimmscheine macht und mit der Gemeinschaft erwachsen wird. Genau diese Sprösslinge sind es, die nach der Gründung der Wasserrettung Kärnten die ersten Rettungsschwimmlehrer wurden, am ersten Jugendlager am Hafnersee teilgenommen haben, die ersten Anfängerschwimmkurse abgehalten haben. Verantwortlich für diese Entwicklung waren Persönlichkeiten wie Ernst Zaiser, Elisabeth Primus, Ing. Wolfgang Eichkitz, Albert Maryodnig und viele andere.

Ausschließlich das Schwimmen stand damals im Vordergrund, Schwimnudeln und das heutige Equipment waren damals noch unbekannt. Mit viel Fantasie, hoher Qualität und Innovationsgeist haben die vielen Jugendreferenten in den Einsatzstellen ihr Amt ausgeführt. Meisterschaften in Schwimmen- und Rettungsschwimmen waren Tradition und wurden gut angenommen. ▼

Meisterschaften Mannschaft 1987



**Kärntner
Wirtshaus
Kultur**



„Ein authentischer Ort mit Tradition. Genussvolle Begegnungen mit der Kärntner Küche bei der schönsten Aussicht und ein Natur Aktiv Angebot welches keine Wünsche offenlässt.“

Das Jugendlager in Kärnten hat Besucher aus anderen Bundesländern angezogen und ist noch immer die größte Veranstaltung dieser Art bundesweit in der ÖWR. In den vergangenen Jahren war die Entwicklung der Wasserrettung in Kärnten enorm. Die Ansprüche stiegen in jeder Hinsicht, die Verantwortung für die nächste Generation bleibt. Die Jugend in unserer Rettungsorganisation hatte und hat einen großen Stellenwert. Wir alle sind aufgefordert, den nächsten Generationen ein gutes Vorbild zu sein und diese nach bestem Wissen und Gewissen zu leiten.

Genau aus diesem Grund wird heute mehr denn je ausgebildet, gefördert und geboten. Die Kinder von heute können in den Einsatzstellen bei bestens geschulten Schwimmlehrern das Schwimmen erlernen, sie erhalten selbstgestaltete und entwickelte Hilfestellung von unserem Maskottchen „Rescue Niki“. Kinder können heute ab 11 Jahren den Juniorretter machen und sich als vollwertigen Teil der Mannschaft ansehen. Heute haben wir die Möglichkeit mit gutem Beispiel voran zu gehen um mit unseren Ideen die Zukunft der Wasserrettung zu formen. Die Wertigkeit der Jugendarbeit ist und bleibt wichtig.

Ich danke allen vorangegangenen Jugendreferenten und deren Stellvertretern für ihre Arbeit und ihr Vorantreiben, ich danke allen, die ihr Herz in die Ausbildung der Kinder und Jugendlichen stecken. Dank gilt den bisherigen Landesleitern, dass sie nicht aufgegeben haben, auch wenn es bestimmt nicht leicht war und danke an Landesleiter Heinz Kernjak für sein Engagement, sein offenes Ohr, seine Fähigkeit schwierige Situationen zu meistern und seinen Weitblick.

*Mag. Melanie Maurer
Landesjugendreferentin*



60 Jahre ÖWR Kärnten

Mit diesem Jahr kann ich auf eine 10-jährige Tätigkeit als Referent im Landesverband zurückblicken. Im Zentrum der medizinischen Belange der ÖWR stand natürlich die Erste-Hilfe. Die Wasserrettung hat stets die neuen Entwicklungen schnell umgesetzt und im Alltag angewendet. In den letzten Jahren wurde die ÖWR jedoch noch mehr zur professionellen und eigenständigen Rettungsorganisation. Dazu hat die bessere Vernetzung auf Bundesebene (Arbeitsgemeinschaft Medizin unter der Führung des Bundesarztes) und Landesebene (Einführung von Regionssanitätsbeauftragten) beigetragen. ▼



Dadurch konnten wir schneller auf die fachlichen Entwicklungen reagieren und unser Personal wird besser geschult. Fortbildungen finden nunmehr auf Bundes-, Landes-, Regions- und Einsatzstellenebenen statt. So konnte die Rettungskette quali-

tativ verbessert werden und die Zusammenarbeit mit den befreundeten Rettungsorganisationen erhielt eine neue Qualität. Mittlerweile sind wir mit unseren Ausbildungszahlen sogar Vorbild für das restliche Bundesgebiet. In Zeiten des wirtschaftlichen Drucks war es trotzdem möglich, Anschaffungen für Hilfeleistungen zu tätigen.

Gewandelt haben sich auch die Leistungen: Fließ- und Wildwassereinsätze werden durchgeführt, teilweise sogar im Ausland im Rahmen des Katastrophenzuges. Durch die bessere Schwimmbildung der Kinder und Erwachsenen haben sich die Erste-Hilfe-Einsätze mehr zum Strand hin verschoben. Die Wasserrettung leistet somit durch Prävention weit mehr, als in den Medien zu lesen ist. Dadurch ist unsere unentgeltliche Tätigkeit für die Bevölkerung und den Tourismus durch die vielen Rettungsschwimmer aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken.

Ein Jubiläum ist auch eine gute Gelegenheit, um sich zu bedanken. In all diesen Jahren leisteten die aktiven Rettungsschwimmer unzählige Überwachungsstunden, um dann im kurzen, richtigen Moment tatkräftig zu helfen. Zu Dank sind wir auch den vielen Ausbildnern verpflichtet, die ihr Wissen weitergegeben haben, sowie den Regionssanitätsbeauftragten die ihre Aufgaben über die Regionen hinaus wahrnehmen. Froh bin ich über die gute Zusammenarbeit mit den befreundeten Einsatzorganisationen. Ich bedanke mich für die Unterstützung von Seiten der aktuellen und ehemaligen Landesleitungsmitglieder. ●

*Dr. Gilbert Hainzl
Landesreferent für Medizin / Landesarzt*

Kassenarzt

Dr. Peter Unterkreuter

9761 Greifenburg · Tel. 04712/685-0 · Fax DW -77

Ordination: Mo – Fr 8.00 – 12.00 Uhr

Vom nautischen Altertum in die Moderne

Schon die Wikinger setzten ihre Muskelkraft ein, um mit ihren schwimmenden Untersätzen zum Ziel zu gelangen. Sie legten sich mit enormer Anstrengung in die Riemen und ebenso ging es der „Wasserrettung von gestern“, denn sie hatte vor dem Jahre 1966 nur Ruderboote zur Verfügung, mit denen sie den Dienst am Wasser nur sehr dürftig durchführen konnte. **1**

Die Aufgaben der Nautik beschränkten sich damals hauptsächlich auf die Überwachung der Badebereiche. Von Sturmeinsätzen, wie sie heute in den Sommermonaten beinahe täglich passieren, konnte man damals nur träumen.

Im Jahre 1966 bekam die Einsatzstelle Klagenfurt ihr erstes motorisiertes Rettungsboot, das von der Polizei ausgeschieden worden war und die Wasserrettung ankaufen konnte. **2**

Dies war der Anfang der modernen Nautik. Im Laufe der Jahrzehnte kamen immer mehr Boote hinzu. **3** Die Ausstattung der Boote entwickelte sich von den glasfaserverstärkten Kunststoffbooten hin zu den heute modern ausgerüsteten Aluminiumbooten mit Bugklappenvorrichtungen. **4**

Heute stellt der Landesverband Kärnten stolze 38 behördlich zugelassene Einsatzboote für die Sicherheit auf Kärntner Seen und Flüssen bereit, die ihren Dienst im Ganzjahresbetrieb abwickeln.

Man muss allerdings noch festhalten, dass seit 2014 die Staatsgrenzen für die ÖWR mit dem Aufbau eines Landeswasserrettungszuges und mit der Einmeldung in den Bundeswasserrettungszug in die Europäische Union gefallen sind. Einsatzboote der Kärntner Wasserrettung befanden sich schon im Katastropheneinsatz in Bosnien und konnten sich dort mit den bestens qualifizierten Schiffsführern hervorragend bewähren.

Die „Wasserrettung von heute“ hat somit auch im Bereich der Nautik die Anforderungen der Zeit erkannt und trägt mit ihren Anschaffungen und der Strategie der letzten zwei Jahrzehnte den Aufgaben der heutigen Zeit Rechnung. ●

Dipl.-Ing. Andreas Vidoni, Landesreferent für Nautik



Die heuer schon zum 4. Mal ausgetragenen Kärntner Open-Water-Landesmeisterschaften fanden am 09. Juli im Erlebnisbad Wernberg statt.

Damit haben sich mittlerweile in 4 Jahren mit Klagenfurt (2x), Hermagor und Wernberg (je 1x) bereits 3 Einsatzstellen in der Ausrichtung dieser Bewerbe bewährt und so hoffe ich, dass es noch einige mehr werden, die sich auch für die Ausrichtung interessieren. Im heurigen Jahr haben 8 Einsatzstellen ihre Verbundenheit mit dem Was-

serrettungssport gezeigt, indem sie TeilnehmerInnen bei schönstem Sommerwetter nach Wernberg entsandt haben.

Die Bewerbe (Freigewässerschwimmen, Board-Race, Beach-Flags und Rettungsstaffel) waren vielen TeilnehmerInnen bereits aus den Vorjahren bekannt. Erfreulicherweise konnte man auch sehen, dass für immer mehr Jugendliche bereits der Umgang mit den verwendeten Rettungsgeräten sehr vertraut erscheint.

Obwohl eine Wespenkolonie am Beachvolleyball-Platz versuchte, die Durchführung der Beach-Flags-Bewerbe zu verhindern, konnte auch dieser Bewerb dank der ideenreichen Veranstalter und dem Verständnis der Mannschaftsführer – diesmal eben auf der Wiese – durchgeführt werden. Dem Einsatz der RettungsschwimmerInnen hat diese Abänderung jedoch keinen Abbruch getan und es waren auch auf der Wiese teilweise spektakuläre Sprünge zum Zielstab zu beobachten.



4. Kärntner
Open-Water-Landesmeisterschaften



Ein Team von 8 RettungsschwimmerInnen durfte auch heuer wieder für den Landesverband Kärnten bei den Österreichischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen – diesmal ausgetragen in der Südstadt in Mödling – zwischen 19. und 21. August an den Start gehen. Erfreulicherweise setzte sich das Team nicht nur aus „alten Hasen“, sondern auch aus erstmals interessierten Jugendlichen zusammen. Im Vergleich zum Vorjahr luden heuer sowohl die Wassertemperaturen des Sees als auch die kürzeren Distanzen richtiggehend zur Teilnahme ein. In spannenden Wettkämpfen, die auf insgesamt drei Tage verteilt ausgetragen wurden, konnten sich auch die TeilnehmerInnen des Landesverbandes Kärnten das eine oder andere Mal in einem Finallauf wiederfinden oder sich sogar einen Stockerlplatz sichern. Ein Highlight war auch der Besuch von Bundesminister Mag. Hans Peter Doskozil, der sich in seiner Funktion als Sportminister erstmals von den Leistungen der ÖWR im Sportbereich überzeugte und anschließend sehr beeindruckt ob der Professionalität zeigte. ●



Mag. Philipp Pedevilla
Landesreferent für Wasserrettungssport

Ihr Dach
ist unser
Fach!

BW-DACH

**DACHDECKEREI
SPENGLEREI**

WALTER BRUGGER
Mobil: 0699 / 12 9800 12
A-9800 Spittal / Drau, Koschatstraße 44
E-Mail: info@bw-dach.at www.bw-dach.at

GLASEREI PRESCHERN

Expressreparaturen • Kunstverglasungen
Neuverglasungen • Bilderrahmen • Spiegel

Preschern Franz
Glasermeister

Rainweg 4
A-9582 Oberaichwald/Faakersee
Tel. +43 (0) 42 54/21 04
Fax +43 (0) 42 54/50 231
Mobil +43 (0) 664/133 41 09
e-mail: glaspreschern@aon.at
www.glaspreschern.at

Nummer 1 für Kost
mit Most

BUSCHENSCHANK Karl **EGGER**

St. Peter 11
9800 Spittal an der Drau
Tel. 04762/22 90
0676/959 32 77

Nach den Aufbaujahren der ÖWR in Kärnten, in denen Rettungsschwimmer ausgebildet und Einsatzstellen gegründet wurden, suchte man nach Einsatzkräften, die Notsituationen unter Wasser bewältigen konnten. Norbert Rabitsch, der damalige Einsatzleiter der ÖWR Klagenfurt ließ sich zum Rettungstauchlehrer ausbilden und begann in Kärnten mit der Schulung von Rettungstauchern. 1967 wurde er mit der Funktion des Landestauchwartes betraut. Neben der Tauchausbildung, die über viele Jahre im Bundessporthaus in Faak durchgeführt wurde, organisierte er die Einsätze in den heimischen Seen und Flüssen. Bald wurde er von den Tauchlehrern Helmut Urch und Elisabeth Primus unterstützt. Durch die rege Ausbildungstätigkeit bildeten sich in den Einsatzstellen gut funktionierende Taucheinsatzgruppen.

1976 nahm Wilfried Beuster mit einigen Rettungsschwimmern der Einsatzstelle Klagenfurt an der Ausbildung in Faak teil. Er war ab 1982 als Tauchlehrer für die Aus- und Fortbildung der Taucher zuständig. Nach seinem Medizinstudium stand er uns etliche Jahre als Landesarzt zur Verfügung. Er intensivierte sein Wissen und Können

in der Tauch- und Hyperbarmedizin in Graz und Friesach. Des Weiteren brachte er „DAN“ (Divers Alert Network) nach Kärnten und identifizierte sich mit dieser Idee der weltweit organisierten Hilfs- und Forschungsplattform für mehr Tauchsicherheit. Er ist der National Director Austria von DAN. Auch heute wenden wir uns noch vertrauensvoll an „Winnie“, wenn es medizinische bzw. tauchspezifisch relevante Probleme zu lösen gilt.

Wegen des erhöhten Arbeitsaufwandes in der eigenen Einsatzstelle legte Norbert Rabitsch 1982 seine Funktion als Landestauchwart zurück. Peter Kucher, der Tauchwart der ÖWR Klagenfurt, übernahm dieses Amt bis 1985.

Danach war Elisabeth Primus bis 2010 als Landesreferentin für Tauchen tätig.

Norbert Rabitsch	1967-1982
Peter Kucher	1982-1985
Elisabeth Primus	1985-2010
Helmut Lenzenhofer	2010-2016
Markus Weihs	2016

1. LRT
Norbert Rabitsch 1967-1982



Tauchgerät 60er Jahre

Elisabeth Primus



2009–2010 Ausbildung einer neuen Tauchlehrergruppe unter der Leitung von Gerhard Kremmer (Einsatzstelle Ferndorf).

Im September 2010 konnten Josef Bodner, Rudolf Domanig, Helmut Lenzenhofer, Bernd Pucher und Markus Weihs die Prüfung zum Tauchlehrer erfolgreich abschließen.

Helmut Lenzenhofer übernimmt das Amt des Landestauchreferenten von 2010-2016

Seit 2016 ist das die Aufgabe von Markus Weihs

In diversen Fortbildungen wurden die Erkenntnisse aus den Taucheinsätzen der letzten Jahre eingebunden.



Taucher im Umwelteinsatz



Der Ankauf von Leinenmaterial, Bojen und diverse Spezialausrüstungen machten die Anschaffung von Tauchhängern nötig. Im Bedarfsfall verfügen die einzelnen Regionen jetzt über nötige Zusatzausrüstung, um den vielfältigen Anforderungen gewachsen zu sein.

Die Such- und Einsatzmethoden wurden dem heutigen Stand angepasst. Seminare auf Bundesebene konnten vorteilhaft genutzt werden, um alternative Techniken zu erproben. Entsprechend werden auch die Fortbildungsmodulare für Einsatztaucher laufend angepasst. ●



*Markus Weihs
Landesreferent für Tauchen*

Was wären WIR ohne unser Material?

Der Bedarf an dringend notwendigen Rettungsgeräten, Einsatzbekleidung etc. hat sich in den vergangenen Jahrzehnten ständig verändert und wird daher den Bedürfnissen unserer Organisation laufend angepasst. Aufgrund der oftmaligen Änderungen bei Qualität und Design sind wir stets bemüht, Farben, Schnitte und Passformen einheitlich zu halten. Wir suchen weltweit und regelmäßig nach Lieferanten, die unseren kritischen Ansprüchen entsprechen.

Seit 2009 ist unser Materiallager im Ausbildungszentrum Cap Wörth untergebracht. Im Sortiment befinden sich 405 verschiedene Artikel: Schwimmabzeichen (Stoffaufnäher, Pins, Ausweise), T-Shirts (Niki, rot, gelb, weiß), Hosen (kurz, lang), Bootszubehör (Flaggen, Automatikwesten, Südwester), Lehrunterlagen (Malbuch, Folder, Jahresbroschüren) und natürlich Ausgehuniformen und Einsatzbekleidung.

Allein in den letzten 5 Jahren wurden 2.127 gelbe Wasserrettungs-T-Shirts und 1.466 Badeshorts von unseren Mitgliedern benötigt. Im Jahr 2016 wurden insgesamt 7.608 Artikel im gesamten Raum Kärnten ausgegeben.

Auch die Anprobe der Einsatzbekleidung für unsere neuen Einsatzkräfte wird von der Materialstelle in Absprache mit dem Landesleiter koordiniert. Die Übergabe der Einsatzuniformen erfolgt an die erfolgreichen Absolventen des Abschlussseminars „Einsatzkraft“ im Rahmen des jährlichen Landestages.

Ein Onlineshop für unsere ständig wachsende Mitgliederanzahl ist derzeit in Planung, um die Ware einfacher bestellen zu können, das Angebot der Materialstelle leichter zu erfassen und damit man sich die Artikel auch anschauen kann.

Wir bedanken uns bei unseren Mitgliedern für die zeitweise notwendige Geduld und bitten auch weiterhin um Verständnis wenn es mal länger dauert, bis eine Bestellung erledigt werden kann. Ebenso danken wir unseren Lieferanten für die hervorragende Zusammenarbeit und hoffen auf viele weitere erfolgreiche Jahre. ●

*Karin Mühlmann
Landesreferentin für Material
oewrmaterial@gmail.com*

Karin Mühlmann (links im Bild)



Einsatzuniform



Uniformen

Faszination Wildwasser

Schon das erste Lehrbuch im deutschsprachigen Raum über den Bereich Wildwasser, maßgeblich von der Wasserrettung Tirol gestaltet, trug diesen Namen. Einerseits ist das fließende Gewässer eine faszinierende Spielart des Elementes Wasser mit einer immer größeren Anzahl von praktizierenden FreizeitsportlerInnen, andererseits aber auch ein hochkomplexer Bereich im Spannungsfeld von Übersicht, Technik, Kommunikation, Koordination und überdurchschnittlicher Einsatzbereitschaft. Gerade die immer öfter auftretenden Hochwasserereignisse veranschaulichen diesen Sachverhalt auf beeindruckende Weise.

Schon seit dem Jahr 1972 wurden vom Referat Tauchen regelmäßig Fließwasserübungen und Langstreckenschwimmen durchgeführt. ▼



Anschwimmen in der Drau



In den 1980er Jahren erlebten die Sportarten Rafting und Kajak ihren ersten Boom, dies mündete auch in einer zunehmenden Nachfrage zur Überwachung dieser Veranstaltungen durch die Wasserrettung. Die gesteigerten Anforderungen und die erhöhte Einsatzfähigkeit spiegeln sich auch in vermehrten Trainings in der Gail, Drau, Möll, Lieser und Isel wieder. Durch die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Überwachungen und Trainings zeigte sich auch die Notwendigkeit einer strukturierten Ausbildung und neuen Zuständigkeiten. Daher wurde 2002 das Gebiet Fließ-/ Wildwasser aus dem Bereich Tauchen herausgelöst und ein eigenständiges Referat gebildet. Im Jahr 2003 wurde unter der Leitung des neuen Wildwasserreferenten Hans-Jörg Steiner, in Zusammenarbeit mit der zum damaligen Zeitpunkt zum Landesverband Kärnten gehörenden Einsatzstelle Lienz, in Isel und Drau mit der ersten Fließ-/Wildwasserausbildung begonnen. Seit diesen wertvollen Anfangskursen, erweist sich die Ausbildung als fordernd, ganzheitlich, qualitativ hochwertig und wird in allen Landesverbänden von Österreich einheitlich durchgeführt. Unter Leitung der bisherigen Wildwasserreferenten Hans-Jörg Steiner, Gert Sailer und Erwin Klade konnte die Wildwasserausbildung und -rettung in Kärnten gefördert und etabliert werden. Der Wissensaustausch bei Seminaren und Besuch von WW-Kursen in anderen Bundesländern sichert auch den Austausch und die Integration von neuen Ausbildungsinhalten in unsere derzeitigen Kurse. Diese Entwicklung führte bis ins Jahr 2016 zu einem erfreulichen Stand von 91 Fließ- und 17 Wildwasserrettern. Der Bereich Wildwasser steht in Kärnten auf vier Säulen:

- Aus- und Fortbildung
- Training am Land und im Wasser
- Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen
- Überwachung und Einsatz



Die bereits seit 2011 stattfindende Wildwasserfortbildung an der slowenischen Soca bringt alljährlich neue Erkenntnisse für Ausbilder und aktive Wildwasserretter. Diese Ausbildungsinhalte werden in weiterer Folge in den einzelnen ÖWR-Regionen und Einsatzstellen geschult. Die Wildwasserkommission, bestehend aus 7 erfahrenen Wildwasserrettern, ist für die Weiterentwicklung des Referates verantwortlich. Sie sorgte auch für die Durchführung eines Fließwasserkurses im Herbst 2016, bei dem 19 aktive Einsatzkräfte nach dreitägiger, intensiver Ausbildung im Raum Villach in den Kreis der Fließwasserretter aufgenommen wurden. Die

eingeführte Einsatzkraftausbildung bewährte sich auch in diesem Bereich als optimale Vorbereitungsmaßnahme zur Bewältigung der Anforderungen während des Fließwasserkurses - ein weiteres positives Zeichen zur Verschränkung der unterschiedlichen Fachbereiche in der Wasserrettung Kärnten. Durch die gewonnenen Erkenntnisse aus den Hochwasserereignissen der letzten Jahre im In- und Ausland zeigte sich die Notwendigkeit einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Nautik und Fließ-/Wildwasser. Aus diesem Umstand wurde im Jahr 2016 ein Augenmerk auf gemeinsame Übungen mit dem Bereich Nautik gelegt.



brandschutztechnik & sicherheits-systeme gmbh
 Albert Seher, Udinestr. 20, 9500 Villach, T: 04242 36521
 F: 04242 36521-15, office@bss-s.at - www.bss-s.at





Ein Team auf das Sie sich verlassen können

Beratung - Verkauf - Service

- für Feuerlöschgeräte u. Zubehör
- Wandhydranten / Steigleitungen
- Rauch-/Wärmeabzugaanlagen - RWA
- Brandschutz-Schulungen / Unterweisung
- Brandabschottungen, Rohrmanschetten
- Sicherheits-Kennzeichnungs-Schilder
- Brand- und Rauchschutzhänge
- Evakuierungstücher, Brandfluchttauben



© bss-gmbh 2014



1

Zum Gelingen der Landesübung trug der Bereich Wildwasser ebenfalls maßgeblich bei. So war es im Zuge dieser Übung möglich, die Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Bundesheer bei einer gemeinsamen Hubschrauberübung zu intensivieren. **1**

Eine erste Standortbestimmung und ein Kennenlernen gab es auch mit der Bergrettung Kärnten, Ortsstelle Ferlach, in der Tscheppaschlucht. Dort wurde die gemeinsame Bergung einer verunfallten Person aus der Schlucht simuliert. **2 3** Durch die durchwegs positiven Erfahrungen wurden bereits für das Jahr 2017 weitere gemeinsame Aktivitäten vereinbart.



2

112 Übungen und Schulungen im Jahr 2016 auf den Ebenen Landesverband, Regionen und Einsatzstellen sichern die Einsatzbereitschaft für anfallende Einsätze und Veranstaltungsüberwachungen. So leistete der Landesverband Kärnten auch heuer wieder einen wesentlichen Beitrag zur erfolgreichen Überwachung der anspruchsvollen Kajakstrecke auf den Flüssen Drau und Isel während des Teambewerbes „Dolomitenmann“ in Lienz.



3

Als Landesreferent für Wildwasser ist es mir ein Anliegen, meinem Ausbildungsteam, sowie den Fließ- und Wildwasserrettern für die ausgezeichnete Zusammenarbeit und die Einsatzbereitschaft im abgelaufenen Jahr herzlich zu danken. Ich freue mich schon auf ein übungsreiches Jahr 2017! ●

Ing. Michael Siter, B.A.
Landesreferent für Wildwasser

Der Stellenwert der Schwimm- und Rettungsschwimmerausbildung in der Österreichischen Wasserrettung spiegelt sich bereits in dem Motto „Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer, jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer“ wider. Um diesem auch 2016 gerecht zu werden, wurden erneut zahlreiche Rettungsschwimmkurse in den Kärntner Einsatzstellen abgehalten. Dabei konnten über 200 Teilnehmer den Helfer- und 50 Teilnehmer den Retterschein erfolgreich absolvieren. Zusätzliche 55 neue Juniorretter zeigten, dass auch beim Nachwuchs das Interesse an der ÖWR vorhanden ist. Schlussendlich konnte aber auch die anspruchsvolle Lifesaver-Ausbildung von 4 Teilnehmern erfolgreich abgeschlossen werden.

Zusätzlich zur Breitenausbildung wurden auch mehrere Schwimmtechnik-Module als Fortbildung für ÖWR-Mitglieder angeboten. Um die Qualität dieser Ausbildung zu steigern, besuchten im Jänner zwei Schwimmtechnik-Instruktoren unseres Landesverbandes, Thomas Kornprat und Stefan Schrunner, einen mehrtägigen, von der Bundesleitung angebotenen Trainingsleiter-Kurs in Salzburg – zukünftig können die Wasserretter somit von dem neu erworbenen Wissen der Kursleiter profitieren.

Ein neues Ausbildungsmodell, das von der Bundesleitung ausgearbeitet wird, soll die Breitenausbildung im Rettungsschwimmen auch um Elemente des Überwachungs- und Einsatzdienstes für ÖWR-Personal und Bademeister erweitern. Hierfür wurde das Konzept der „Wasserrettungsdienst“-Module ins Leben gerufen – gegliedert in die Module Pool 1, Pool 2, Freiwasser, sowie mehrere Lehrerstufen. Um die jeweiligen Inhalte korrekt weitergeben zu können, unterzogen sich heuer Wolfgang Eichkitz und Stefan Schrunner als Vertreter des Landesverbandes Kärnten der Multiplikator-Ausbildung, die eine Ausbildung von Rettungsschwimmlehrern zu Wasserrettungsdienst-Instruktoren innerhalb des Landesverbandes ermöglicht.

Zusammengefasst kann der Landesverband Kärnten auf ein sehr arbeits-, aber auch ertragreiches Jahr im Bereich des Schwimmens und Rettungsschwimmens zurückblicken – dieser Kurs soll auch 2017 weitergeführt werden. Die Ausbildung neuer Schwimm- und Rettungsschwimmlehrer ist, ebenso wie die Anschaffung neuer Übungsgeräte, ein Schwerpunkt für das kommende Jahr. ●

*Helmut Weissensteiner
Landesreferent für
Schwimmen/Rettungsschwimmen*



Um auch zukünftig in der Lage zu sein, den Ausbildungsauftrag der Wasserrettung adäquat zu erfüllen, wurden seitens des Landesverbandes neue Schwimmlehrer ausgebildet. Besonders hervorzuheben ist, dass allen 7 Kandidaten der Einsatzstellen Keutschach, Krumpendorf, Sattendorf und Villach am 25.06.2016 ihre Schwimmlehrerscheine überreicht werden konnten. Sie alle werden die Ausbildung im Schwimmen und Rettungsschwimmen in Kärnten unterstützen.

Durch beträchtliche Bemühungen der Gemeinden, dem Land Kärnten und der Kärntner Wasserrettung war es auch 2016 möglich, einige dringende Investitionen zu tätigen.

Tauchkompressor für das neue Einsatzgebäude in Sattendorf



Einsatzboot Feldkirchen



Drohne – für Suchaktionen im Schilf und nicht zugänglichen Gelände



Anschaffung von Bekleidung für die Einsatzkräfte

LV-Schulungsboot

Versorgungsanhänger für den Landeswasserrettungszug



Unser ABZ Cap Wörth steht auf einem Grundstück, das nach dem ersten Weltkrieg dem italienischen Fürsten Borghese für seine Verdienste in der Abstimmungskommission geschenkt wurde. Nach seinem Tod verkauften die Erben das Grundstück der Deutschen Arbeitsfront und nach dem zweiten Weltkrieg wurde es von der Republik Österreich übernommen.

Im Jahre 1948 wurde dann die baufällige „Villa Borghese“ von der Jugendfürsorge übernommen und in weiterer Folge vom Präsidenten der Wiener

Arbeiterkammer Karl Mantler renoviert. Das Gebäude trug für viele Jahre dessen Namen.

Die Österreichische Wasserrettung Landesverband Kärnten war schon lange auf der Suche nach einer geeigneten Ausbildungsstätte. Auf Initiative des ÖWR-Präsidenten Ing. Mag. Herbert Huber bekannte sich der damalige Landeshauptmann Dr. Christoph Zernatto zur Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit eines solchen Ausbildungszentrums.

Im Jahre 2000 sagte dann Landeshauptmann Dr. Jörg Haider die Mittel des Landes Kärnten zur Umsetzung dieses Vorhabens zu. Sehr bald konnte auch mit dem Eigentümervertreter, ÖGB-Vizepräsidenten Günter Weninger, die grundsätzliche Übereinstimmung über einen Bestandsvertrag erzielt werden. Neuerliche Um- und Ausbauarbeiten begannen 2001. Im Jahre 2002 konnte dann das Haus seiner Bestimmung als Ausbildungszentrum der Österreichischen Wasserrettung Landesverband Kärnten übergeben werden.

Das ABZ Cap Wörth bietet Schulungsmöglichkeiten in vier großzügigen Räumen, die nach Kärntner Badeseen (Wörthersee, Faaker See, Ossiacher See und Keutschacher See) benannt sind. Des Weiteren gibt es Unterbringungsmöglichkeiten für zirka 55 Personen in 1- bis 4-Bettzimmern.

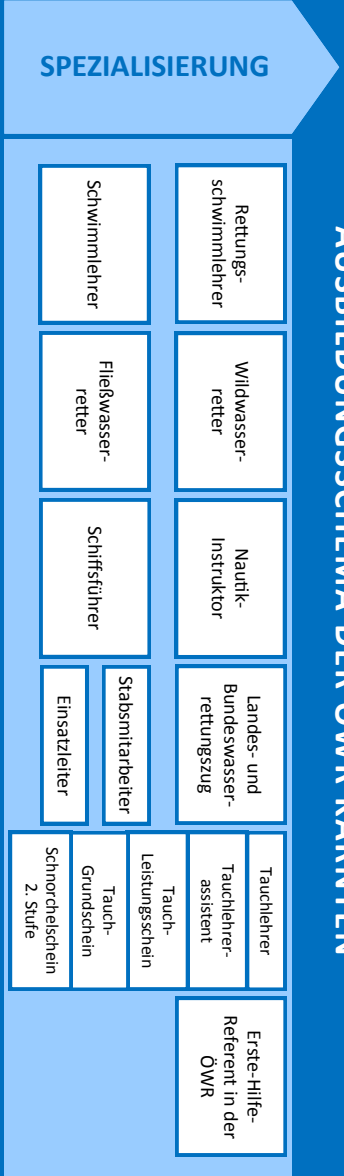
Das Ausbildungszentrum wird auch gerne von unseren befreundeten Rettungs- und Einsatzorganisationen für die Ausbildung der Mitarbeiter genutzt. Es lernt und übt sich natürlich in der wunderschönen Umgebung des ABZ Cap Wörth wesentlich leichter. ●



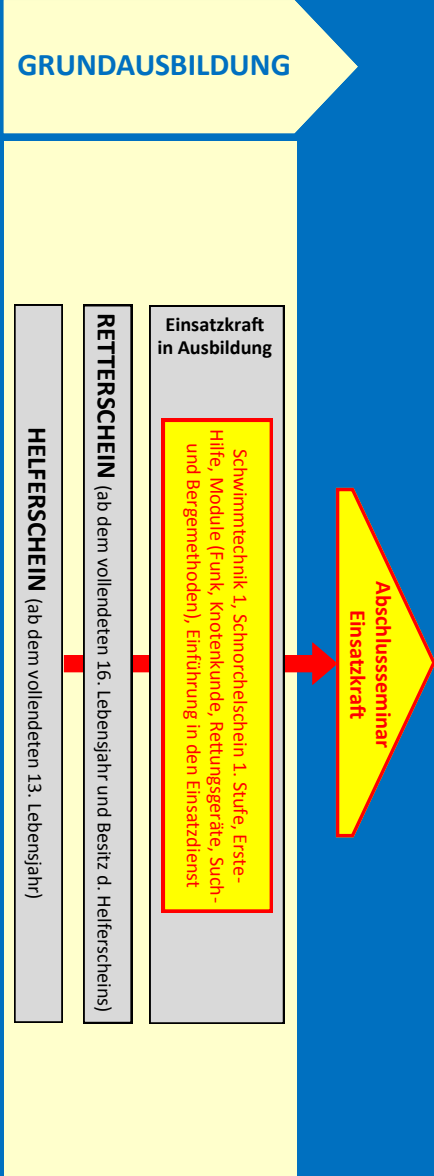
PHS
PC NOTDIENST
WWW.PHS-AT
PC-CORNER
PC Corner & PC Service Inhaber Wolf Peter
Villacherstr 28a 9800 Spittal Tel 04762 44 666
0699 144 66 600



AUSBILDUNGSSCHEMA DER ÖWR KÄRNTEN



ÖWR-Einsatzkraft



Auch 2016 fand im Bundessport- und Freizeitzentrum Faak am See das Abschlusssseminar zur Erlangung des Zertifikats „ÖWR-Einsatzkraft“ für angehenden Einsatzpersonal der Wasserrettung statt. 30 Rettungsschwimmer diverser ÖWR-Einsatzstellen aus ganz Kärnten kamen nach Faak am See, um ihre Kenntnisse im Einsatzdienst unter Beweis zu stellen. Im Rahmen des Abschlusssseminars galt es verschiedene Stationen zu absolvieren, die von den Fachreferenten der Landesleitung betreut wurden. Zu den Prüfungsmodulen zählten Knotenkunde, Funkwesen, Such- und Bergemethoden, Erste-Hilfe, eine kombinierte Übung auf Zeit, Kenntnis der Rettungsgeräte der ÖWR und eine kombinierte Rettungsübung. Am Ende des Tages waren die Auszubildner der Landesleitung sehr zufrieden mit den erbrachten Leistungen der Seminarteilnehmer. ●

1 Den Vormittag verbrachten die Rettungsschwimmer im Lehrsaaal bei einem Vortrag des Landeseinsatzleiters. Verhalten im Einsatz und Richtlinien waren u.a. die Schwerpunkte.



2 Der richtige Umgang mit der ABC-Ausrüstung, Schnorcheln und der Aufbau eines Tauch-Suchfeldes wurden geprüft.



3 Wichtig im Einsatz ist die Kommunikation. In einem Prüfungsgespräch wurden die wichtigsten Punkte des Funkwesens besprochen.

4 Das richtige Anwenden der Rettungsgeräte zählt zu den wichtigsten Fähigkeiten eines Rettungsschwimmers.



5 Eine bewusstlose Person wird auf das Rettungsbrett, dem sogenannten „surf rescue“, gebracht und versorgt.

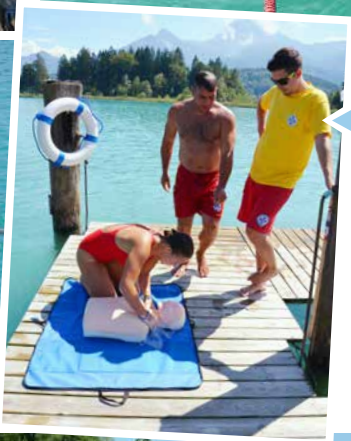
6 Im Einsatzfall muss an Bord eines Rettungsbootes jeder Handgriff sitzen. Die zukünftigen Einsatzkräfte bewiesen ihr Kenntnisse in der nautischen Knotenkunde.



8 Bei einer Rettung im Wasser zählt jede Sekunde. Dies wurde im Rahmen einer Übung mittels Rettungspuppen getestet.



7 Der Verunglückte wird mit dem „surf rescue“ schnell und sicher an Land gebracht.



9 Nach jeder Rettung aus dem Wasser ist die weitere Erste-Hilfe überlebenswichtig. Im Zuge der kombinierten Rettungsübung wurden die Reanimationskenntnisse geprüft.



10 Die neuen, zertifizierten Einsatzkräfte der ÖWR Kärnten mit der Prüfungskommission der Landesleitung. Mit diesem Zertifikat können nun Spezialausbildungen innerhalb der Wasserrettung absolviert werden.

EINSATZDIENST	
Bäderüberwachungstage	1.381
Gewässerreinigung	29
Veranstaltungsüberwachung	98
Fließwassereinsätze	49
Personensuche	33
Alarmeinsätze	388
Summe	1.978
Einsatz, Überwachung	71.857
Ausbildung, Administration	69.345
Personenstunden Summe	141.202

ERGEBNIS	Anzahl
Lebensrettungen	7
Personenbergungen	97
Erste-Hilfe-Leistungen	693
Totenbergungen	6
Sachgüterbergungen	32
Bergung von Wasserfahrzeugen	43
Technische Hilfeleistungen	74
Summe	952

PERSONALSTAND	Anzahl
Helfer	359
Retter	548
Lifesaver	23
Schwimmlehrer	39
Rettungsschwimmlehrer	45
Einsatzleiter	81
Stabsmitarbeiter	16
Peers	8
Landeswasserrettungszug	85
Summe	1.204

Weiterer Ausbildungsstand	Anzahl
Fließwasserretter	88
Wildwasserretter	17
Taucher	67
Schiffsführer	218
Nautikinstruktoren	24
Summe	414

SCHWIMMAUSBILDUNG	weibl.	männl.
Anfänger	201	266
Frühschwimmer	139	127
Freischwimmer	114	81
Fahrtenschwimmer	84	65
Allroundschwimmer	22	14
Gesamt	560	553

RETTUNGSSCHWIMMAUSBILDUNG	weibl	männl
Juniorretter	26	29
Helferschein	117	145
Retterschein	25	28
Lifesaver		4
Schwimmlehrer	5	2
Gesamt	173	208

AUSBILDUNG UND JUGEND	Personen-Std.
Stunden der Ausbilder/innen und Betreuer	14.844

TAUCHAUSBILDUNG	Anzahl
Schnorchelschein 1	43
Schnorchelschein 2	25
Tauchgrundschein	1
Tauchleistungsschein	5
Gesamt	74

Tauchausbildung	Personen-Std.
Gesamt	3.728
Unterwasserstunden	Std.
Gesamt	3.176

NAUTIK - AUSBILDUNG	Anzahl
Schiffsführerausbildung	21
Ausbildungs- u. Fortbildungsstunden	Personen-Std.
Stunden der Ausbilder	1.736
Bootsdienst	Std.
Motorstunden	1.953

WILDWASSER - AUSBILDUNG	Anzahl
Fließwasserretter	19

ERSTE-HILFE - AUSBILDUNG	Anzahl
absolvierte EH-Module	792
Ausbildungs- u. Fortbildungsstunden	Personen-Std.
Stunden der Ausbilder	514

Teilnahme an Ausbildungsmaßnahmen im ABZ Cap Wörth	Anzahl Personen
	618



60 Jahre Hermagor – jung und aktiv

Der Vorstand der Einsatzstelle möchte sich an dieser Stelle bei allen Funktionären und Mitgliedern der vergangenen 60 Jahre für die Einsatzbereitschaft, dem Engagement und den unzähligen freiwilligen Stunden bedanken.

Ganz besonders stolz darf Hermagor ja auch darauf sein, dass der Hermagorer KR Werner Engl vor 60 Jahren die Wasserrettung in Kärnten gegründet hat und auch bei der Gründung auf Bundesebene wesentlichen Anteil aufwies.

Das derzeitige Einsatzgebiet der Wasserrettung Hermagor umfasst ca. 60 km Fließgewässer, 9 Speicherteiche auf dem Nassfeld und den Pressegger See.

Zu unserem 60-jährigen Jubiläum 2017 planen wir die Anschaffung eines Alu-Hochwasserbootes und möchten unseren Mitgliedern eine neue Heimstätte einrichten.

Zu unseren Aktivitäten zählen nicht nur die Präsentation beim Sicherheitstag, das Schwimmtraining über die Wintersaison, sondern auch Übungen mit den Fließwasserrettern und Bootsführern sowie die Weiterbildung in verschiedensten Bereichen.



Unser junges Team hofft auch in Zukunft auf regen Zulauf aus der Bevölkerung, damit wir unseren Aufgaben noch intensiver nachkommen können. ●

Elisabeth Apotheke

Ihre Gesundheit ist bei uns in besten Händen!

- Schüssler-Salze
- Homöopathie
- Reisemedizin
- Bachblüten
- Apotheken-Kosmetik

Dietrichsteinerstraße 7
9583 Faak am See
T: 04254 3402 · F: 04254 3402-8
E: office@apothekefaak.at

www.apothekefaak.at

Zwischen Training, Übung und Einsatz – Ein Fulltime-Job in Villach

Auch dieses Jahr hat für die Einsatzstelle Villach wieder viele Herausforderungen gebracht, welche durch unser eingespieltes und erfahrenes Team erfolgreich gemeistert werden konnten.

Alleine die große Anzahl von vielfältigen Einsätzen beschäftigte uns heuer über das ganze Jahr – was auch wieder zeigt, dass die Arbeit in der Wasserrettung schon lange keine reine Sommerbeschäftigung mehr ist.

Eine der vielen Paragleiterbergungen im Ossiacher See



So waren Kräfte aus unserer Einsatzstelle bei mehr als 80 Einsätzen in ganz Kärnten vertreten. Hier bewährte sich das Konzept einer zentral gelegenen Einsatzstelle, im Zusammenspiel mit unseren Ortsstellen an den vielen Seen im direkten Einsatzgebiet.

Auch wenn es oft nicht einfach ist, unsere zahlreichen Rettungsschwimmer am Silbersee, Vassacher See und Ossiacher See „unter einen Hut“ zu bekommen, wird unsere rasche Reaktionszeit und die direkte Verfügbarkeit von ÖWR-Personal von den Badegästen vor Ort sehr geschätzt.

Weiter waren wir nicht nur bei zahlreichen Überwachungen in ganz Österreich vor Ort, auch wurden zahlreiche Veranstaltungen von Abordnungen unserer Einsatzstelle besucht.

Feierliche Eröffnung der Ortsstelle Silbersee Süd



Beach-Volleyball am Silbersee



Einsatzgroßübung WOWALD 2016 gemeinsam mit anderen Einsatzorganisationen



Besonders stolz sind wir auf unsere erste Damenmannschaft, welche bei den Open Water Meisterschaften in Wernberg mit 3x Gold und 3x Bronze auf Anhieb sehr erfolgreich abgeschnitten hat.

Unser Meisterschaftsteam bei den Open Water Bewerben



Einen großen Teil machte auch heuer wieder die Fortbildung der Einsatzkräfte aus.

Schon seit dem letzten Jahr haben unsere Einsatzkraftanwärter mit dem erfahrenen Ausbildungsteam trainiert und ihre Fähigkeiten beim Lehrgang zur Einsatzkraft im Sommer bewiesen.



Unsere Schwimmlehrer beim Testen neuer Lehrmethoden

Einsatzkraftausbildung bei herrlichstem Wetter

Auch den Fließwasserkurs, welcher unterstützt durch unsere zwei Boote und den Einsatzleithänger zum Teil in unserem Einsatzbereich in der Drau stattfand, konnten Christian Einöder, Julia Zmölning und Stephan Pressinger erfolgreich abschließen.

Als neues Mitglied in unserem bewährten Tauch-Team dürfen wir Claudia Rauter als Leistungstauerin begrüßen. Hans-Peter Rauter absolvierte den Schiffsführerlehrgang ebenfalls mit Bravour.

Weiters dürfen wir uns mit Doris Gubesch und Claudia Rauter über zwei frischgebackene Schwimmlehrerinnen freuen.

Ein fixer Bestandteil des Fortbildungsplan sind die Auffrischungs- und Erste-Hilfe-Module, welche von unseren aktiven Rettungskräften fleißig besucht wurden.

Ein wichtiger Standpunkt für unsere Zukunft ist die Jugend

So wurden durch unser Jugendteam Kinder und Jugendliche mit dem Verhalten im und um das Wasser vertraut gemacht. Die Gemeinschaft und Zusammenarbeit der Jugendlichen miteinander wurde bei zahlreichen Aktivitäten gefördert. ●

ÖA-Team Villach



2016 – ein Jahr der besonderen Herausforderung

Die Badesaison 2016 begleitete die Einsatzstelle Klagenfurt mit zahlreichen Ereignissen, welche sehr bewegten: Todesopfer, Flüchtlingsthema, persönliches Engagement, Vereinszugehörigkeit, Finanzierung... uvm.

In der Freizeit hat man die Möglichkeit, seinen persönlichen Neigungen nachzugehen. Als Mitglied der Österreichischen Wasserrettung sei gesagt, dass alles Tun und Handeln ehrenamtlich und unentgeltlich durchgeführt wird. Egal ob es sich um Bäderüberwachungsdienste, Fort- und Weiterbildungsmodule, Jugendbetreuung, Öffentlichkeitsarbeit oder Einsatzbereitschaft handelt.

In der Bäderüberwachungssaison 2016 verrichteten 77 aktive Mitglieder und 10 Juniorretter in der Einsatzstelle Klagenfurt ihren ehrenamtlichen Dienst. Diese freiwilligen Leistungen können sich sehen lassen da über 11.000 Bäderüberwachungsstunden im Strandbad Klagenfurt, Loretto und Maiernigg zu verzeichnen waren. Zudem wurden etwa 100 Veranstaltungen und Überwachungen (wie bspw. Schwimmtraining, Rettungsschwimmkurse, Anfängerschwimmkurse, Ironman, Vollmondschwimmen etc.) seit Jahresbeginn durchgeführt. Im Fortbildungsbereich gab es 116 Aus- und Weiterbildungen an denen die aktive Mitglieder zahlreich teilgenommen hatten.

Team Klagenfurt bei Landesmeisterschaften



Unbeständiges Wetter stellte die Einsatzboote mit Besatzung immer wieder vor neue Herausforderungen. Bei hohen Wellen, Gewitter und teilweise Hagelschauer gerieten vermehrt Boote in Seenot und mussten von den Einsatzkräften am Wasser gesichert und an Land gebracht werden.

Ein Motto der Österreichischen Wasserrettung lautet:

„Hinschauen und helfen!“

So handhabte es auch Felix Schlangen, ÖWR Einsatzstelle Klagenfurt, der einen 34-jährigen Mann und seine neunjährige Nichte aus einer starken Strömung im Strandbad Reifnitz ihr Leben rettete.

Außerhalb der Bäderüberwachungszeit wird fleißig trainiert; Schwimm- und Fitnessstrainings stehen wöchentlich am Programm, um für die nächste Strandbadsaison wieder gewappnet zu sein! ●

Jederzeit einsatzbereit – die Einsatzstelle Klagenfurt!



www.oewr-klagenfurt.at



Pörtschach im Aufwind

Insgesamt können die Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmer der Einsatzstelle Pörtschach 9.500 Bäderüberwachungsstunden verzeichnen. Bei 41 Einsätzen konnten 8 Personen vor dem Ertrinken gerettet werden. Besonders stolz dürfen die Wasserretter in Pörtschach aber auf eine Lebensrettung sein. Trotz der unermüdlichen Bemühungen der Einsatzkräfte konnte aber auch ein Ertrinkungsopfer nur mehr tot geborgen werden.

Zusammengefasst konnten die Einsatzkräfte der ÖWR Pörtschach 145 Badegästen im Rahmen des Bäderdienstes mit Erste-Hilfe-Leistungen zur Seite stehen.

Der Aufbau der Jugendgruppe steht zwar noch am Anfang, schreitet aber voran und so kann die Einsatzstelle Pörtschach im Jahr 2016 seit langem wieder ein neues Jugendmitglied verzeichnen.

Auch im Bereich der Ausbildung ist ein großer Schritt nach vorne gemacht worden. Zahlreiche Teilnehmer absolvierten einen Schnorchelkurs und zwei Schwimmtechnikseminare, ein neuer Schiffsführer hat seine Ausbildung erfolgreich beendet und an den Modulschulungen nahmen insgesamt 54 Personen teil.

Besonders erfreulich ist die Anschaffung eines Defibrillators und des identischen Schulungsgerätes, welche von der Gemeinde Pörtschach ermöglicht wurde.

Schon jetzt wird für die Saison 2017 geplant und der gesamte Vorstand ist zuversichtlich im Jahr 2017 noch einmal einen Schritt nach vorne machen zu können.

Wir freuen uns auch auf die 60-Jahr-Feier im Herbst 2017, bei der das Jubiläum des Landesverbandes Kärnten der ÖWR sowie auch das der Einsatzstelle Pörtschach gefeiert wird. ●

*Stefanie Samitz
Referat Öffentlichkeitsarbeit*



Dr. Uta LASSNIG

Ärztin für Allgemeinmedizin




Peter-Melcherstraße 13
9524 St. Magdalen

Tel.: 04242 / 41 7 91
die.hausaerztin@gmail.com



Ordination:
Mo.-Fr. 9-13⁰⁰
Do. 16-18⁰⁰

alle Kassen
und privat

		Urban & Glatz 
	Statische und konstruktive Bearbeitung von Hoch-, Tief- und Industriebauten	Ziviltechnikergesellschaft m. b. H. Gerichtl. beid. Sachverständiger
	Projektierung von Straßen, Wasserversorgungs- und Kanalisationsanlagen Sachverständiger für Liegenschaftsbewertungen und für das gesamte Bauwesen Energieausweise Baukoordinator Örtliche Bauaufsicht und Projektsteuerung Nutzwertgutachten	A-9800 Spittal/Drau Neuer Platz 8 T 04762 / 4740-0 F 04762 / 4740-19 office@zt-urban.at www.zt-urban.at
		



GLAS

KARL

WINKLER

9523 LANDSKRON

L. SIEDLERSTR. 3 - TEL. 04242 / 41318

MED. UNIV.

DR. GEORG ROTH

FACHARZT FÜR ZAHN-, MUND- UND KIEFERHEILKUNDE

NEUE HEIMAT 27 · 9545 RADENTHEIN
TEL. 04246/2075

ORD. MO – DO 8⁰⁰ – 12⁰⁰ · VORANMELDUNG ERBETEN
NACHMITTAG NACH VEREINBARUNG ALLE KASSEN



Marktgemeinde Velden am Wörthersee

Seecorso 2 • 9220 Velden am Wörthersee e-mail: velden@ktn.gde.at
Telefon 0 42 74 / 21 02 www.velden.gv.at

Gründung der Einsatzstelle nach Badeunfall

Ein tragischer Badeunfall im Jahr 1960 war das auslösende Moment für die Gründung einer Einsatzstelle der Wasserrettung in Bodensdorf. Durch die stark zunehmende Frequenz an Wassersportlern kam es zu immer mehr Unfällen, und so fanden sich einige Bodensdorfer zusammen und begannen mit der Ausbildung zu Wasserrettern. Die ersten Rettungsschwimmkurse fanden bald statt und so erhielt man bald eine einsatzfähige Mannschaft.

Auf Betreiben des damaligen Einsatzstellenleiters Alfons Dinnebieer konnte man dank Unterstützung der Gemeinde bald auch die notwendigen Rettungsgeräte anschaffen, u.a. ein Rettungsboot und eine Tauchausrüstung und man begann auch mit einem regelmäßigen Bäderdienst.

Durch das Ableben des Kameraden Alfons Dinnebieer fehlte einige Zeit der Motor für die Einsatzstelle, erst mit der Übernahme von Erwin Dinnebieer ging es wieder stark aufwärts. Der Gerätestand wurde ausgebaut, viele neue Mitglieder konnten gewonnen werden und ein edler Spender stiftete sogar ein Motorrettungsboot. Bekannt wurde die Einsatzstelle auch durch diverse Veranstaltungen, die ebenfalls immer wieder Geld in die Kasse brachten. Legendär und in guter Erinnerung sind auch die Eislaufbahnen am See – das gibt es aus witterungsgründen auch schon lange nicht mehr.

In den Folgejahren wuchs das Team der ÖWR Bodensdorf immer enger zusammen, und Namen wie Stichauner, Mika, Vidoni, Rednak und viele andere mehr standen und stehen für eine positive Entwicklung der Einsatzstelle Bodensdorf.



Besonderes Augenmerk legte man nicht nur auf die Ausbildung von Rettungsschwimmern, Kinder und Jugendliche waren von Beginn an ein wichtiges Thema für die Verantwortlichen der Einsatzstelle Bodensdorf. Eigene Jugendlager waren stets gut besucht, sogar bis nach Italien ging oftmals die Reise mit den Kindern. Und so verwundert es nicht, dass es im derzeitigen Vorstand der Einsatzstelle vorwiegend Frauen und Männer gibt, die schon als Kleinkind ihre erste Erfahrung mit der Wasserrettung Bodensdorf gemacht hatten. Somit ist klar, dass dieser Weg auch in Zukunft beschritten werden soll. ●

*Sandro Loibnegger
Einsatzstellenleiter*



2016 IN



FRISCH INS NEUE JAHR

Über 100 Schwimmer stürzten sich am 1. Jänner in Velden ins kalte Nass



OSTERN FÜR ÖWR-KINDER

Ostereiersuchen für die Wasserrettungskinder in Feldkirchen



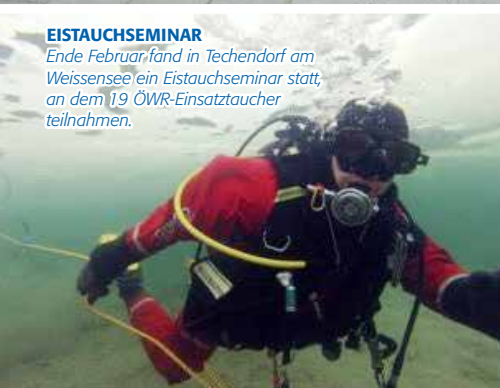
TAG DER EINSATZKRÄFTE

Die Kärntner Landesregierung lud zum Festtag ins Villacher Congress Center. Zahlreiche Abordnungen der Einsatzorganisationen des Bundeslandes waren dabei vertreten. Landeshauptmann Dr. Kaiser dankte allen für ihre engagierte Arbeit.



LANDESÜBUNG

Rettsaktion in der Tschepaschlucht



EISTAUCHSEMINAR

Ende Februar fand in Techendorf am Weissensee ein Eistauchseminar statt, an dem 19 ÖWR-Einsatztaucher teilnahmen.



MITCH ZU BESUCH AM WÖRTHERSEE

David Hasselhoff besuchte die Rettungsschwimmer in Velden



„HOHER BESUCH“

Bischof Dr. Alois Schwarz besuchte die Einsatzorganisationen



IRONMAN

Über 100 Rettungsschwimmer überwachten die 3,8 km lange Schwimmstrecke am Wörthersee.

BILDERN



SCHIFFSFÜHRERPRÜFUNG



STÜTZPUNKT FEIERLICH ERÖFFNET
Die ÖWR-Einsatzstelle Villach weihte im September ihren neuen Stützpunkt am Silbersee offiziell ein.



TAG DER WASSERRETTUNG

Die Einsatzstelle Pörtlach veranstaltete einen Tag der offenen Tür im Blumenbad. Höhepunkt war die Schauübung mit Einsatzkräften der ÖWR-Region Wörthersee



PRÜFUNG ZUM LEISTUNGSTAUCHSCHEIN

Sechs ÖWR-Taucher absolvierten die Prüfung zum Leistungstauchschein



BLAUES BAND VOM FAKKER SEE

Bereits zum 52. Mal fand diese Seeüberquerung statt. Unter den 139 Schwimmern befand sich auch LH-Stv. Dr. Beate Prettnner.



RETTUNGSFÜHRERSCHEIN

Aufgrund einer Gesetzesnovelle kann nun auch innerhalb der ÖWR der „Rettsführerschein“ absolviert werden.

BOOTSSEGUNG FELDKIRCHEN

Das neue Einsatzboot wurde bei schönstem Wetter am Malschacher See getauft



CHRISTBAUMTAUCHEN

Das Christbaumtauchen der Fakker Wasserretter findet jährlich am 23. Dezember am Aichwaldsee statt. Bei entsprechender Temperatur wird eine einzigartige Eiskulisse erschaffen, die eine stimmungsvolle, vorweihnachtliche Atmosphäre garantiert.



Durch Aus- und Weiterbildung für den Einsatz bereit

Die Einsatzstelle (EST) Bad Saag wurde erst im Jahr 2010 gegründet und ist damit eine der jüngsten Einsatzstellen der Kärntner Wasserrettung. Nichts desto trotz ist die EST Bad Saag mittlerweile nicht nur in der Region Wörthersee sondern im Landesverband Kärnten insgesamt fest verankert und engagiert. Stellt doch Bad Saag mit dem Einsatzstellenleiter, Helmut Buchbauer den Kommandanten des Landeswasserrettungszuges – einer Einsatz Einheit der ÖWR für Katastrophenfälle – und in weiterer Folge auch Fachpersonal im Bereich Nautik und Fließwasser für den überregionalen und auch international einsetzbaren Bundeswasserrettungszug.

Im Sommer stellten die Vorbereitungen und Trainings zur ÖWR-Einsatztaucher/Leistungsstufe-Übernahmeprüfung wohl den Höhepunkt der Ausbildungsvorhaben dar. Fünf Mitglieder der EST Saag stellten sich der Prüfungskommission unter der Leitung von Landesreferent Tauchen Markus Weihs und alle fünf – Christian Bartos, Helmut Buchbauer, Roman Buchbauer, Thomas Fitzko und Marcel Liebmann - legten die Prüfungen erfolgreich ab. Damit stehen der Region Wörthersee bzw. dem ÖWR Landesverband Kärnten fünf neue Einsatztaucher zur Verfügung.

Die ÖWR-Prüfungskommission und die neuen Einsatztaucher

Ausbildung

Damit all diese Funktionen und auch der Regelbetrieb in der eigenen Einsatzstelle klaglos und professionell ausgeführt werden können, ist ein erhebliches Maß an Aus- und ständiger Weiterbildung der freiwilligen Helfer notwendig. Das Jahr 2016 stand daher stark im Zeichen von Übungen, Kursen, Trainingseinheiten und Teilnahmen an Realeinsätzen. Die erste Bewährungsprobe stellte die große Landesübung im Mai dar. Drei Mitglieder der EST Bad Saag nahmen an dieser mehrtägigen Übung im Raum Ferlach/Glainach teil.

Im Juni legten Markus Lipicer und Christian Bartos erfolgreich die Schiffsführerprüfung ab. Damit bekam das Nautik-Team der EST Bad Saag die notwendige Verstärkung.

*Markus Lipicer am Steuerstand,
Helmut Buchbauer ist der
Nautikinstruktor*



Grundvoraussetzung für ÖWR-Spezialausbildungen ist die Ausbildung zum Rettungsschwimmer. Daher organisierte die ESt Bad Saag heuer zwei Helfer-/Rettungsschwimmerkurse. Damit haben junge Mitglieder den ersten Schritt innerhalb der ÖWR-Ausbildung absolviert.

Rettungsschwimmerkurs in Bad Saag. Befreiungsrufe werden erlernt



Fließwasserretter in der Ausbildung

Beim heurigen Fließwasserretterkurs des LV Kärnten nahm Christian Bartos teil. Damit wird die Fließwasserrettergruppe der Einsatzstelle verstärkt. Mit Thomas Grois und Walter Hammer nahmen Mitglieder der ESt Saag an den Regions-Fließwasserübungen teil.

Und damit die Einsatzboote der ÖWR auch ordnungsgemäß über Straßen transportiert werden können, unterzogen sich die Einsatzkräfte Thomas Grois, Markus Lipicer, Joachim Trapic und Roland Skina, einem Ausbildungskurs für das Anhängerschleppen mit Einsatz-Kfz.



Einsätze

Leider war der Sommer 2016 durch einige Einsätze gekennzeichnet. Personensuche und Personenrettung standen heuer immer wieder in den Einsatzjournalen. Einer der arbeitsintensivsten Einsätze war die Suche nach einem vermissten Schwimmer in der Veldener Bucht, leider mit traurigem Ausgang. Ohne Unfälle konnte die ESt Bad Saag die Einsätze bei folgenden Veranstaltungen im Einsatzjournal abschließen:

- » Ironman
- » Schwimmen statt baden
- » Magdalensberger Aquathlon
- » Tag der offenen Tür in Pörschach inkl. Regionsübung
- » Rose vom Wörthersee
- » Blaues Band

Für die Bäderüberwachung wurden im Strand Bad Saag insgesamt 3.971 Mannstunden aufgewendet und insgesamt gab es 17 Erste-Hilfe-Leistungen.

Auch im Herbst und Winter stellt die ESt Bad Saag den Betrieb nicht ein, auch wenn die Badesaison am Wörthersee zu Ende ist. Die Bereitschaft im Alarmierungsfall bleibt gewährleistet und es beginnt die Saison der Kurse und Ausbildungen, die auch in einem beheizten Saal absolviert werden können. Dann sind wir für die Saison 2017 gerüstet.

www.oewr.or.at/badsaag



In der Anhänger-Fahrschule der ÖWR



*Für die Überwachung des
Sees wurden 4400 Stunden
aufgewandt*

Ein ereignisreiches Jahr am Klopeiner See

Das Camperfest, See in Flammen, Übungen, Schulungen, Rettungsschwimmkurse und natürlich Seeüberwachungen – die Mitglieder der Einsatzstelle Klopein hatten alle Hände voll zu tun. Viele sonnige und heiße Tage sorgten dafür, dass 2016 ein Jahr voller Abwechslung war.

Aber auch bei Veranstaltungen durfte die Wasserrettung nicht fehlen. So sorgten die Rettungsschwimmer beim Accoustic Lakeside Festival am Sonneggersee und bei SWIManiak für die Sicherheit der Gäste und Teilnehmer.

Insgesamt wurden so bis Oktober ca. 4.400 Stunden aufgebracht.

Jubiläum in der Einsatzstelle

Und auch die Vorbereitungen für die 50-Jahr-Feier, die im Sommer bevorsteht, sind schon in vollem Gange. Geplant ist eine große Feier mit Freunden, Bekannten und Interessierten. ●



*Roland Lubas und Einsatzstellenleiterin
Monika Mairitsch stellten die Einsatzstelle beim
Sicherheitstag in Eberndorf vor.*



www.oewr-klopein.at

H
O
M
Ö
P
A
T
H
I
E

dr. anton morak
arzt für allgemeinmedizin
9500 villach, moritschstrasse 2
Tel: 0699 17078880

ordination nach vereinbarung



Auch heuer wurde ein Rettungsschwimmkurs abgehalten.

Das ganze Jahr über wird sowohl ober als auch unter Wasser für den Ernstfall geübt.



Die Einsatzstelle war auch bei der Fließwasserschulung in der Soca dabei.



TISCHLEREI
Gerald **KLEBER**

9500 Villach-Zauchen
Florianiweg 18 - Tel. u. Fax 0 42 52 / 26 19
Fax 04252/24454
e Mail kleber.gerald@utanet.at

Möbelbau • Fenster & Türen •
Planung & Fertigung aller Tischlerarbeiten

W

HOLZBAU
WIESFLECKER

9863 Rennweg 96 - Tel. +43 (0) 4734 44 799

E-Mail: holzbau@wiesflecker.at
Web: www.holzbau-wiesflecker.at

Der Landesverband feiert sein 60-jähriges Bestehen –

ein fixer Bestandteil in der Geschichte der ÖWR ist die Einsatzstelle Faak am See. Was vor über einem halben Jahrhundert im Nebenraum einer Gemeindegarage begann, entwickelte sich über die Jahre stets weiter und wurde nun zu einer der größten Einsatzstellen des Landesverbandes Kärnten. Anlass genug, um einen kurzen Blick zurück in die vergangene Zeit zu wagen.



Aufgrund eines tödlichen Badeunfalls wurde die Wasserrettung Faaker See am 16. April 1963 gegründet. Die Initiatoren der Einsatzgruppe waren der damalige Verkehrsamtsleiter **Georg Kugi**, Fremdenverkehrsreferent **Matthäus Lambrecht** und **Basilius Gasparin**.



Basilius Gasparin

Letzterer wurde auch zum ersten Einsatzstellenleiter gewählt.

Von der Idee einer eigenen Wasserrettung am Faaker See waren die beiden Gemeindeglieder Harald Bader und Franz Urschitz begeistert, sie bildeten die ersten Rettungsschwimmer aus. Kurze Zeit später wurde eine Tauchstaffel aufgebaut.

Einen traurigen Schicksalsschlag erlitten die Kameraden im Jahr 1964. Rettungsschwimmlehrer und Taucher Harald Bader verstarb an Herzversagen. Die ÖWR Faak verlor eines seiner wichtigsten Mitglieder. Ihm zu Ehren und zur finanziellen Unterstützung wurde das Harald-Bader-Gedächtnisschwimmen ins Leben gerufen. Dieses wurde

später in die Seeüberquerung um das „Blaue Band vom Faaker See“ umbenannt und zählt mittlerweile zu den größten Schwimmveranstaltungen des Landes Kärnten.

Einen großen Einsatz gab es schon zur Anfangszeit der ÖWR Faak. In den Jahren 1965-66 überschwemmte ein Hochwasser die Stadt Villach; zahlreiche Personen konnten gerettet werden.

Weitere prägende Ereignisse waren die Eröffnung der neu erbauten Einsatzstelle (1994), ein neues Rettungsmotorboot (2003), die Erweiterung der Einsatzstelle, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden (2009) sowie die Anschaffung eines Einsatzfahrzeugs (2011) und eines mobilen Einsatzbootes (2012). 2014-15 wurden die Gemeindegaragen saniert. Im Zuge dessen erhielt die ÖWR eine große Garage für das Fahrzeug und die Einsatzboote und weiters einen Einsatzmittelraum.



Rückblick auf das ereignisreiche Jahr 2016

Bei der Landesübung der ÖWR Kärnten waren einige Mitglieder der Einsatzstelle aktiv dabei. Drei Tage lang galt es im Großraum von Ferlach verschiedenste Krisenszenarien abzuarbeiten.



Am 2. Juli traten nach langer und engagierter Vorbereitung unsere drei Schiffsführer-Anwärter zur behördlichen Schiffsführerprüfung am Wörthersee an. Wir gratulieren **Raphael Pack, Dominik Rassinger** und **Christoph Sterbenz** und wünschen immer eine Handbreit Wasser unterm Kiel. Der Kader der Schiffsführer umfasst nun 19 Personen.

Der vergangene Sommer war von zahlreichen - vor allem unwetterbedingten - Einsätzen geprägt. Immer wieder mussten wir ausrücken, um Personen aus dem Wasser zu retten. In zwei konkreten Fällen war es die Rettung aus dem Sturm in letzter Sekunde - es bestand Lebensgefahr! Großer Dank gilt den Einsatzkräften, die bei Wind und Wetter ausrücken, um unter Einsatz der eigenen Sicherheit andere zu retten. Starkes Interesse weckten die beiden Rettungsschwimmkurse im Gemeindestrandbad Faak. 25 Teilnehmer absolvierten die Prüfung zum Helfer oder Retter und erlernten die wichtigsten Rettungstechniken, die richtige Anwendung der Rettungsgeräte und Erste-Hilfe. Sie verstärken nun das bestehende Team der Rettungsschwimmer am Faaker See.

Ein besonderes Ereignis fand am 1. August am See statt. Im Zuge der ORF-Frühstücksfernsehsendung „Guten Morgen Österreich“ versuchten Gemeindeglieder und Urlaubsgäste eine Luftmatratzenbrücke vom Camping Arneitz zur Faaker-See-Insel zu errichten. Das nasse Event wurde von uns organisiert und überwacht.

Eine wichtige Prüfung stand am 20. August an. Die Fachreferenten der Landesleitung überprüften die Kenntnisse der angehenden ÖWR-Einsatzkräfte im Bundessport- und Freizeitzentrum Faak. Acht Rettungsschwimmer unserer Einsatzstelle stellten sich der Abschlussprüfung und beendeten diese positiv. Recht herzliche Gratulation an die neuen, zertifizierten Einsatzkräfte!

Auch außerhalb der Sommersaison ist die Wasserrettung aktiv. Zwischen 14. und 16. Oktober fand der diesjährige Ausbildungskurs zum ÖWR-Fließwasserretter statt. Nach drei anstrengenden Tagen konnten **Nadine Hinteregger, Thomas Pack, Arnold Marak** und **Johannes Rupp** stolz ihr Fließwasserretter-Abzeichen entgegennehmen. Herzliche Gratulation! Wie in den vergangenen Jahrzehnten werden wir weiterhin für die Sicherheit auf den Gewässern in unserem Einsatzgebiet sorgen und stets für die Bevölkerung und Urlaubsgäste zur Stelle sein. Besonderer Dank gebührt allen Unterstützern der Wasserrettung sowie den zahlreichen Aktiven, die ihre Freizeit in den Dienst der Öffentlichkeit stellen!

*Bruno Rassinger, Einsatzstellenleiter
Daniel Fleischhacker, M.A. – Schriftführer*



www.wasserrettung-faak.at

Wasserwacht hilft bei der Gründung

Bereits 1964 wurde erstmals eine Einsatzstelle der Wasserrettung in Steindorf am Ossiacher See gegründet. Mitglieder der Bayrischen Wasserwacht (treue Urlauber am See) unterstützten die ersten Steindorfer Wasserretter bei den ersten „Schwimmversuchen“. Rasch entwickelte sich dank des unermüdlichen Einsatzes von Karl Lackner das Team der Wasserretter, es nahmen auch viele Feuerwehrleute an den Rettungsschwimmkursen teil.

Nachdem man bald bemerkte, dass es in Kärnten schon einen Landesverband der Wasserrettung gab, wurde dorthin Kontakt aufgenommen und schon bald erhielt man von dort Unterstützung, vor allem durch Ernst Zeirzer und Norbert Rabitsch. Als erster Einsatzstellenleiter fungierte Karl Lackner, Helmut Stocker war der erste Rettungsschwimmlehrer – und er bildet heute noch Rettungsschwimmer aus!

Mit Willi Fischer hatte die Wasserrettung Steindorf einen großen Förderer zur Seite, und dieser war es auch, der als Einsatzstellenleiter vor allem großes Augenmerk auf die Ausbildung der Jugend richtete.

Durch Unterstützung der Gemeinde, dem Land Kärnten, dem Landesverband der Wasserrettung und natürlich durch Eigenleistung konnten immer wieder die notwendigen Rettungsgeräte angeschafft werden. Dazu kam auch die notwendige Anschaffung von Rettungsbooten, und so ist die Einsatzstelle Steindorf auch heute mit einem entsprechenden Boot ausgerüstet.



Steindorf Seenreinigung

Nach wie vor legt man großen Wert auf die Ausbildung von Jugendlichen, aber auch die Seenreinhaltung ist den Mitgliedern der Einsatzstelle ein großes Anliegen. So findet jedes Jahr zu Saisonbeginn eine Uferreinigungsaktion statt, im Sommer stehen auch immer genügend Einsatzkräfte zur Verfügung. ●

Christian Fischer
Einsatzstellenleiter

Garten- und Freiraumarchitektur
Kreativer Garten- und Landschaftsbau

WIESER - GÄRTEN MIT ESPRIT

Dipl.-Ing. (FH) A. Wieser . 9754 Steinfeld
Tel.: 0699 19544167 . www.andreaswieser.at



Beratung
Gestaltung
Planung
Pflanzung
Pflege

50 Jahre Überwachungsdienst der Österreichischen Wasserrettung im Stadionbad

Seit nunmehr 50 Jahren versehen die ehrenamtlichen RettungsschwimmerInnen der ÖWR Wolfsberg ihren Überwachungsdienst, um die Sicherheit im Stadionbad zu erhöhen.

Schon 1964 wurde an den St. Stefaner Schotterteichen die Nichtschwimmer- und Rettungsschwimmer-Ausbildung eingeführt. Aus diesen Aktivitäten heraus wurde von Herrn Werner Schindler 1965 die Einsatzstelle Wolfsberg ins Leben gerufen. Damit konnten rechtzeitig zur Eröffnung des Stadionbades die ersten RettungsschwimmerInnen ihren Dienst antreten. Gegen Ende der 1970er Jahre veranstaltete die Einsatzstelle Wolfsberg hier auch schon die Kärntner Meisterschaften im Rettungsschwimmen.



Erste-Hilfe-Schulung in den 70ern



Neben der Überwachungstätigkeit an Badeplätzen ist die Ausbildung von Schwimmern und Rettungsschwimmern von Beginn an die Kernaufgabe der Österreichischen Wasserrettung. Im Laufe der Jahre kamen das Einsatztauchen, die Nautik und die Rettung aus Fließgewässern sowie der Katastrophenhilfsdienst zum Tätigkeitsspektrum hinzu. ●

Babic Florian, Einsatzstellenleiter



www.oewr-wolfsberg.at

Ossiach, die kleine Perle am Ossiacher See.

Klein aber fein präsentiert sich die EST Ossiach. In dieser kleinen Einsatzstelle steht die Aufklärung bei der Jugend im Vordergrund. Das Medium Ossiacher See ist hier allgegenwärtig und es wird Wert gelegt, dass jeder sich auch auskennt und auch die Gefahren eines so großen Sees kennt. Besonders die Kleinen werden spielerisch mit den Gefahren des Sees vertraut gemacht. Ein Highlight ist das jährliche Treffen mit der VS-Ossiach, wo den Kindern die Tätigkeiten der Wasserrettung an einem ganzen Vormittag näher gebracht werden.

Nicht nur die Aufklärung ist uns wichtig, sondern auch die Seeüberwachung. Sehr positiv ist die gute Zusammenarbeit mit den Est Bodensdorf und Steindorf, da im Ernstfall die kameradschaftliche Vertrautheit Sicherheit gibt. Dies wird auch in gemeinsamen Übungen trainiert. Im Frühjahr beteiligen wir uns auch an Aktionen zur Reinigung des Seeufers. Dabei arbeiten wir eng mit der Bergwacht zusammen und kontrollieren auch die Uferzonen und die Schutzzonen zu Natura 2000. Be-



danken möchten wir uns auch bei der FF-Ossiach und der FF-Feldkirchen für die gute Zusammenarbeit bei Übungen und Einsätzen.

Gernot Prinz
Einsatzstellenleiter



Ganzjahresbetrieb Wasserrettung

Auch 2016 wurden im Winter und Frühjahr die Schwimmtrainings und Basic-Ausbildungen in bewährter Art durchgeführt. Als Resultat zeigt sich ein Zuwachs von 3 neuen Einsatzkräften, gute Platzierungen bei den Landesmeisterschaften der ÖWR sowie der Abarbeitung der verschiedensten Einsätze ohne besondere Vorkommnisse.

Nach wie vor freuen wir uns über Zulauf im Jugendbereich.

Vor allem in den letzten Jahren wurde die ÖWR in vielen Bereichen stark weiterentwickelt wie z.B. Fließ-/Wildwasser, Nautik und Tauchen. Auch bei der Schwimmausbildung, der ureigensten Domäne der ÖWR wurde Dank starkem Schwimmlehrer-Zuwachs in unserer Einsatzstelle und deren persönlichem Einsatz ein hervorragender Qualitätsstandard erreicht.

Vom Gründer der Einsatzstelle, Hans Koch (1962), über Alfred Warmuth, Günther Werhönig, Heinz Kernjak, Robert Koban, Sylvester Kraßnig bis Rudolf Beschliesser (seit 2008) konnten immer wieder Verbesserungen bei Ausbildung und Ausstattung erreicht werden.

Mit der Einführung des Kärntner Rettungsdienstförderungsgesetzes wurde auch die finanzielle Basis auf Dauer gestärkt.

Andererseits ist die Erwartungshaltung der Bevölkerung und der Öffentlichkeit massiv gestiegen. Die „Rund um die Uhr“ Versorgungsmentalität erreicht leider bizarre Ausmaße. Dies lässt aber eine Organisation, die zu 100% aus freiwilligen Einsatzkräften besteht, nicht so leicht zu. Vor allem während der normalen Arbeitszeiten wird man sich mit

äußerst eingeschränkter Einsatzfähigkeit abfinden müssen, obwohl gerade zu diesen Zeiten die Begrenzungen immer größer werden.

Immerhin wurde die Einsatzstelle Krumpendorf in der vergangenen Saison zu 30 Einsätzen gerufen, 7 Veranstaltungen und 89 Badetage wurden überwacht. Das summierte sich auf 5.608 Stunden, welche von den Aktiven geleistet wurden.

16 Personen wurden zu Rettungsschwimmern ausgebildet, 25 Kinder legten eine Schwimmprüfung ab, über 105 Stunden leisteten die Ausbilder in der Schwimmaus- und Weiterbildung, 150 Stunden verbrachten die Taucher bei 248 Tauchgängen unter Wasser, das Rettungsboot war 103 Stunden im Betrieb und 13 Mal wurde Erste-Hilfe geleistet, wobei Bienenstiche und dergleichen nicht mitgezählt werden.

Mein Dank als Einsatzstellenleiter gilt allen die uns persönlich oder in Form ihres Mitgliedsbeitrages als Förderer dabei unterstützt haben. ●

Rudolf Beschliesser, Einsatzstellenleiter



www.oewr-krumpendorf.at
oder rufen Sie an: 0699 10104695



Malerei, Anstrich, dekorative Gestaltung, Fassadenbeschichtung und Vollwärmeschutz



Dagmar Lorber

9523 Landskron
Dr.-Görlich-Straße 6
Tel. + Fax: (0 42 42) 451 59
Mobil: 0664 / 88 50 45 00
E-Mail: malereilorber@aon.at



MARKTGEMEINDE FINKENSTEIN AM FAAKER SEE

Marktstraße 21, 9584 Finkenstein
T: +43(0)4254 2690

e-Mail: finkenstein@ktn.gde.at
Internet: www.finkenstein.gv.at



*Ihr
Malermeister
für alle
Renovierungs-
und Maler-
arbeiten*



Malermeister

Thomas Zechner
Faaker-See-Straße 18
9584 Finkenstein

Tel./Fax 0 42 54 / 44 70
Mobil 0664 / 984 15 77
e-mail: thomaszechner@a1.net

STEINER
FLIESEN - NATURSTEINE
GESELLSCHAFT m. b. H



SEEBACHER ALLEE 40
A 9500 VILLACH

TEL 04242 455 77 FAX DW 33
E-Mail: steiner@fliesensteiner.at
Web: www.fliesensteiner.at

giga sport

WO DER SPORT DIE NR. 1 IST

In Velden geht's vorwärts!

Die Einsatzstelle Velden wurde im Juni 2005 nach längerer Pause wiederbelebt und kann seit dieser Zeit auf beachtliche Leistungen verweisen:

ca. 52.000 Stunden

waren die Wasserretter Velden im Dienst der Allgemeinheit tätig

an 868 Tagen

wurden Bäderdienste absolviert

675 Veranstaltungsüberwachungen

gab es in der Veldener Bucht

rund. 1.700 mal

leistete man Erste Hilfe bei Verletzungen

274 Einsätze - 163 Personenrettungen - und 19 Lebensrettungen

zeigen die Bedeutung der überaus aktiven Wasserrettung Velden

Das Einsatzjahr beginnt für die Wasserrettung Velden am 1. Jänner mit dem Neujahrsschwimmen und endet meist erst Ende Dezember – somit ist die Einsatzstelle Velden das ganze Jahr über einsatzbereit!

In Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Velden, dem Land Kärnten und dem Landesverband der ÖWR Kärnten konnten in dieser Zeit auch beträchtliche Anschaffungen getätigt werden:

Ein Einsatzboot 115 PS, ein Schlauchboot 15 PS, ein Einsatzfahrzeug, ein Einsatzanhänger Fließwasser, 2 Kajaks, ein Tretboot, 3 Notfallsauerstoffgeräte und viele weitere Rettungsgeräte, die für den Einsatz am See dringend benötigt werden.

Sehr gut funktioniert auch die Zusammenarbeit mit den benachbarten Einsatzstellen der Wasserrettung und der Feuerwehr Velden, wofür wir uns herzlich bedanken möchten. Ebenfalls großer Dank gilt unseren aktiven Mitgliedern, Freunden und Förderern, ohne deren ständige Unterstützung und Einsatzbereitschaft diese Leistungen nicht möglich gewesen wären.

Gerd Mühlmann
Einsatzstellenleiter



www.wasserrettung-velden.at

VILLACHER TREUHAND

Dr. Nehsl & Partner

Steuerberatungsgesellschaft m.b.H.

9500 VILLACH • Nikolaigasse 39

Telefon: (04242) 27 121-0

Fax: (04242) 27 121-25

E-Mail: office@vth-stb.at

- Bilanzerstellung – Buchhaltung – Personal-Verrechnung – Arbeitsrecht
- Unternehmensgründungen – Finanzierungsberatungen – Förderungsberatung
- Budgeterstellung – Planrechnung – Kennzahlenanalyse – betriebswirtschaftliche Auswertungen

- Internationales Steuerrecht
- Unternehmensbewertungen und Unternehmensanalyse
- Sanierungskonzepte – Bankverhandlungen
- Basel II Auswertungen
- EDV-Beratung

Einsatzbereit seit mehr als 40 Jahren

Die Gründungstage der Einsatzstelle Döbriach am Millstätter See reichen bis in die 1970er Jahre zurück. Damals fand sich im Jahre 1972 im Strandbad Untermoser (dem heutigen Strandbad Tschinder) eine Gruppe von Sport-Tauchern, welche die Sinnhaftigkeit eines Wasserrettungsdienstes am Millstätter See erkannte. Die Döbriacher Vorreiter, unter ihnen Kowatsch Peter, Inzinger Günther, Flath Werner, Leber Willi und Platen Werner brachten ihre Idee beim lokalen Campingbetreiber Golser Günther vor, welcher ihre Initiative unterstützte und eine entsprechende Räumlichkeit für einen Kompressor und Ausrüstung zur Verfügung stellte. Die Funktion des ersten Obmanns der Einsatzstelle Döbriach am Millstätter See übernahm in weiterer Folge ebenfalls Golser Günther.



Einsatzboot mit Mannschaft

Das erste Boot wurde dann im Jahre 1977 beschafft und war, obschon bereits gebraucht, mit 140 PS äußerst gut motorisiert. Dieses Boot wurde erst im Jahr 1992 gegen eine Neuanschaffung ausgetauscht, welche bis zum heutigen Tag perfekte Dienste leistet.

Leistungsschau



Neptuntaufe

Die Mitgliederzahl wurde in den Folgejahren durch Ausbildungen, Kurse und Werbeaktivitäten stets erhöht.

Die Einsatzstelle Döbriach verfügte bereits in den ersten Jahren über einen Tauchlehrer in der Person von Kowatsch Peter, womit eine adäquate Vorbereitung der Taucher für die Grund- sowie Leistungsscheinkurse des LV Kärnten stets gegeben war. War die Einsatzleitung Döbriach in den Anfangsjahren noch im Camping Golser situiert, so wurde im benachbarten Parkbad ein Stegbau ermöglicht sowie ein Liegeplatz für ein Einsatzboot zur Verfügung gestellt.



Anschwimmen Drau

tet. Mit der Anschaffung eines Bootes wurde auch der an den Sommerwochenenden durchgeführte Überwachungsdienst mit Taucher, Schiffsführer sowie Rettungsschwimmer eingeführt – die Durchführung dieses Dienstes ist bis zum heutigen Tag ein fixer Bestandteil unserer Aufgaben. Leider war es vor Einführung des Kärntner Rettungsförderungsgesetzes durchwegs schwerer, die Finanzierung des laufenden Betriebes sicherzustellen. Das Lukrieren von Spenden und Zuwendungen von Privatpersonen und Unternehmen war absolut notwendig. Hier waren Mitglieder der Einsatzstelle vor allem in den Wintermonaten regelmäßig bei Betrieben und Lokalen sowie Privatpersonen vorstellig und sammelten für die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes.

Bezüglich der Wetterwarnungen, welche heute vollautomatisiert und auf jede Einsatzstelle zugeschnitten von der ZAMG versendet werden, wussten wir uns ebenfalls zu helfen: Als „Wetterwarte“ fungierte Frau Fleissner, welche direkt am See gelegen einen Appartementbetrieb bewirtschaftete und mit einem ÖWR-Funkgerät ausgestattet wurde. Sie warnte uns via Funk zuverlässig vor Unwettern, welche aus der Tauern- oder Goldeckregion über den Millstätter See aufzogen. Auch den in Döbriach ansässigen Strandbädern wurden Funkgeräte zur Verfügung gestellt, welche für Alarmierungen und zur Kommunikation genutzt wurden.

Leider musste ein wiederkehrendes Event der besonderen Art nach über 20-jähriger Durchführung aufgrund von mangelndem Interesse eingestellt werden: Es handelte sich hierbei um ein wöchentliches „Gästeschwimmen“, bei welchem es Urlaubern ermöglicht wurde, ihre körperliche Fitness in Form eines überwachten 1.000-Meter-Schwimmens unter Beweis zu stellen. Weit über 50 Teilnehmer waren hier keine Seltenheit und durch dieses Gästeschwimmen konnte wichtige Präventionsarbeit zur Vorbeugung des Ertrinkungstodes am Millstätter See geleistet werden. Leider war eine Durchführung zu Beginn der Jahrtausendwende aufgrund mangelnder Teilnehmerzahlen nicht mehr praktikabel und das Gästeschwimmen wurde eingestellt.

Im Lauf der Jahre änderte sich die Führungsspitze der Einsatzstelle, Golser Günther gab sein Amt Ende der 70er Jahre an Pucher Fritz ab, welcher es bis 1985 mit großem Elan ausübte. Aus familiären Gründen musste er die Agenden in die Hände von Kühschweiger Peter legen, welcher die Einsatzstelle bis ins Jahr 1996 verantwortungsvoll führte. Nachdem Mössler Udo für die Periode 1996 bis 1999 kurzfristig als Obmann einsprang, wird die Einsatzstelle bis zum heutigen Tag in bewährter Art von Pucher Bernd geleitet. Mit dem Jahr 2016 verfügt die Einsatzstelle Döbriach über 39 aktive Mitglieder, 16 Kindermitglieder sowie zahlreiche unterstützende Mitglieder.



Besonders im Bereich Tauchen sind wir mit 4 Tauchgrundscheinern, 2 Tauchleistungsscheinern sowie einem Tauchlehrerassistenten und einem Tauchlehrer schlagkräftig aufgestellt. Immer noch im Parkbad gelegen, ist die Einsatzstelle Döbriach durch die konsequente Arbeit des Vorstands sowie dem unersetzlichen Einsatz ihrer Mitglieder für die nächsten 40 Jahre gerüstet. ●



www.weigand-bau.at



■ ■ 9813 Möllbrücke 10.-Oktober-Str. 33 Tel. 04769/3130
■ ■ e-mail: weigand@weigand-bau.at

■ ■ **Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten**

hgc GROUP
hgc optimiert.

Mag. Joerg Lesacher
Geschäftsführer

Mobile: +43 664 800 844 16

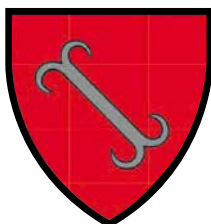
Fax: +43 4242 590

E-Mail: joerg.lesacher@hgc.at

hgc Hotellerie & Gastronomie Consulting GmbH
A-9500 Villach, Hausergasse 15
Homepage: www.hgc.at

HUMAN RESOURCE MANAGEMENT IM TOURISMUS

www.hgc.at



Marktgemeinde Treffen am Ossiacher See

Marktplatz 2 | 9521 Treffen

Tel.: +43 (0)4248/2805-0 | Fax: +43 (0)4248/2805-25

www.treffen.at

Keutschach ist aktiv!

In der Einsatzstelle Keutschach wurde auch heuer wieder der Schwerpunkt auf die Ausbildung gelegt: Durch einen Anfängerschwimmkurs erlernten 16 Kinder den Umgang mit Wasser und konnten unter Anleitung und Aufsicht erste Schwimmversuche wagen. Dies gelang so gut, dass einigen sogar der Fröhschwimmer abgenommen werden konnte.



Für weiter fortgeschrittene Kinder und Jugendliche gab es jeden Samstag ein Schwimmtraining am Keutschachersee. Hierbei wurde nicht nur auf eine Verbesserung der Schwimmtechnik, sondern auch auf das Erlernen von Selbstrettungstechniken und Erste Hilfe Wert gelegt.



Wie jedes Jahr fand auch ein Rettungsschwimmkurs statt, zur Ausbildung von Helfer- und Retterschein, um neue Mitglieder anzuwerben und die Sicherheit in unseren Bädern weiter zu verbessern.

Die bestehenden Mitglieder nahmen auch an zahlreichen Schulungen und Ausbildungen teil, um die Einsatzbereitschaft zu erhalten. Wir durften heuer zwei neue Schiffsführer in der Einsatzstelle begrüßen.

Besonders am Rauscheleseer wurde durch die Beschaffung von zwei Kajaks auch das schnelle Erreichen von Einsatzörtlichkeiten für Retter und Helfer ohne Schiffsführerschein ermöglicht.

Des Weiteren konnte in unserer Hütte am Rauscheleseer ein Büro eingerichtet werden, versperzbare Spinde stehen nun allen Rettern und Helfern zur Verfügung, die fleißig Dienst im Strandbad verrichten. ●



www.owr-keutschach.at

- Projektmanagement
- Örtliche Bauaufsicht
- Hochbauplanung
- Energieausweis

baumeister • ing. j. b. spuller
a 9611 nötsch/i.g. 281 • tel. 04256/2828-0

spuller gmbh
PLANUNGSBÜRO

40 Jahre ÖWR-Einsatzstelle Wernberg

Als im Jahr 1976 im Gemeinderat der Gemeinde Wernberg die Errichtung des Gemeindebades beschlossen wurde, fasste auch der Gemeinderat Karl Brenner den Entschluss eine ÖWR-Einsatzstelle zu gründen. Durch seine berufliche Tätigkeit hatte er bereits Kontakt zur ÖWR. Karl Brenner sammelte einige Männer um sich und diese Pioniere absolvierten noch 1976 in der Einsatzstelle Faak ihren ersten Rettungsschwimmkurs.

Am 18. Mai 1977 fand die Gründungsversammlung der ÖWR-Einsatzstelle Wernberg mit neun aktiven Rettungsschwimmern statt. Im Zuge der Gründung wurde auch erstmalig im Landesverband Kärnten ein Vertrag zwischen der ÖWR und der Gemeinde betreffend der Tätigkeit der ÖWR und der Verpflichtungen der ÖWR abgeschlossen. Somit konnte mit der Eröffnung des Bades eine voll einsatzbereite Einsatzstelle ihre Tätigkeit zum Wohle der Bevölkerung aufnehmen. Am Ende der ersten Badesaison konnte die junge Einsatzstelle bereits 29 Aktive und 40 Kindermitglieder aufweisen.

In den Jahren 1982 bis 1984 setzten die damaligen Mitglieder ein Denkmal der Nächstenliebe. Eine Wernbergerin hauste in einer abbruchreifen Behelfshütte, ohne Wasser, ohne Strom, ohne Heizung. Mit Unterstützung der Gemeinde errichteten die ÖWR-Mitglieder in ca. 2.500 freiwilligen Stunden ein neues menschenwürdiges Heim. Auch die Materialspenden von verschiedenen Firmen organisierte die ÖWR.

Zum 10-jährigen Bestandsjubiläum wurde auf der Drau eine groß angelegte Übung abgehalten. Übungsannahme war, dass auf dem Fahrgastschiff „Landskron“ ein Brand ausbricht und das Schiff manövrierunfähig ist. An der Übung beteiligten sich die Wernberger Feuerwehren, das Rote Kreuz Villach, die Pioniere des Bundesheeres, Gendarmerie und Polizei sowie der Rettungshubschrauber des ÖRK. Die ÖWR konnte bei dieser Übung ihre gute Aufbauarbeit der ersten zehn Jahre beweisen.



Die nächsten Jahre waren geprägt vom weiteren Aufbau der Einsatzstelle, Karl Brenner legte die Prüfungen für den Rettungsschwimmlehrer ab, jedes Jahr wurden Rettungs- und Anfängerschwimmkurse abgehalten. In weiterer Folge wurde auch eine Tauchgruppe aufgebaut.

Bei der Jahreshauptversammlung 1988 übernahm Wolfgang Eichkitz die Leitung der Einsatzstelle. Die nächsten Jahre waren geprägt vom Ausbau der Jugendarbeit, Unterstützung der Volksschulen bei den Schulschwimmtagen. Auch der Wasserrettungssport wurde aufgebaut und die Einsatzstelle konnte sehr erfolgreich an verschiedensten Wasserrettungswettkämpfen teilnehmen. Wernberger RettungsschwimmerInnen

konnten auch jedes Jahr bei den Bundesmeisterschaften Stockerplätze erreichen. Für viele Jahre war auch die Teilnahme beim Anschwimmen der DLRG in der Donau bei Regensburg ein fixer Bestandteil des Terminkalenders. Auch wurde nun eine Fließ- und Wildwassergruppe aufgebaut.

Im Jahr 1999 wurde von der Gemeinde das Gebäude im Bad, in dem auch bisher die Wasserrettung unter sehr beengten Verhältnissen untergebracht war, erweitert. Und so konnte auch die Wasserrettung für ihre vielfältigen Aufgaben entsprechende Räumlichkeiten beziehen. Gleichzeitig errichtete die Einsatzstelle Wernberg aus eigenen Mitteln das Bootshaus neben dem Kinderbecken.

Vielfältige Aufgaben, Einsätze im Gemeindegebiet Wernberg und in ganz Kärnten, Übungen und Trainings erfordern auch entsprechende Transportmittel. Bis endlich 2005 das erste Einsatzauto angeschafft werden konnte, mussten die Fahrten mit Privat-PKW durchgeführt werden; auch das Boot wurde mit diesen zu Einsätzen gezogen. 2010 konnte ein neues Boot angeschafft werden. Nachdem das bisherige Einsatzauto, das gebraucht gekauft worden war, nicht mehr den Anforderungen entsprach wurde 2012 ein neues Fahrzeug angeschafft.



Bootstaufe

2017 ist die Einsatzstelle Wernberg bestens aufgestellt. 53 Aktive und 230 Kindermitglieder sind bei uns tätig. In den letzten 40 Jahren haben 3.550 Personen in Wernberg das Schwimmen erlernt. 76.000 freiwillige Überwachungsstunden wurden im Erlebnisbad erbracht, dabei waren drei Lebensrettungen und unzählige Erste-Hilfe-Leistungen zu verzeichnen. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung können wir in allen Bereichen unsere Aufgaben bestens erfüllen. Wir bieten der Bevölkerung unsere gut besuchten Anfängerschwimmkurse an, für Kinder und Jugendliche halten wir

Trainings ab, unsere bestens geschulten Rettungsschwimmer versehen im Sommer im Erlebnisbad den Überwachungsdienst und bei Einsätzen haben sich unsere Einsatzkräfte bewährt, egal ob Einsatztaucher, Fließwasserretter oder Nautiker.

Gerne laden wir die Bevölkerung zu unseren Aktivitäten ein. ●

Die wichtigsten Sommertermine 2017:

Anfängerschwimmkurse

vom 10. bis 21. Juli und 31. Juli bis 11. August

Rettungsschwimmkurse

vom 10. bis 28. Juli und 7. bis 18. August

Kraulkurse für Kinder und Erwachsene im Juli und August

40 Jahre ÖWR Wernberg und Wasserspass im Erlebnisbad am 29. Juli

Nähere Informationen auf unserer Homepage

wasserrettungwernberg.wordpress.com

*Wolfgang Eichkitz
Einsatzstellenleiter*



BACHLWIRT – IHR WIRTSHAUS IN SEEBODEN!



Südseitige Terrasse, Nichtraucherbetrieb,
Saisonale Spezialitätenwochen, bestens
geeignet für Familien- und Firmenfeiern!

Wirldorfer Straße 19 | 9871 Seeboden
www.bachlwirt.at | info@bachlwirt.at
Tel. 04762 / 81254



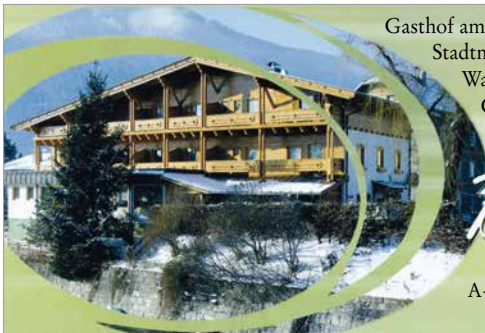
GEMEINDEAMT A-9805 BALDRAMSDORF

Tel.: 047 62 / 71 14, Fax: 71 14-7, Kärnten-Austria
e-mail: baldramsdorf@ktn.gde.at, www.baldramsdorf.at



Autohaus Oskar Dörfler

Khevenhüllerstr. 5
9800 Spittal an der Drau
Tel.: 04762 / 3997 - 0
e-mail: office@autohausdoerfler.at
www.autohausdoerfler.at



Gasthof am Lieserfluß gelegen. Drei Gehminuten zur
Stadtmitte. Gastzimmer, Gastgarten, Sitzterrasse am
Wasser. Helle, große Gästezimmer mit Balkon.
Gemütliches Speisezimmer, gut geeignet für
gesellige Busreisegruppen. Sehr gute Küche.

Gasthof
Brückenvirt
Familie Rieger

A-9800 Spittal/Drau · An der Wirtschaftsbrücke 2
Tel./Fax: +43 (0) 47 62 / 2772

Unsere Einsatzstelle einst und jetzt



Im Jahr **1963** fand der 1. Rettungsschwimmkurs im Strandbad Sattendorf statt. Kursleiter und Rettungsschwimmlehrer Petutschnig Rudolf trainierte mit 7 interessierten Einheimischen und Urlaubsgästen Rettungstechnik und Erste Hilfe, um bei Notfällen im heimischen Strandbad unverzüglich helfen zu können.



Petutschnig Rudolf

Im Herbst **1963** wurde die Einsatzleitung Sattendorf gegründet. Der Einsatzleiter Petutschnig Rudolf wählte aus den ersten Kursteilnehmern sein Team aus.

Da der Bedarf gegeben war, wurde in der Folge jährlich ein Rettungsschwimmkurs abgehalten, dazu kamen bald Schwimmkurse für die Jugend von Sattendorf. Trotz eines schweren Unfalles von Petutschnig Rudolf wurden Ausbildung und Sicherungsdienste weiter geführt. Vorübergehend machten auch Rettungsschwimmer unserer Einsatzstelle Dienst im Privatbad in Stöcklweingarten.

1967/68 wurden die ersten Rettungstaucher ausgebildet.

1971 übernahm Grani Klaus die Funktion des Einsatzleiters. Um den wachsenden Anforderungen gerecht werden zu können, entschloss sich der Vorstand zum Ankauf von 2 Ruderbooten.

1974 wurde der Überwachungsdiens auf das Gerlitztenbad und das Bolfekbad ausgedehnt.

Die wöchentlich durchgeführten Wasserschi-Shows und die Europa-meisterschaft im Wasserschifahren stellten die Einsatzkräfte vor besondere Herausforderungen.

Um Verletzte schonend und schnell versorgen zu können, wurde die „schwimmende Bergetrage“ entwickelt.



Auf die Jugendarbeit wurde größter Wert gelegt und die Anfängerschwimmausbildung forciert.

Durch das Wintertraining im Hallenbad in Bodensdorf wurde die Einsatzfähigkeit der Rettungsschwimmer verbessert.



In den folgenden Jahren nahmen Rettungsschwimmer und Rettungstaucher erfolgreich an den Landes- und Bundesmeisterschaften teil.

1983 wurde das Funknetz für die ÖWR Kärnten aufgebaut, um eine rasche Kommunikation zwischen den Einsatzstellen zu gewährleisten.

Mit der Durchführung zahlreicher Veranstaltungen konnten die finanziellen Mittel aufgebessert werden. **1985** wurde das erste Motorrettungsboot gemeinsam mit der Einsatzstelle Villach angekauft.

1988 fand die Bundesmeisterschaft im Rettungstauchen im Sattendorf statt – ein Fest für das ganze Dorf.

1992 wurde mit Unterstützung der Gemeinde Trefen ein leistungsfähigeres Motorboot angekauft, um die Gefahren am See besser bewältigen zu können.

Die Entwicklung neuer Rettungsgeräte (Rettungsboje, -matratze, -brett, Wurfsack, Hydrospeed und Eisretter) verbesserte die Sicherheit der Rettungsschwimmer im Einsatz. Sie wurden auch von den Rettungstauchern bei zahlreichen internationalen Kajak- und Raftveranstaltungen in den heimischen Fließgewässern eingesetzt.

Durch Seereinigungsaktionen in Zusammenarbeit mit den Bundesforsten werden regelmäßig verschiedenste Gefahrenquellen im Badebereich entfernt und die Qualität unseres Ossiacher Sees verbessert.

Der Ankauf eines Einsatzfahrzeuges im Jahr **2010** ermöglicht den Rettungskräften ein gemeinsames Zufahren zum Einsatzort. Die Anfahrt mit dem Privatfahrzeug kann so weitgehend vermieden werden.

Kfz-Technik
Stefan Brandstätter



Stefan Brandstätter Tel.: +43 (0) 4734 215
Rennweg 46 Fax: +43 (0) 4734 215-4
A-9863 Rennweg kfz.brandstaetter@aon.at



RAINER LUXENBERGER
BESTATTUNGSUNTERNEHMEN

A-9853 Gmünd . Hintere Gasse 31
Tel.: 04732-2251 . Fax: 04732-3682 . Mobil: 0664-2610336
E-Mail: rainer.luxenberger@aon.at

www.bestattung-luxenberger.at



Die zunehmende Begeisterung am Freizeitsport Paragliten stellte uns vor neue Herausforderungen. Die Startplätze auf der Gerlitze und die guten thermischen Bedingungen veranlassten viele Piloten, über den See zu fliegen. Die unfreiwilligen Wasserlandungen bescherten uns eine Vielzahl von Bootseinsätzen, die sich mit unserem Rettungsboot äußerst schwierig und aufwändig gestalteten. In Zusammenarbeit mit dem Landesnautiker konnte das ideale „Arbeitsboot“ gefunden werden.

2012 wurde das neue Einsatzboot in Betrieb genommen. Es bewährt sich bestens bei Einsätzen in den Sommer- und Wintermonaten.

Sattendorf ist zu einem wichtigen Stützpunkt für das Einsatzgeschehen in der Region Ossiacher See geworden.

Die Einsatzstelle bietet ideale Voraussetzungen für gemeinsame Übungen mit den anderen Rettungsorganisationen.

Die Anzahl und Vielfalt unserer Einsatzkräfte wird durch intensive Ausbildungstätigkeit stetig den wachsenden Herausforderungen angepasst.

Derzeit stehen uns 50 Einsatzkräfte für Notfälle am See, im Fließwasser und unter Wasser zur Verfügung.

Wir werden uns auch in der Zukunft mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln für das Wohl und die Sicherheit der Menschen einsetzen!

www.owr-sattendorf.at

Der Bedarf eines eigenen ÖWR-Hauses wurde immer dringlicher, da unsere Einsatzbereitschaft das ganze Jahr über gegeben sein muss. Intensive Planungsarbeiten im Vorstand wurden konkretisiert. Verhandlungen mit dem ÖWR Landesverband und der Marktgemeinde Treffen ergaben ein realisierbares Finanzierungskonzept!

2015 wurde unser neues „Zuhause“ im Gerlitzenbad vom neuen Einsatzstellenleiter Weissensteiner Helmut feierlich in Betrieb genommen. Wir sind allen, die an der Realisierung dieses Projektes mitgearbeitet haben, unendlich dankbar.



Langweilig wird es am Längsee nie

Konstant aufwärts - so konnte Einsatzstellenleiter Mag. Wolfgang Auer bei der Jahreshauptversammlung am **08. März 2016** im Seegasthaus Längsee die Entwicklung der Einsatzstelle Längsee in den letzten Jahren bezeichnen. Bei den anstehenden Neuwahlen kam es zu einer Änderung im Vorstand: Kassier Neu - Fischer Melanie - löst die langjährige Kassierin Manuela Pötscher ab, die ein ausgeglichenes Konto übergeben konnte.

Unsere Mitglieder konnten es kaum erwarten, sich wagemutig am **01. Mai 2016** in die Fluten des Längsee zu werfen. Auch der strömende Regen konnte unsere Helfer, Retter sowie Lifesaver nicht davon abhalten, einige Minuten im kalten Wasser (max. 14 Grad) ihre Runden zu schwimmen. Danach ging es für die Mitglieder ins Seegasthaus Längsee, um sich mit einem heißen Tee aufzuwärmen.

Mit einem Infostand und unterschiedlichsten Einsatzgeräten waren wir beim Sicherheitstag in Althofen am **11. Juni 2016** vertreten.

Sicherheit beim Baden ist ein wichtiges Thema. Zum einen ist die Vermeidung von Unfällen sehr wichtig, zum anderen das schnelle Eingreifen bei Notfällen. Im Ernstfall zählen hier Sekunden. Am

25. Juni 2016 fand bei traumhaftem Badewetter die alljährliche Einsatzübung der Österreichischen Wasserrettung, Einsatzstelle I/19 Längsee sowie des Bäderpersonals vom Strandbad Längsee statt. Das Österreichische Rote Kreuz, Bezirksstelle St. Veit an der Glan, nahm bei der Einsatzübung auch mit einem RTW teil.

„Unter dem Motto:

*„Jederzeit einsatzfähig ...
jederzeit einsatzbereit“*

werden Übungen gemacht, um die Einsatzbereitschaft bzw. die Sicherheit am Längsee zu erhöhen“, so Mag. Wolfgang Auer, Einsatzstellenleiter der ÖWR I/19 Längsee.

Bei herrlichen Sommertemperaturen um die 30 Grad Celsius fand am **30. Juli 2016** die traditionelle Längseeüberquerung statt. Die Einsatzstelle Längsee freute sich über 50 Schwimmer/innen, die den Mut hatten, sich dieser Herausforderung zu stellen bzw. diese auf sich zu nehmen. Vertreten waren auch 26 Leistungsschwimmer vom Schwimmverein AC Donau-Chemie St. Veit (4 Damen und 22 Herren). Tagesschnellster war PACHTEU-PETZ Marcel (21 Jahre) mit einer Zeit von 13:27,49 (AC Donau-Chemie St.Veit). Die Organisation der Teilnehmer des Schwimmvereines AC Donau-Chemie St. Veit hatte Karl Pugganig über. Weitere 24 Hobbyschwimmer (14 Damen und 10 Herren) im Alter von 10 bis 66 Jahren ergänzten das Starterfeld.



Lam Research Corporation ist seit mehr als 30 Jahren einer der Hauptlieferanten von Fertigungsanlagen und Dienstleistungen für die globale Halbleiterindustrie.

Lam Research AG unterhält eine Produktions- und Entwicklungsstätte mit ca. 490 MitarbeiterInnen für die auf Spin-Technologie basierenden Reinigungsanlagen in Villach, Österreich.

Lam Research AG ■ SEZ-Straße 1
9500 Villach ■ Austria



Es wird nicht nur gerettet am Längsee, die Wasserrettung versteht es auch, Feste zu veranstalten und zu feiern. Dazu zählt das traditionelle Längseefest mit Lichterfahrt am **14. August 2016**. Ob groß oder klein - für alle war etwas dabei: Hupfburg und Kinderzauberei mit „Magic Bert“ für die Kleinen sowie kühle Getränke und gute Verpflegung mit angenehmer Musikbegleitung für die Erwachsenen. Am Abend ging es weiter und die Vereine und die Mitglieder der umliegenden Wasserrettungseinsatzstellen kamen zur Lichterfahrt mit ihren schön geschmückten Booten. 20 Boote fuhren in der lauen Abendstimmung von Steg zu Steg und wurden dort großzügig bewirtet. Wir veranstalteten eine Tombola mit schönen Preisen und ein Schätzspiel. Den Abschluss des schönen Abends bildete ein prachtvolles Feuerwerk. Es wurde noch mit Livemusik bis spät in die Nacht gefeiert.

Beim traditionellen Wiesenmarktumzug am **24.09.2016** repräsentierten wir gemeinsam mit den Kollegen der EST Feldkirchen die Wasserrettung.

Unsere Mitglieder waren auch heuer wieder fleißig, tatkräftig und mit viel Elan dabei! Während der heißen Sommermonate leisteten wir über 2000 freiwillige Arbeitsstunden. Dabei bewältigten wir sieben Einsätze und 240 Erste Hilfe – Maßnahmen. Auf diese hervorragenden Leistungen blicken wir mit Stolz zurück und bedanken uns bei den befreundeten Organisationen und Mitstreitern und würden uns freuen Sie nächstes Jahr am Längsee wieder begrüßen zu dürfen. ●

Die Einsatzstelle
Längsee feiert 2017
ihr 10-jähriges
Bestandsjubiläum!

wasserrettung-laengsee.jimdo.com



„Wir freuen uns auf Ihren Besuch!“

**Medikamente
aus sicherer Hand.**

**A APOTHEKE
LANDSKRON**

Mag.pharm. Ambros Morbitzer KG
Ossiacher Straße 34, 9523 Landskron
Tel.: 04242 41988, Fax: DW 4
E-Mail: apolandskron@villach.net

Die Einsatzstelle am höchstgelegenen Badensee

Bereits Ende der 70er Jahre begann sich eine Einsatzstelle der Wasserrettung am Weissensee in Techendorf zu formieren. Durch den stark zunehmenden Tourismus war von verantwortungsbewußten Bürgern erkannt worden, dass eine gut funktionierende Rettung am Wasser dringend notwendig geworden war.

So wurden dann bald entsprechende Ausbildungsmaßnahmen gesetzt, aber immer wieder gab es das Problem eines fehlenden Rettungsbootes – man behalf sich zu dieser Zeit mit Ruderbooten.

Nach einer Phase des Stagnierens konnte vor einigen Jahren unter der Leitung von Ernest Turnscek der Einsatzstelle Techendorf wieder neues Leben eingehaucht werden. Das war auch dringend notwendig, kam es doch immer wieder zu schweren Unfällen am See, u.a. auch bei der Steilwand. Daher war es notwendig, ein Rettungsboot anzuschaffen, was durch die Unterstützung der Gemeinde und des Landes-

verbandes rasch erledigt werden konnte. Da auch immer wieder Einsatzfahrten an Land zu absolvieren waren, schuf man auch ein (gebrauchtes) Einsatzfahrzeug an. Der Weissensee ist ja auch international als beehrtes Tauchrevier bekannt, und in diesem Bereich kommt es stets zu schwierigen Rettungssituationen. Dies geschieht dann nicht nur im Sommer, das Eistauchen im Winter wird immer populärer – die Wasserrettung Techendorf ist auch für solche Einsätze gerüstet. ●

Ernest Turnscek, Einsatzstellenleiter

Verletztenbergung mit Hubschrauberunterstützung



www.facebook.com/owwr.techendorf



Gemeinde Wernberg
Bürgermeister Franz Zwölbar

Bundesstraße 11, 9241 Wernberg/Kärnten

Tel.: 04252/30 00, Fax: DW 41

Privat: 04252/3998, Mobil: 0664/1113340

E-Mail: wernberg@ktn.gde.at, www.wernberg.gv.at

Die Einsatzstelle Spittal/Millstatt der Wasserrettung ist aus Teilen der Wasserrettungsmannschaft des Roten Kreuzes Spittal (übrigens die einzige dieser Art) entstanden.

Viele Jahre war diese Mannschaft unter der Leitung von Wolfgang Mandl hauptsächlich bei Veranstaltungen auf der Lieser im Einsatz.

Damals wie heute wurden verschiedene Sicherungstechniken angewandt, was mit dem heutigen Stand der Technik aber nicht mehr vergleichbar ist. Im Laufe der Jahre hat sich die Ausrüstung stark verbessert. Am Beginn gab es in der Einsatzstelle auch keine Taucher, dieser Bereich entwickelte sich erst viel später.

Die Übernahme der Wasserrettungsmannschaft des RK in die ÖWR Kärnten erfolgte dann erst 2001. Gemeinsam mit der Gemeinde Millstatt konnte auch im alten Strandbad eine Unterkunft für die Wasserretter gefunden werden. Bald wurde das alte Strandbad aber abgerissen, und die Wasserrettung konnte danach im Bad mit viel Eigenleistung einen bisherigen Imbißstand zu einer funktionellen Unterkunft umbauen.

Auch die veraltete und zum Teil gar nicht vorhandene Ausrüstung konnte gemeinsam mit dem Landesverband und den umliegenden Gemeinde angeschafft werden. So konnten die Einsatzkräfte auch mit der notwendigen Ausrüstung in die Einsätze gehen. Aber auch die Ausbildung wurde intensiviert, es bildeten sich Taucher, Rettungsschwimmer und Bootsführer heraus. Bald erhielt die Einsatzstelle auch das erste Boot, ein Schlauchboot, das vorher als Schulungsboot des Landesverbandes verwendet wurde.

... alter Anzug



Überwachung Meisterschaften auf der Lieser

Dieses Boot gab bald seinen Geist auf und es konnte im Zusammenwirken vieler ein modernes Bugklappenboot angeschafft werden.

Derzeit befindet sich die Einsatzstelle Spittal/Millstatt auch in einem personellen Umbruch, sind doch einige Aktive schon in die Jahre gekommen und wollen der nachdrängenden Jugend die Verantwortung überlassen.

Helmut Lenzenhofer, Einsatzstellenleiter



Was bisher geschah...

60 Jahre Wasserrettung Kärnten geben auch bei uns Anlass zurückzublicken. Seit nunmehr 39 Jahren sorgen wir für Sicherheit am Weißensee Ostufer.

Hier ein kurzer Auszug aus der Vereinsgeschichte:

- » **14.6.1978** - Gründung der Einsatzstelle unter tatkräftiger Unterstützung von Bgm. Hugo Frühauf
- » **1979** - Gründung einer eigenen Tauchgruppe
- » **1980** - Verleihung des Leistungsabzeichens in Bronze an Günter Presser für die geleistete Aufbauarbeit
- » ab **1981** - verstärkte Jugendarbeit
- » **1982** - Günter Presser absolviert als erstes Mitglied der Einsatzstelle die Lehrscheinprüfung
- » bis **1985** konnte die Mitgliederzahl auf 85 Personen vergrößert werden
- » ab **1986** - jährliche Abhaltung von Schwimmtagen mit den Kindern der Volksschulen Stockenboi/Zlan
- » **1988** - zum 10jährigen Vereinsjubiläum zählte man 100 Mitglieder
- » **1991** - Ankauf des ersten Motorbootes – Ariane I – Peter Brugger wird unser Referent Nautik **1**

- » **1992** – durch aktive Jugendarbeit konnten 17 Kindermitglieder gewonnen werden
- » **1993** – Auflösung der Tauchergruppe
- » **1994** – Anschaffung von einheitlicher Bekleidung
- » **1995** – Einrichten von Räumlichkeiten im Strandbad Stockenboi
- » Weiterführen der Jugendarbeit durch Sepp Anichhofer
- » **1997** – Ankauf eines gebrauchten, stärkeren Motorbootes – Ariane II **2**
- » **1998** – Adaptierung neuer Räumlichkeiten in der VS Stockenboi als zweites Materiallager
- » **2003** – 25 Jahre ÖWR Stockenboi – mit großem Strandbadfest
- » **2005** – konsequente Weiterführung der Aus/Weiterbildung der Rettungsschwimmer
- » **2005** – erfolgreiche Überwachung des ersten GoldeckMan
- » ab **2011** – Aufbau einer Fließ-/Wildwassergruppe
- » ab **2012** – Intensive Jugendarbeit mit bis zu 30 regelmäßigen Teilnehmern
- » **2012** – Ankauf eines neuen Schlauchbootes „Amely“
- » **2014** – Gründung einer Juniorretter-Gruppe **4**
- » **2015** – Revival der Sautroggatta am Weißensee-Ostufer gemeinsam mit der Bergrettergruppe Spittal/Stockenboi



- » **2006** – Ankauf eines neuen Motorbootes – Aileen **3**
- » **2009** – Teilnahme an der Landeskatastrophenübung Task09
- » **2010** – Generationenwechsel im Vereinsvorstand
- » **2011** – Übung gemeinsam mit umliegenden Feuerwehren



Sautroregatta

„Auf die Plätze, fertig, los“ hieß es auch heuer wieder! Am 16. Juli fand auf der Gemeindefläche im Bereich Weißensee Ostufer zum zweiten Mal die Sautrogratta veranstaltet durch die Bergrettung und Wasserrettung Stockenboi statt.

Das Wetter konnte den Teilnehmern die Stimmung nicht vermiesen und somit wurde das Fest eine gelungene Veranstaltung für Jung und Alt. Die Einsatzorganisationen bedanken sich bei allen Teilnehmern, Gönnern und Helfern und freuen sich bereits auf 2017.



Triathlon

Nicht nur in den Sautrögen wurde um die Wette gerudert – auch unsere aktiven Mitglieder hielten sich bei Wettkämpfen fit. Bereits zum fünften Mal fand in Seeboden am Millstättersee der Einsatzkräfte-Team-Triathlon statt. Unter dem olympischen Motto „Dabeisein ist alles“ stellte sich unser gemischtes Team, bestehend aus Steffi, Norbert und Gerhard der Herausforderung 750 m Schwimmen, 20 km Radfahren und 5 km Laufen. Wir freuen uns bereits auf nächstes Jahr.



Hubschrauber

Unser Referent Medizin/Erste Hilfe organisierte für interessierte Mitglieder im Juli eine Besichtigung des Hubschrauberstützpunktes RK1 in Fresach. Die Piloten und Besatzung gaben uns interessante Einblicke in ihre Arbeit und zeigten uns ihr Arbeitsgerät.

Übungen

Ende April nahmen wir an einer gemeinsamen Übung der FF Stockenboi und FF Paternion am Weißensee Ostufer teil. Übungsannahme war ein Brand auf dem Linienschiff „Alpenperle“. Mit Hilfe unseres Einsatzbootes „Aileen“ übernahmen wir die Evakuierung und Erstversorgung der Verletzten an Bord. Auch bei der diesjährigen Landesübung waren wir mit einem Trupp vertreten.

Aktuelle Informationen gibt es auch jederzeit unter

 facebook.com/oewr.stockenboi



*Gerhard Presser, Einsatzstellenleiter
Christina Ofner, Schriftführerin*



Schreiner

9811 Lendorf, Nr. 259
T: 04769 / 20 399

Jahrzehnte im Einsatz gegen den „Nassen Tod“

Der Grundstein für die Gründung unserer Einsatzstelle wurde 1972 bei einem Rettungsschwimmkurs am Malschacher See gelegt. Einige Rettungsschwimmer waren der Meinung, dass auch das Einsatzgebiet Feldkirchen, damals Malschacher, Flatschacher, Goggau- und St. Urban See, eine eigene Einsatzstelle braucht. Gesagt, getan! Am 08.11.1973 kam es dann zur Gründungsversammlung, zu der über 50 motivierte Schwimmer kamen und sich bei der neuen Einsatzstelle engagieren wollten. Als erster Einsatzstellenleiter wurde Arnulf Spieß gewählt, der bereits im ersten Vereinsjahr einiges auf die Beine stellen konnte.

Ab 1974 (bis heute) durfte dann ein neuer Einsatzstellenleiter - Ernst Zaiser - sein Können unter Beweis stellen.

Der Einsatzstellenleiter und sein Team hatten große Ziele vor Augen und so konnte bereits 3 Jahre nach Gründung ein Ruderboot im Wert von 10.000 Schilling als erstes Einsatzboot angeschafft werden.



Tauchausrüstung

Funkgeräte



Ruderboot

Einsatzfahrzeug mit Einsatzboot



Erstes Elektroboot

In den Jahren darauf folgten weitere Gerätschaften wie z.B. Funkgeräte, Tauchausrüstung, Einsatzfahrzeug uvm.

Die Grundsteine für eine einsatzfähige Einsatzstelle waren somit gelegt und wir starteten mit neuen Projekten. Hervorheben möchten wir hier unsere Jugendarbeit, die wir in all den Jahren sehr gehegt und gepflegt haben. Über 4.000 Kinder konnten das Schwimmen erlernen und mit Olympiaden, Badetagen und Wettbewerben den Spaß im und mit Wasser erleben.

1. Anfängerschwimmkurs



Eines unserer jährlichen Highlights war das Christbaumtauchen am Goggaussee, das wir in den 90er Jahren veranstalteten. Viele Stunden haben wir mit den Vorbereitungen verbracht. Geplant, Eis geschnitten und gefroren - aber wenn man das Resultat gesehen hat, wusste man, dass es den ganzen Aufwand wert war. Aus diversen Gründen mussten wir nach 20 Jahren unser Christbaumtauchen aufgeben, aber wir und auch unsere Gäste erinnern sich noch heute an die schönen Stunden am Goggaussee.

In den über 40 Jahren Einsatzstelle Feldkirchen haben wir viel geschafft und erlebt. Gemeinsam haben wir Einsätze erlebt, Personen gerettet, Personen ausgebildet, Meisterschaften gewonnen, Feste / Übungen veranstaltet, uvm.

Wir können somit auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken und freuen uns auf neue Herausforderungen, die uns die Zukunft bringt. ●

Ernst Zaiser, Einsatzstellenleiter

www.oewr-fe.at



**APOTHEKE
ZUR
HYGIEA**
Teil meiner Gesundheit

Mag. pharm. Rudolf Hoefler

A-9800 Spittal/Drau · Hauptplatz 4
Telefon: 04762 / 5607 · Fax: DW 23

www.hygiea.at E-Mail: apotheke@hygiea.at



St. Jakob
im Rosental

In einer Landschaft von besonderer Schönheit, eingebettet zwischen der eindrucksvollen Bergkette der Karawanken und dem Stausee der Drau, liegt die Marktgemeinde St. Jakob im Rosental. In der Nähe der zwei bekanntesten Seen Wörther See und Faaker See, bietet sie das ideale Urlaubsgebiet für einen preiswerten Landurlaub.

Auskünfte:

Marktgemeindeamt St. Jakob i. Ros.

A-9184 St. Jakob im Rosental 60

Tel. 04253/2295-24, Internet: www.st-jakob-rosental.gv.at

maler GmbH
ORTNER

Geschäftsführer: Dietmar Ortner, Marcus Ortner

9815 KOLBNITZ · Unterkolbnitz 71
Tel.: 04783/2496-0 · Fax: 04783/2496-4
Handy: 0676 / 510 16 37 · 0676 / 510 16 38
E-Mail: maler-ortner@aon.at

Elektro
Lauritsch

Installation • Reparatur • Service • Notdienst

Martin Lauritsch

Fischerweg 18a
A - 9523 Villach-Landskron
Tel. & Fax 0 42 42 / 45 540
Mobil 0664 / 530 94 90

Die Einsatzstelle St. Andrä kann heuer auf eine 40-jährige Geschichte zurückblicken.



Zwar gab es im Lavanttal schon seit Anfang der 60er Jahre die Einsatzstelle Lavanttal, die sich mit der Eröffnung des Stadionbades in Wolfsberg in die Einsatzstelle Wolfsberg und die Einsatzstelle St. Andrä im Bad der ÖDK teilte. Da das Bad zu dieser Zeit hauptsächlich von ÖDK-Betriebsangehörigen besucht wurde, wechselten berufsbedingt immer wieder die Mitglieder und Vorstände. Als im Jahre 1977 schließlich ein öffentlicher Badebetrieb eingeführt wurde stabilisierte sich die Mitgliederanzahl und es gibt auch seitdem eine durchgehende Führung der Einsatzstelle. Bereits in den 60er Jahren war das Hauptanliegen der damaligen Funktionäre die Ausbildung von Rettungsschwimmern und die Aufklärung der Bevölkerung über die Gefahren des Wassers. Die Überwachung des Badebetriebes im ÖDK-Freibad wurde bis zur Schließung 1995 durchgeführt.



Bereits Anfang der 90er Jahre wurde aber auch die Lavant immer öfter zum Einsatzort, deshalb wurde in unserer Einsatzstelle das Schwimmen im Fließgewässer als Schwerpunkt in der erweiterten Einsatzausbildung eingeführt, vergleichbar mit den heutigen Fließwasserretten. Unsere Einsatzkräfte sind neben Such- und Bergeinsätzen auch bei Hochwasser im In- und Ausland im Einsatz. Ebenso hat sich bei uns im Bereich Nautik seit damals viel verändert. Stand seinerzeit nur ein kleines Ruderboot im ÖDK-Bad zur Verfügung, verfügt die Einsatzstelle heute über ein 60 PS-starkes Mehrzweckboot sowie über ein kleines mobiles Schlauchboot um für Einsätze auf allen Gewässern gerüstet zu sein. In der Freizeitanlage ist außerdem ein Rettungsboot stationiert, das für Eis- und Hochwassereinsätze verwendet wird.

Eine besondere Bedeutung für unsere Einsatzstelle stellt das Jahr 1990 dar. Damals erfolgte die feierliche Eröffnung der Freizeitanlage St. Andräer See in Mettersdorf und auch unsere Einsatzstelle übersiedelte dorthin in neue Räumlichkeiten. Die nun gestiegenen Anforderungen an die Mannschaft und die Herausforderung, gleichzeitig an zwei Orten den Überwachungsbetrieb sicherzustellen, führten zu Anschaffungen wie Funk- und Tauchgeräten sowie des ersten Einsatzfahrzeuges. Die neuen Aufgaben in der Freizeitanlage führten zu einem stetigen Anstieg der Mitgliederzahlen und der abgenommenen Schwimmprüfungen. Die Aktivitäten wie Übungen und Veranstaltungen nahmen auch immer mehr zu. Damals noch selbstverständlich, heutzutage jedoch immer seltener, fror der See so dick zu, dass im Winter auch ein Eislaufbetrieb stattfinden konnte, sodass durch die Überwachung des Eislaufbetriebes unsere Einsatzkräfte fast das ganze Jahr über im Dienst standen.

So unterliegt auch die Einsatzstelle St. Andrä dem Wandel der Zeit und mauserte sich in den letzten 40 Jahren von einer „Schwimmtruppe“ zu einer hochmodernen und schlagkräftigen Einsatzeinheit, die nach wie vor mit der gleichen Motivation dasselbe Ziel verfolgt: „Jederzeit einsatzfähig – jederzeit einsatzbereit kostbares Menschenleben vor dem nassen Tod zu retten!“

Erwin Klade, Einsatzstellenleiter

Großes Augenmerk auf Kinderschwimmkurse

Seit vielen Jahren legt die Einsatzstelle St. Paul/Lavanttal großen Wert auf die Schwimmausbildung von Kindern. Behutsam werden die Kleinen dem Element Wasser näher gebracht, großen Anklang finden dabei die Kindersonntage. Bei Spiel und Spaß im Wasser lernen die Kinder, sich dem Wasser mit der nötigen Sorgfalt zu nähern. In weiterer Folge können dann auch die jeweiligen Schwimmprüfungen abgenommen werden, und mit viel Stolz bekommen die Kinder die Urkunden und Abzeichen. Erfreulich festzustellen ist immer wieder die große Anzahl an erfolgreichen Ausbildungen.



Aber auch im Bereich Rettungsschwimmen gibt es immer wieder Kurse, die Ausbildung dazu wird von benachbarten Einsatzstellen gerne unterstützt. Diese Nachwuchsarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil für alle Einsatzstellen, und in St. Paul/Lavanttal ist in jeder Hinsicht für Nachwuchs gesorgt. ●

*Nicole-Simone Diex
Einsatzstellenleiterin*



Mag. Veronika Wurzer
Steuerberaterin

Villacher Straße 29/2/6, 9800 Spittal/Drau
T: 04762/2365-0, F: 04762/2365-17
Email: office@wurzer-stb.at



HEIZUNG • LÜFTUNG • BAD

Ing. Wolfgang Bodner

A-9546 Bad Kleinkirchheim Tel.: +43(0)4240 / 641
Rossiniweg 5 Fax: +43(0)4240 / 641- 19
office@heizungsbaubodner.at Mobil: +43(0)664/3523589



- Vollwärmeschutz
- Fassadenarbeiten
- Abbrucharbeiten
- Außenanlagen

GRIESSER Bau GmbH
Vollwärmeschutz
Bistumerweg 10
9544 Feld am See
Tel.0699 - 1267 4427
email: griessler.s@aon.at



**ELEKTRO-INSTALLATIONEN
INDUSTRIE-ELEKTRONIK**

A-9800 Spittal/Drau
Ponauer Straße 28
Tel.: 0 47 62/420 73, Fax DW-18
office@elektrohackl.at
www.elektrohackl.at



derma praxis www.dermapraxis.at	Dr. Johanna Staubmann-Kury FA Haut- & Geschlechtskrankheiten Nikolaigasse 39 9500 Villach Tel. 04242 / 264 690
Alle Kassen & Privat Praxiszeiten: MO – DO 8:30 – 13:00, MO & MI 14:00 – 16:00, FR nur nach Vereinbarung	

Villach Klagenfurter Straße 46 +43 4242 285 47 office@spenglerei-mitzner.at www.spenglerei-mitzner.at	MITZNER
SPENGLEREI FLACHDACH SCHWARZDECKEREI Handwerksqualität seit 1898	

60 Jahre ÖWR Kärnten - Ferndorfer Wasserretter seit 34 Jahren aktiv!

Wenn die Österreichische Wasserrettung in Kärnten im Jahr 2017 das 60-jährige Bestandsjubiläum feiert, dann haben die Wasserretter aus Ferndorf seit 34 Jahren ihren Beitrag zur Erfolgsgeschichte dieses gemeinnützigen Vereines und Rettungsdienstes geleistet.

Von der Idee beseelt, andere Menschen vor dem Ertrinkungstod zu bewahren und für die Sicherheit von Schwimmern und Wassersportlern im Ferndorfer Strandbad zu sorgen, erfolgt im Jahr 1983 die Gründung des Vereines durch Gerhard Kremmer, Karl Kühschweiger, Dieter Kofler und weiteren 14 Gründungsmitgliedern im Gemeindehaus von Ferndorf.

Ausbildung als Grundstein für das weitere Vereinsleben

Bereits bei der Gründungsversammlung war klar, dass die Einsatzstelle nur funktionieren kann, wenn die Mitglieder der Einsatzstelle Ferndorf auch gut ausgebildet sind. Ganz nach dem Motto der ÖWR: **„Jeder Nichtschwimmer ein Schwimmer - jeder Schwimmer ein Rettungsschwimmer!“**, legt man in Ferndorf stets großen Wert auf eine solide Ausbildung der Wasserretter. So bildet man vorerst aktive Mitglieder zu Rettungsschwimmern aus und beginnt 1983 mit dem qualifizierten Überwachungsdienst im Strandbad Ferndorf. In der Folge unterziehen sich auch mehrere Mitglieder der Schwimmlehrer- u. Rettungsschwimmlehrausbildung, und schaffen so die Voraussetzungen für eine aktive Kinder- und Jugendarbeit.

Kinder- und Jugendarbeit eine wesentliche Säule im Verein

Die intensive und engagierte Arbeit unserer Kinder- und Jugendbetreuer trägt Früchte und so unterziehen sich jährlich rund 80 Kinder und Jugendliche der Ausbildung zu Schwimmern der unterschiedlichsten Leistungsstufen, vom Junior-

schwimmer bis hin zum Rettungsschwimmer. Als ein Erfolgsmodell entwickelt sich auch die Kooperation mit den Volksschulen Ferndorf und Paternion. Seit vielen Jahren stellen Schwimmlehrer/innen der Einsatzstelle Ferndorf ihr „Know-how“ zur Verfügung und unterstützen die Volksschulen bei den Schwimmtagen.



Erweitertes Einsatzspektrum - Erhöhen der Einsatzbereitschaft

Über die Jahre hinweg werden die Anforderungen an die Wasserretter komplexer und das Einsatzspektrum der Einsatzstelle Ferndorf erweitert. Damit verbunden ist es zur Erhöhung der Einsatzbereitschaft auch notwendig, die Ausbildung der Einsatzkräfte weiter zu entwickeln. So wird 1983 die Tauchgruppe gegründet und die Tauchausbildung vom „Grundscheiner“ bis zum ***ÖWR Tauchlehrer absolviert. Hat man damals mit 2 Tauchern begonnen, so stehen heute in Ferndorf 9 Einsatztaucher für Einsätze zur Verfügung. Mit der Anschaffung eines Einsatzbootes im Jahr 2000 wurde es auch notwendig Bootsführer auszubilden. Heute stehen 13 Bootsführer im Dienst und erhalten durch regelmäßige Schulungen und Einsätze ihre hohe Einsatzbereitschaft.

Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen

Die erworbene, hohe Einsatzbereitschaft der Einsatzstelle wird durch gezieltes Training und Einsatzübungen, sowie durch intensive Zusammenarbeit mit anderen Einsatz- und Blaulichtorganisationen aufrecht erhalten. In den vergangenen 34 Jahren kommt es zu unzähligen Übungen mit den Feuerwehren, der Polizei, dem Roten Kreuz, der Bergrettung aber auch dem Bundesheer und dort im Besonderen mit den Villacher Pionieren.

Körperliche Leistungsfähigkeit und Wettkämpfe

Im Rahmen einer sinnvollen Freizeitgestaltung nehmen unsere Kinder und Jugendlichen sowie Erwachsene an den diversen ÖWR-Meisterschaften und anderen Wettkämpfen teil und erzielen dort auch ausgezeichnete Leistungen.

Im Winter wird seit 32 Jahren regelmäßig im Hallenbad Spittal an der Schwimm- und Schnorcheltechnik gearbeitet und so einerseits die Leistungsfähigkeit erhalten und andererseits die Technik für das Schnorcheln und Tauchen verbessert.

Jene Einsatzkräfte unserer Einsatzstelle, die es dann im Frühjahr genau wissen wollen, nehmen nun seit geraumer Zeit am Wien-Halbmarathon teil. Für die Teilnehmer ein gemeinschaftliches Erlebnis, aber auch eine persönliche Leistungsfeststellung. Ihre Vielseitigkeit und Leistungsfähigkeit stellen die Ferndorfer Wasserretter auch seit Bestehen des Triathlons der Einsatzkräfte unter Beweis. Abgesehen davon, dass die „Ferndorfer“ bei diesem Teamtriathlon stets die größte Anzahl der Teams stellen, wird 2015 auch der Tagessieg – mit der schnellsten Zeit – in die Einsatzstelle 1/30 geholt. Zur Erhaltung der körperlichen Leistungsfähigkeit und für die gegenseitige Motivation wird seit mehreren Jahren nach dem Motto „Wir bewegen uns“ auch ein gemeinsamer Sporttag durchgeführt. Dabei wird in unterschiedlichen Disziplinen – vom Laufen über Radfahren bis hin zum „Nordic Walking“ – unser Millstättersee umrundet.

Bei den Einsätzen liegen Freud und Leid eng beisammen

In den 34 Jahren seit der Gründung der ÖWR Einsatzstelle Ferndorf werden durch die Ferndorfer Einsatzkräfte unzählige Einsätze absolviert. So sind dabei Freud und Leid oft sehr eng beisammen. In den meisten Fällen wird die Rettungskette rechtzeitig ausgelöst und die verunfallten Personen gerettet. In anderen Fällen bleibt den Wasserrettern die Aufgabe die vermissten oder verunfallten Schwimmer tot zu bergen.

Taucher der Wasserrettung Ferndorf führen auch Arbeitseinsätze durch. Auf Antrag der Gemeinde Feld am See wird zum Beispiel die im See eingebaute Filteranlage gehoben, gewartet und danach wieder abgesenkt. Auch zu Bergungen von verunfallten Autos werden unsere Taucher zu Hilfe gerufen.



Familiengasthof St. Wolfgang ***
 9800 Spittal an der Drau, St. Wolfgang 3
 Tel.: 0043 (0)4762 / 47 04. Fax: DW-2
 urlaub@familiengasthof.at. www.familiengasthof.at

Die ÖWR Einsatzsatzstelle – ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil

Über das Jahr hinweg herrscht in der Einsatzstelle 1/30 ein reges Vereinsleben und so sind die Ferndorfer Wasserretter ein nicht mehr wegzudenkender Bestandteil am Millstättersee. Neben der Überwachung von diversen Veranstaltungen am Millstättersee, wie den Apnoemeisterschaften, dem Triathlon der Einsatzkräfte, sind auch das Christbaumtauchen in unserem Strandbad ein fixer Bestandteil im Terminkalender der Wasserrettung Ferndorf. Darüber hinaus unterstützt die Einsatzstelle mit ihren Mitgliedern auch die Organisation des Alpen-Adria Schwimmmeetings der Behindertensportler in Spital/Drau.

Die Einsatzstelle Ferndorf – von der Badekabine zum schmucken Vereinshaus

Hat man im Gründungsjahr mit einer 1x1 Meter Badekabine begonnen, so verfügt die Wasserrettung Ferndorf heute über eine zweckmäßige und moderne Einsatzstelle, mit der alle Einsatz-, Übungs- und Schulungsbelange bestens abgedeckt werden können.

Dazwischen liegt jedoch harte Arbeit, die man nur gemeinsam und mit einem guten motivierten Team vollbringen kann.

Von der 1x1 Meter Badekabine hat man aufgerüstet und die Kellerräume 1986 im Hauptgebäude ausgebaut. Aufgrund der raschen Entwicklung der Einsatzstelle wird der Stützpunkt im Kabinentrakt des Strandbades erweitert und 2000 auch das erste Einsatzboot angekauft. Das Einsatzboot benötigt eine „Garage“, so wird selbst Hand angelegt und 2002 das Bootshaus errichtet.

Schon nach kurzer Zeit platzt der Stützpunkt wieder aus den Nähten und so wird die Idee geboren den Stützpunkt ein weiteres Mal zu erweitern, dabei aber Synergien zu nutzen. Der Gemeinde wird vorgeschlagen das Strandbuffet mit einer Terrasse zu erweitern und die darunter entstehenden Räume als neuen Stützpunkt für die ÖWR Einsatzstelle 1/30 zu nutzen. So wird im Jahr 2005 wieder in die „Hände gespuckt“ und in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden entsteht

in einer Bauzeit von 6 Monaten für die Ferndorfer Wasserretter ein neues schmuckes Vereinshaus.

Das neue Heim erfüllt heute alle Anforderungen und es verfügt über eine Garage, einen Kompressor-, Lager und Umkleideraum. Darüber hinaus gibt es auch einen modernen Schulungsraum, ein WC aber auch einen Dienstraum inklusive „Kommunikationstisch“. 2007 wird mit der Anschaffung eines Einsatzbusses mit Anhänger auch die Mobilität für Einsätze außerhalb des eigenen Verantwortungsbereiches sichergestellt.

Mit der Erweiterung der Lagerkapazität durch den Neubau eines Lagerraumes im Anschluss an die alte Einsatzstelle können im Jahr 2010 alle geplanten Baumaßnahmen erfolgreich abgeschlossen und der notwendige Lagerbedarf gedeckt werden. Die letzte Errungenschaft der Ferndorfer Wasserretter war die Anschaffung des neuen Einsatzbootes im Frühjahr 2012. Eine moderne Aluminiumkonstruktion mit zwei Außenbordmotoren, einer Bugklappe, einem beheizten Führerstand inkl. moderner Navigationsmittel und einer Ladekapazität von bis zu acht Personen ermöglicht uns heute rasch zu Einsätzen am gesamten Millstättersee auszurücken und in Not geratenen Menschen zu helfen.

Blick in die Zukunft und Visionen

Nach dem Motto: „Morgen besser sein als heute!“, wollen wir uns auch in Zukunft weiterentwickeln und so denken wir an die Erweiterung vom Hauptgebäude und Anschaffung eines mobilen Einsatzbootes, für Einsätze außerhalb des eigenen „Rayons“, aber auch an eine Notstromversorgung für unsere Bootshütte. Um die Fähigkeiten im Bereich Unterwassersuche und -bergen weiter zu entwickeln stehen auch noch der Ankauf geschlossener Hebeballone auf dem Wunschzettel.

Mit dem gleichen Elan, mit dem wir die letzten 34 Jahre an der Erfolgsstory der ÖWR Kärnten mitgearbeitet haben, wollen wir auch in Zukunft weiterarbeiten und unsere Zukunftspläne und Visionen zielstrebig verfolgen. ●

Gerhard Kremmer, Einsatzstellenleiter



www.owr-ferndorf.at



Die ÖWR Kärnten hat ein eigenes Malbuch kreiert, welches den Kindern die Badetipps vermitteln soll. Dieses kann von den Einsatzstellen bei der Landesmaterialstelle beispielsweise für Kinderschwimmkurse angefordert werden.

Unser Rescue-Niki rät:

1

Essen

Nicht mit vollem Mund oder vollem Magen ins Wasser gehen!



Abkühlen

Abkühlen vor dem Schwimmen!

2

3

Hinausschwimmen

Nicht zu weit hinausschwimmen!



Schubsen-Tauchen

Andere nicht schubsen oder tauchen!

4

5

Springen

Nicht auf andere drauf springen!



Pool

Vorsicht beim Schwimmen im Pool!

6

7

Unbekannte Gewässer

Nicht in unbekannte Gewässer springen!



Boote

Vorsicht bei Booten - am Boot Schwimmwesten anziehen!

8

9

Gewitter

Bei Gewitter, Wind und Dunkelheit nicht ins Wasser gehen!



Fließwasser

Nicht in fließende Gewässer springen!

10

11

Eis

Nicht aufs Eis gehen!



JAKOBUS
APOTHEKE

Mag. pharm. Walpurga Wegscheider

**Das Gesundheitszentrum
in Ihrer Nähe!**

- Homöopathie
- Schüßler Salze
- Bachblüten
- Wellnesscoach
- Aromatherapie
- L'Occitane Kosmetik
- Sonnenmoor
- Sonnentorprodukte

9871 SEEBODEN | Hauptstraße 50
Telefon 04762/81602 | Fax 04762/81602-4
info@jakobus.at | www.jakobus.at

Mag. pharm. Walpurga Wegscheider
und das Team der Jakobus Apotheke

Unser Jugendlager – eine Erfolgsgeschichte!

Eine organisierte Jugendarbeit in der Wasserrettung Kärnten begann 1968, damals mit einem ersten Jugendlager am Hafnersee unter Leitung von Ing. Wolfgang Eichkitz. Anschließend übersiedelte man an den Goggaussee bei Feldkirchen, wo ab 1970 die Kollegen Schreilechner Peter und Strasser Siegfried die Verantwortung für die einwöchige Veranstaltung übernahmen, die von den Kindern begeistert angenommen wurde. Von 1979 an begleitet nun Ernst Zaiser, Einsatzstellenleiter Feldkirchen, mit Begeisterung und Engagement das Jugendlager und hat bis heute nichts von seiner Begeisterung für die Arbeit mit den Kindern verloren. An den Hafnersee übersiedelte man dann 1989 wieder, die Anzahl der teilnehmenden Kinder steigerte sich enorm und liegt nun im Schnitt bei rund 140 Kindern aus den Kärntner Einsatzstellen.



Jugendlager früher



Jugendlager 2016



Den Kindern wird am Jugendlager nicht nur das Element Wasser nähergebracht, es können die ersten Schwimmabzeichen gemacht werden und die älteren bemühen sich schon um den Abschluss des Helferscheines. **Ernst Zaiser** und seinem Team gilt besonderer Dank für ihre ehrenamtlichen Tätigkeit, ist doch die Vorbereitung für das Jugendlager mit viel Arbeit verbunden, für den Ablauf der Veranstaltung müssen die Helfer dann auch noch mindestens eine Woche Urlaub nehmen. Wir hoffen, dass „Ernst!“ und seine Mannschaft noch viele weitere Jahre diese Verantwortung auf sich nehmen. ●

FRÜHSCHWIMMER



(ohne Altersbeschränkung)

Leistungen:

1. 25 m Schwimmen in beliebigem Stil
2. Sprung vom Beckenrand ins Wasser
3. Kenntnis von 5 Baderegeln

FREISCHWIMMER



(vollendetes 7. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 15 Minuten Dauerschwimmen in beliebigem Stil
2. Sprung aus ca. 1 m Höhe ins Wasser
3. Kenntnis der 10 Baderegeln

FAHRTENSCHWIMMER



(vollendetes 9. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 15 Minuten Dauerschwimmen in beliebigem Stil
2. 10 m Streckentauchen
3. einmaliges Tieftauchen (ca. 2 m) und Herausholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
4. 50 m Rückenschwimmen ohne Armtätigkeit
5. Kopfsprung aus ca. 1 m Höhe oder beliebiger Sprung aus 3 m Höhe ins Wasser
6. Kenntnis der 10 Baderegeln

ALLROUNDSCHWIMMER



(vollendetes 11. Lebensjahr)

Leistungen:

1. 200 m Schwimmen in zwei Lagen (100 m Brust, 100 m Rücken)
2. 100 m Schwimmen in beliebigem Stil in 2:30 Minuten
3. 10 m Streckentauchen
4. einmaliges Tieftauchen (ca. 2 m) und Herausholen eines ca. 2,5 kg schweren Gegenstandes
5. 25 m Transportieren (Ziehen) einer gleich schweren Person
6. Kenntnis der Selbstrettung
7. Kenntnis der 10 Baderegeln

JUNIORRETTETTER



Leistungen:

Der Juniorretter ist für Kinder/Jugendliche gedacht, die den Helferschein altersbedingt noch nicht machen dürfen aber in der Lage sind, entsprechende Leistungen zu erbringen. Der Juniorretter soll auch das Ausbildungsziel beim Kindertraining in den Einsatzstellen sein. Prüfungsziele sind Kenntnisse im Schwimmen (Brust, Rücken, Kraul), Selbst- und Fremdrettung, Notfallcheck, Gefahren am und im Wasser.

Rettungsschwimmabzeichen

HELFFERSCHEIN



(vollendetes 13. Lebensjahr)

Leistungen:

Wenn du dein 13. Lebensjahr vollendet hast, dann bist du beim Helferschein genau richtig. Deine bisher erworbenen Schwimmkenntnisse werden verbessert, vertieft und gefestigt. Mit Gleichaltrigen wirst du auf den Ernstfall vorbereitet, in dem du dann rasch helfen kannst. Deine Rettungsschwimmlehrer erklären dir die wichtigsten Rettungsgeräte, auch Erste-Hilfe wird groß geschrieben!

RETTERSCHEIN



(vollendetes 16. Lebensjahr)

Leistungen:

Quasi der „Rettungsanitäter“ der Wasserrettung. Die Anforderungen vom Helferschein werden vertieft, verbessert und erweitert. Nach dieser Prüfung bist du in der Lage, Menschen in Not zu helfen. Das bedeutet, dass du als Rettungsschwimmer große Verantwortung trägst. Ständiges Training und Fortbildung sind nötig, um anderen richtig zu helfen und sich selbst schützen zu können.

LIFESAVER



(vollendetes 17. Lebensjahr)

Leistungen:

Der Lifesaver ist die Königsklasse aller Rettungsschwimmer, sozusagen der „Notfallsanitäter“ der Wasserrettung. Diese Prüfung legt besonderes Augenmerk auf die Koordination der Rettung eines Menschen und Anwendung erweiterter Erste-Hilfe-Maßnahmen. Einige Anforderungen müssen in bestimmten Zeiten erreicht werden.

SCHWIMM- UND RETTUNGSSCHWIMMLEHRER



Über die Ausbildung zum Rettungsschwimmer hinaus gibt es zwei Lehrerstufen: Schwimmlehrer und Rettungsschwimmlehrer. Schwimmlehrer sind berechtigt, Schwimmausbildungen für Anfänger und Fortgeschrittene durchzuführen, sowie die Schwimmabzeichen bis zum Allroundschwimmer abzunehmen. Rettungsschwimmlehrer dürfen darüber hinaus Juniorretter, Helfer, Retter und Lifesaver ausbilden und prüfen. Die Ausbildung zum Schwimmlehrer erfolgt durch den Landesverband, jene zum Rettungsschwimmlehrer durch die ÖWR-Bundesleitung.

FLIESS-/WILDWASSER



In den letzten Jahren haben sich im Bereich der fließenden Gewässer zahlreiche neue Sportarten entwickelt, die zum Teil ein hohes Gefahrenpotential in sich bergen. Daher war es für die Wasserrettung auch notwendig, entsprechende Ausbildungsmaßnahmen durchzuführen. Diese sind im Bereich der Ausbildung zum Fließwasser- und Wildwasserretter zusammengefasst und werden von den ÖWR-Regionen in Kärnten intensiv bearbeitet. Zusätzlich können diese Retter auf Grund ihrer Ausbildung und Ausrüstung in Hochwassersituationen eingesetzt werden.

NAUTIK



Versierte und gut ausgebildete Wasserretter können auch eine Ausbildung zum Schiffsführer absolvieren. Über 200 Schiffsführer sind derzeit für die ÖWR Kärnten aktiv und bei Wind und Wetter unterwegs, um Sturmwarnungen abzugeben, Boote zu bergen und Menschen in Sicherheit zu bringen.

TAUCHEN

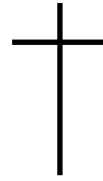


Eine intensive Ausbildung müssen auch die Taucher durchmachen, ehe sie sich als Einsatztaucher der ÖWR bezeichnen dürfen. Im Einsatz sind unsere „Froschmänner“ dann selten sehr spektakulär, ist ihr Arbeitsbereich doch unter Wasser angesiedelt und daher nicht sehr publikumswirksam. In allen drei Regionen in Kärnten verfügt die Wasserrettung über bestens ausgebildete Tauchgruppen.

PetzDruck.
print & graphic design.

Petz-Druck GesmbH
9800 Spittal/Drau
Bahnhofstraße 19
Telefon 04762 - 2543
office@petzdruck.com
www.petzdruck.com

Wir gedenken...



... aller im Jahr 2016 verstorbenen Mitglieder und Freunde der Wasserrettung Kärnten, ebenso aller im Wasser verunfallten Personen.

Unser besonderes Gedenken gilt dem viel zu früh verstorbenen Tauchkameraden **Josef Bodner** (Einsatzstelle Ferndorf), sowie **Hans Koch**, der 1962 die Einsatzstelle Krumpendorf gründete.



Hans Koch



Josef Bodner

DANIELA FEISTRITZER

Hafnermeisterin

A-9851 Lieserbrücke
Loibenigweg 62
Tel. 04762 / 61 1 29 · Fax DW 4
Mobil: 0650 / 61 1 29 01
E-Mail: hafner.feistritzer@aon.at



Präsidium



Vizepräsident
Rolf Holub
Landesrat



Präsident
Ing. Reinhart Rohr
Landtagspräsident



Vizepräsident
Christian Poglitsch
Bundesrat

Landesvorstand



Heinz Kernjak
Landesleiter



Ing. Wolfgang Eichkitz
Landesleiter-Stv.
Landesausbildungsleiter



Bruno Rassinger
Landeseinsatzleiter



Andreas Thureau-Koslitsch
Landesfinanzreferent



Angelika Kirchlehner
Landessekretärin

Landesreferenten



Dr. Gilbert Hainzl
Landesarzt



DI Andreas Vidoni
Landesreferent
Nautik



Karin Mühlmann
Landesreferentin
Material



Daniel Fleischhacker M.A.
Landesreferent
Öffentlichkeitsarbeit



Markus Weihs
Landesreferent
Tauchen



Helmut Weissensteiner
Landesref. Schwimmen/
Rettungsschwimmen



Franz Orieschnig
Landesreferent
Techn. Kommunikation



Mag. Melanie Maurer
Landesreferentin
Jugend



Armin Hölbling
Landesreferent
Datenverarbeitung



Ing. Michael Siter, B.A.
Landesreferent
Fließ-/Wildwasser



Mag. Mario Moritz
Landesreferent
Wasserrettungssport

Regions-
einsatzleiter



Gerd Mühlmann
Region Wörthersee



Peter Maurer
Region Ossiacher See



Kurt Smolle
Region Unterkärnten



Landesvorstand

Präsident	LT-Präs. Ing. Reinhart ROHR Landhaus 9020 KLAGENFURT Mobil 0664/4449394 reinhart.rohr@spoe.at
Vizepräsident	Landesrat Rolf HOLUB Arnulfplatz 1 9020 KLAGENFURT TE. 0463/57757-151 Mobil 0664/8317479 rolf.holub@gruene.at
Vizepräsident	Bundesrat Christian POGLITSCH Landhaus 1 9020 KLAGENFURT Mobil 0699/10259041 christian.poglitsch@oevp.club.at
Landesleiter	Heinz KERNJAK Roseneggerstraße 20 9020 KLAGENFURT Mobil 0664/2072800 owr.lv.ktn@aon.at
Landesfinanzreferent	Andreas THURAU-KOSLITSCH Egger Straße 25 9581 LEDENITZEN Mobil 0650/4395841 andreas.thurau@gmx.at
Landesleiter-Stv./ Landesausbildungsleiter	Ing. Wolfgang EICHKITZ Torfweg 9 9241 WERNBERG Mobil 0664/1291348 wolfgang.eichkitz@aon.at
Landeseinsatzleiter	Bruno RASSINGER Srajach 17 9184 ST. JAKOB/ROSENTAL Mobil 0650/2610940 rassinger.bruno@aon.at
Landessekretärin	Angelika KIRCHLEHNER Teichstraße 78 9081 REIFNITZ Mobil 0660/3453818 Angelika.Kirchlehner@gmx.at
Rechnungsprüfer	Helga BESCHLIESSER Höhenweg 8 9201 KRUMPENDORF Mobil 0699/10133209 h.beschliesser@wiietersdorfer.com Georg WILHELMER Jakob-Sereinig-Str. 2/5 9065 EBENTHAL Tel. 0463/50530 Mobil 0676/4136235 Elke RASSINGER Srajach 17 9184 ST. JAKOB/ROSENTAL Mobil 0650/2610943 elke.rassinger@gmx.at
Schiedsgericht	Dr. Clemens Dieter KOHL Panoramaweg 10 9400 WOLFSBERG Mobil 0664/3824391 dieter.kohl@aon.at Norbert RABITSCH Prießneggerstraße 8 9020 KLAGENFURT Tel. 0463/41212 Mobil 0664/3516771 n.rabitsch@aon.at Mag. Sabine ZÖHRER Augsdorfer Waldweg 10 9220 VELDEN Mobil 0699/19290113 ine.strasser@gmx.at
Schiedsgericht-Ersatz	Monika MAIRITSCH Sonnenweg 26 9141 EBERNDORF Mobil 0664/1500500 mairitschm@gmx.at Günter PRESSER Stockenboi 14 9714 STOCKENBOI Tel. 04761/4474 Mobil 0664/6272858 g.press@aon.at Mag. Wilfried KAMMERER Flurgasse 49 9020 KLAGENFURT Mobil 0664/3868746 wilfried.kammerer@klagenfurt.at



Fachreferenten

Landesref. für Medizin	Dr. Gilbert HAINZL Schulweg 2 9081 REIFNITZ Mobil 0664/2710094 gilbert@a1.net
Landesref. für Schwimmen und Rettungsschwimmen	Helmut WEISSENSTEINER Am Hang 4 9520 ANNENHEIM Mobil 0676/82051935 helmutweissensteiner@aon.at
Landesref. für Tauchen	Markus WEIHS Strimitzerstraße 10 9500 VILLACH Mobil 0676/844425344 markus.weihs@aon.at
Landesref. für Jugend	Mag. Melanie MAURER Wasserfallweg 1b/3 9520 SATTENDORF Mobil 0664/75112066 maurer.melanie2014@gmail.com
Landesref. für Technische Kommunikation	Franz ORIESCHNIG Ambergerweg 8/9 9112 GRIFFEN Mobil 0664/1317730 rfoewr@gmail.com
Landesref. für Nautik	DI Andreas VIDONI Bundesstr. 75 9551 BODENSDORF Mobil 0664/73379550 andreas.vidoni@aon.at
Landesref. für Material	Karin MÜHLMANN Seecorso 37 - 39 9220 VELDEN Mobil 0676/6387737 oewrmaterial@gmail.com
Landesref. für Datenverarbeitung	Armin HÖBLING Udinestraße 15 9500 VILLACH Mobil 0664/5280097 hoelbling@gmail.com
Landesref. für Öffentlichkeitsarbeit	Daniel FLEISCHHACKER Goritschacherstraße 33 9585 GÖDERSDORF Mobil 0676/3748696 presse.oewrktn@gmail.com
Landesref. für Wasserrettungssport	Mag. Mario MORITZ Pirkenauweg 1 9061 WÖLFNITZ Mobil 0699/81979696 moma2000@aon.at
Landesref. für Fließ-/Wildwasser	Ing. Michael SITER, B.A. Sattelweg 2 9580 DROBOLLACH Mobil 0664/9153909 michael.siter@gmx.at

Regionseinsatzleiter

Region OSSIACHER SEE	Peter MAURER Wasserfallweg 1b/3 9520 SATTENDORF Mobil 0664/75009952 peter-maurer@aon.at
Region WÖRTHERSEE	Gerd MÜHLMANN Seecorso 37 - 39 9220 VELDEN Mobil 0676/4177025 estl@wasserrettung-velden.at
Region UNTERKÄRNTEN	Kurt SMOLLE Buchenweg 4a 9122 ST. KANZIAN Mobil 0660/5202023 kurt.smolle@oewr-klopein.at



Sanitär Heizung Klima

GUTSCHI

Hans-Michael Gutschi
9814 Mühlendorf 194
Tel.: 04769/331 77 Fax-DW: -40
Mobil: 0664/8851 76 90
E-Mail: office@gutschi.co.at
Web: www.gutschi.co.at

HERMAGOR	I/01	GÖTTLING Andreas Obervellach 85 9620 HERMAGOR Mobil 0676/9258559 ag@villavictoria.at
VILLACH	I/02	KRENN Wolfram Kasernengasse 3 9500 VILLACH Mobil 0676/6989566 wolfram.krenn@owr-villach.at
KLAGENFURT	I/03	Mag. KAMMERER Wilfried Flurgasse 49 9020 KLAGENFURT Mobil 0664/3868746 Tel. 0463/537-2750 (Büro) wilfried.kammerer@klagenfurt.at
PÖRTSCHACH	I/04	VALENTINITSCH Stefan Karawankenblickstraße 116 9210 PÖRTSCHACH Mobil 0664/6556983 stefan.valentinitsch@gmx.at
BODENSDORF	I/05	LOIBNEGGER Sandro Seeblickstraße 23 9551 BODENSDORF Mobil 0664/9417306 owr.bodensdorf@gmail.com
BAD SAAG	I/06	BUCHBAUER Helmut Pöckau 22 9601 ARNOLDSTEIN Mobil 0676/4207008 badsaag@owr.or.at
KLOPEIN	I/07	MAIRITSCH Monika Sonnenweg 26 9141 EBERNDORF Mobil 0664/1500500 monika.mairitsch@owr-klopein.at
FAAK	I/08	RASSINGER Bruno Srajach 17 9184 ST. JAKOB/ROSENTAL Mobil 0650/2610940 rassinger.bruno@aon.at
STEINDORF	I/09	FISCHER Christian Sonnenweg 3 9552 STEINDORF Mobil 0676/9402442 owr.steindorf@gmail.com
WOLFSBERG	I/10	DI (FH) BABIC Florian Manhartweg 15/4 9400 WOLFSBERG Mobil 0664/75026594 office@owr-wolfsberg.at
OSSIACH	I/11	PRINZ Gernot Ossiach 7 9570 OSSIACH Mobil 0664/5162118 info@hotel-prinz.at
KRUMPENDORF	I/12	BESCHLIESSER Rudolf Höhenweg 10 9201 KRUMPENDORF Mobil 0699/10104695 r.beschliesser@gmx.at
VELDEN	I/13	MÜHLMANN Gerd Seecorso 37-39 9220 VELDEN/W Mobil 0676/4177025 estl@wasserrettung-velden.at
DÖBRIACH	I/15	PUCHER Bernd Hauptstraße 26 9873 DÖBRIACH Mobil 0664/8011718015 Tel. 04246/7006 Bernd.Pucher@aon.at

ÖFFENTLICHER NOTAR
Dr. Claudia Stern & Partner
Kommandit-Partnerschaft



A-9500 Villach · Rathausplatz 2
Tel. 04242 23960 · Fax 04242 23960 15
claudia.stern@notar.at

KEUTSCHACH	I/16	MALLE David Hanuschstraße 20 9020 KLAGENFURT Mobil 0664/3672520 david.e.malle@gmail.com
WERNBERG	I/17	Ing. EICHKITZ Wolfgang Torfweg 9 9241 WERNBERG Mobil 0664/1291348 wolfgang.eichkitz@aon.at
SATTENDORF	I/18	WEISSENSTEINER Helmut Am Hang 4 9520 ANNENHEIM Mobil 0676/82051935 helmutweissensteiner@aon.at
LÄNGSEE	I/19	Mag. AUER Wolfgang Schloßblick 6 9313 ST. GEORGEN/LÄNGSEE Mobil 0664/8238996 Tel. 04213/3360 wolfgang.auer@polizei.gv.at
TECHENDORF	I/21	TURNSCHEK Ernest Techendorf 53 9762 WEISSENSEE Mobil 0664/4604080 office@yachtdiver.at
SPITTAL- MILLSTAT	I/23	LENZENHOFER Helmut Dorfstrasse 138 9710 FEFFERNITZ Mobil 0676/844425311 h.lenzenhofer@gmail.com
STOCKENBOI	I/24	PRESSER Gerhard Jakob-Ghon-Allee 15/5 9500 VILLACH Mobil 0676/5384022 gerpres@gmail.com
FELDKIRCHEN	I/26	ZAISER Ernst Bahnweg 6 9560 FELDKIRCHEN Mobil 0664/2328433 Tel. 04276/5856 oewrfe126@gmail.com
ST. ANDRÄ/L.	I/27	KLADE Erwin St. Andrä 284 9433 ST. ANDRÄ/LAV. Mobil 0664/1102829 Tel. 04358/3838 wasserrettung@aon.at
ST. PAUL/L.	I/28	DIEX Nicole-Simone St. Andrä 82a/2 9433 ST. ANDRÄ/LAV. Mobil 0664/4227333 Nicole.Diex@gmail.com
FERNDORF	I/30	KREMMER Gerhard Sonnwiesen 3/16 9702 FERNDORF Mobil 0676/844425313 g.kremmer@netcompany.at





Marktgemeinde Weissenstein

Dorfplatz 10, 9721 Weissenstein, Tel.: 0 42 45 23 85, Fax: -29
weissenstein@ktn.gde.at, www.weissenstein.at

Öffnungszeiten des Gemeindeamts

Weissenstein:

Mo., Mi.: 07:30 - 15:00 Uhr

Die.: 07:30 - 18:00 Uhr

Do.: 07:30 - 16:00 Uhr

Fr.: 07:30 - 13:00 Uhr

Bgm. Hermann Moser

Sprechstunden: Die.: 16:00 - 18:00 Uhr, Fr.: 11:00 - 13:00 Uhr



DISTINKTIONEN



Im Jahr 2015 hat die ÖWR-Bundesleitung einheitliche Distinktionen (Dienstgradabzeichen) und eine neue Ausgehuniform für die Wasserrettung beschlossen.

Diese Uniform wird nun österreichweit bei entsprechenden Anlässen und Sitzungen getragen.

DISTINKTIONEN DER ÖSTERREICHISCHEN WASSERRETTUNG

GEM. VORGABEN DER ÖWR-BUNDESLIEGUNG

Kragenspiegel	Einsetzkraft in Ausbildung	Einsetzkraft	Funktionär in der Einsatzstelle	Einsetzstellenleiter Stellvertreter	Einsetzstellenleiter	Regionaleinsatzleiter	Kragenspiegel	Schulterstreifen	Kragenspiegel	Schulterstreifen	Kragenspiegel	Schulterstreifen	Kragenspiegel	Schulterstreifen	Präsident (BUJ)	Mitglieder des Präsidiums (BUJ)	Mitglieder der Landesleitung	Landesleiter	Bundesreferent	LW-Präsident	Landesleiter Stellvertreter	Landesreferent	Barettemblem in Bronze	Namensschild messingfarbig	ÖWR-Ärmelabzeichen	Landeswappen	Eichenlaub in Gold für Ehrendistinktionen	

© ÖWR LV Kärnten 2015
DF für Ehrenabzeichen

LAND KÄRNTEN



Kärnten Werbung / Gerr. Steinhöfer

Professionell und engagiert sorgen die Mitglieder der Wasserrettung seit 60 Jahren für Schutz auf unseren Seen und Flüssen. Für diesen vorbildlichen Einsatz für Kärnten und seine Menschen gebührt Ihnen ein herzliches „Dankeschön“!

Wir wünschen Ihnen auch weiterhin alles Gute und vor allem unfallfreie Einsätze.

LH Dr. Peter Kaiser – LHStv.ⁱⁿ Dr. Beate Pretzner – LHStv.ⁱⁿ Dr. Gaby Schaubig
LR Mag. Gernot Darmann – LR DI Christian Bengler – LR Rolf Holub – LR Gerhard Köfer

Entgeltliche Einschaltung

www.ktn.gv.at

CARINTHIA®



Schlafsäcke & Isolationsbekleidung

Webshop-Adresse:

WWW.CARINTHIA.EU

Made in Europe

Fabriksverkauf direkt vor Ort

Seebacherstrasse 11-13

9871 Seeboden

Tel. +43 4762 5101-20

office@carinthia.eu

PERU VILLACH

APOTHEKE

Tag für Tag wohlfühlen!

Bei uns ist man gut aufgehoben...

